

Nachhaltigkeits- bericht

Geschäftsjahr 2024

Publiziert: März 2025



Berichterstattung PostFinance

Im vorliegenden Bericht informiert PostFinance über wesentliche nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sowie über Klimabelange gemäss der Verordnung Berichterstattung über Klimabelange. Der Bericht ist an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) angelehnt.

Gleichzeitig mit dem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht PostFinance auch ihren Geschäftsbericht, der weitere Informationen zu spezifischen Themen und zum allgemeinen Geschäftsverlauf enthält.



[Nachhaltigkeitswebsite](#)

[Geschäftsbericht PostFinance](#)

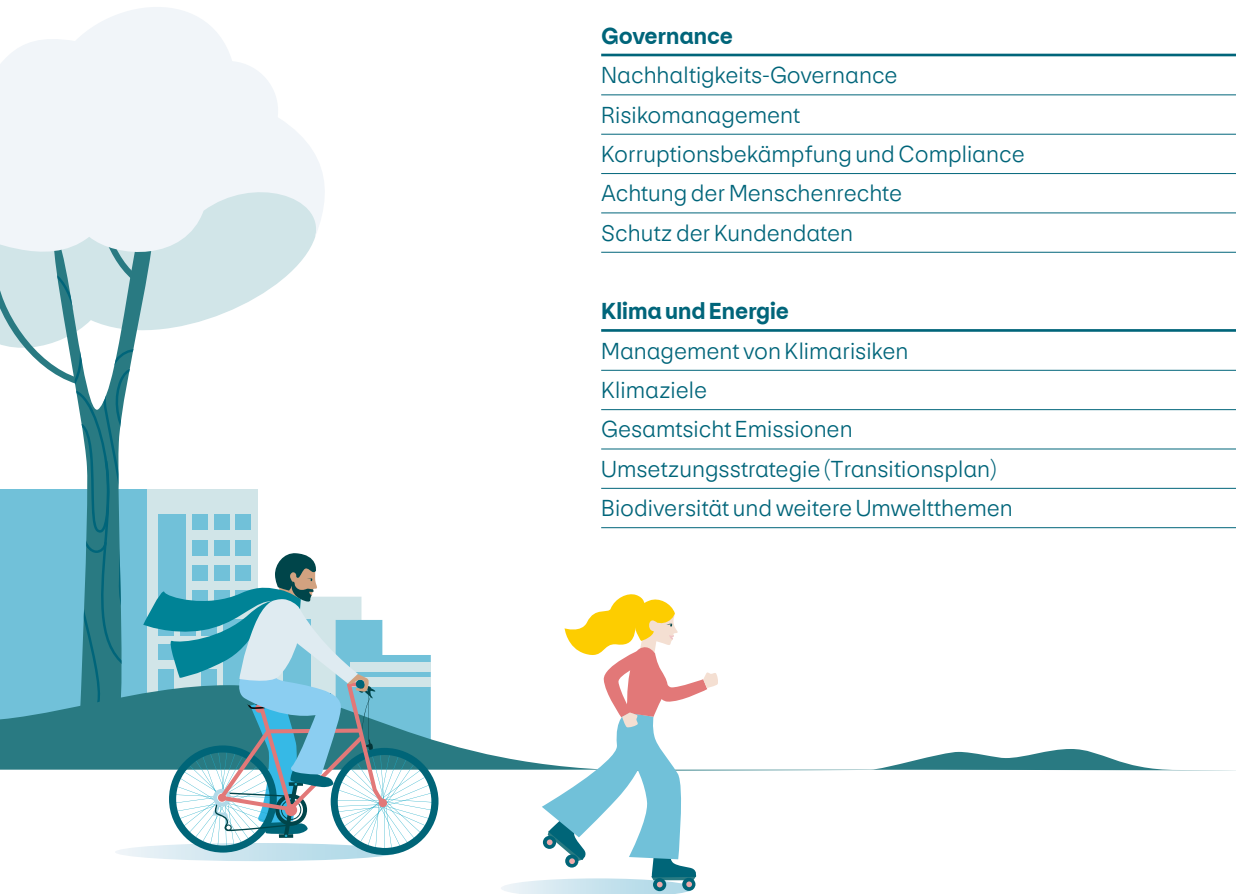
[Nachhaltigkeitsbericht Post](#)



Inhalt

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49

Verantwortungsvolles Anlegen	50
Eigenanlagen	51
Kundenanlagen	51
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Digitale Technologien nutzen	63
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Verantwortung in der Beschaffung	75
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)	76
Anhang	77





Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77



Beat Röthlisberger
Chief Executive Officer

Beat Rütsche
Verwaltungsrat
Vorsitzender VR-Ausschuss
Audit & Compliance

Vorwort

Liebe Leser:innen

Nachhaltigkeit heisst für uns, Verantwortung zu übernehmen: als Organisation gegenüber unseren Mitarbeitenden und für unseren Betrieb, als Investorin für unsere Eigenanlagen, durch die wir Emissionen mitfinanzieren, mit dem Marktangebot für unsere Kund:innen und als Partnerin auf dem Finanzplatz Schweiz, den wir positiv mitgestalten wollen.

Dieser Verantwortung werden wir gerecht, indem wir Nachhaltigkeit zu einer zentralen Stossrichtung unserer Strategie 2025–2028 gemacht haben. Wir wählen einen progressiven Nachhaltigkeitsansatz und wollen uns über dem Branchendurchschnitt einreihen. In unseren Zielkatalog schliessen wir ökologische Aspekte, soziale Aspekte und Aspekte der Unternehmensführung mit ein. Dabei konzentrieren wir uns auf Schwerpunktthemen, mit denen wir einerseits als PostFinance eine Wirkung erzielen wollen und die andererseits auch einen Einfluss auf unser Geschäft haben können. So zum Beispiel: **Diversität, Chancengerechtigkeit und Inklusion**, um alle Mitarbeitenden von PostFinance gleich zu behandeln und eine diverse Talentbasis sicherzustellen, welche die Vielfalt der Kund:innen abbildet. Oder **Wissensentwicklung & Bildung**, um die Expertise unserer Mitarbeitenden zu stärken und die Finanzkompetenz unserer Kund:innen weiterzuentwickeln. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie ab Seite 5.

In unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht weisen wir aus, woran wir im Jahr 2024 gearbeitet haben, welche Grundlagen wir geschaffen haben und welche kleinen und grossen Erfolge wir verbuchen konnten. So haben wir beispielsweise die Swiss Climate Scores veröffentlicht, die unsere Kund:innen dabei unterstützen, fundierte Anlageentscheide zu treffen, indem sie transparent aufzeigen, wie gut die jeweiligen Anlagen mit den globalen Klimazielen übereinstimmen. Und es freut uns, dass wir 2024 unser Angebot MoneyFit – bisher ein Lehrmittel zum Thema Geld für Schüler:innen – auch für Lehrbetriebe und als Familien-Guide lancieren konnten. Im diesjährigen Bericht ist zudem unser Transitionsplan – ab Seite 33 – integriert, der darlegt, wie wir unsere Ziele zum Schutz des Klimas erreichen.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren Mitarbeitenden, die sich aktiv mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen, sich Fachwissen aneignen und sich in ihren Bereichen und Funktionen engagieren, um unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Gemeinsam gestalten wir so die Zukunft unseres Unternehmens, des Marktes, der Umwelt und der Gesellschaft mit.

Wir sind entschlossen, unsere Verantwortung wahrzunehmen, Nachhaltigkeit voranzutreiben und weiter dazuzulernen. Danke für Ihr Interesse an unserem Handeln.

Beat Röthlisberger
Chief Executive Officer

Beat Rütsche
Verwaltungsrat
Vorsitzender VR-Ausschuss Audit & Compliance

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Wichtige Ereignisse 2024

Als führendes Schweizer Finanzinstitut und als attraktive Arbeitgeberin will PostFinance zukunftsfähig bleiben. Nachhaltigkeit sieht PostFinance als Chance, noch innovativer und diversifizierter zu werden.

–28,3%

Klima & Energie

Die Treibhausgasemissionen in den PostFinance-Eigenanlagen haben gegenüber dem Basisjahr 2021 um 28,3 Prozent abgenommen.



Chancengerechtigkeit

Die Event-Serie RealTalk ist ein Engagement für das erfolgreiche Miteinander der Geschlechter.



Engagement

Seit der Saison 2022/23 engagiert sich PostFinance als Haupt- und Namensrecht-Partnerin in der höchsten Eishockey Frauenliga, der PostFinance Women's League.

MoneyFit

Engagement

MoneyFit – das kostenlose Lernangebot zur Vermittlung von Finanzkompetenz – bietet neue Angebote für Lehrbetriebe und Schulen.



Strategie

Nachhaltigkeit ist eine von fünf strategischen Stossrichtungen in der Unternehmensstrategie 2025–2028.



Beschaffung

PostFinance schult ihre Lieferant:innen in Bezug auf Umwelt- und Klimaziele.



Lohntransparenz

Als erstes Schweizer Finanzinstitut gibt PostFinance ab 2024 bei Stelleninseraten für Positionen, die im GAV liegen, die Lohnbandbreiten an.



Kundenanlagen

Für die Anlageprodukte setzt PostFinance neu die Swiss Climate Scores ein.



Beschaffung

PostFinance verpflichtet Lieferant:innen zur Einhaltung des Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung.



Klima & Energie

Der PostFinance CO₂-Rechner ist neu im E-Finance und in der PostFinance App verfügbar.



Nachhaltigkeit bei PostFinance

PostFinance will ihre ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung wahrnehmen und verfolgt deshalb ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement auf der Basis einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist in der Unternehmensstrategie fest verankert.

Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Rückblick Strategieperiode 2021–2024

2020 hat die Geschäftsleitung entschieden, das Thema Nachhaltigkeit strategisch zu verankern. 2021 führte PostFinance dazu eine Bestandesaufnahme und Initialarbeiten durch, um eine konzeptionelle Gesamtsicht zu erarbeiten. Dabei betrachtete PostFinance das Thema ganzheitlich – das heisst in den Dimensionen ökologisch, sozial und ökonomisch. Im August 2021 wurden konkrete und messbare Ziele freigegeben und die Strategie operationalisiert.

PostFinance nimmt ihre Verantwortung wahr und sieht Nachhaltigkeit als Chance, eine noch innovativere und diversifiziertere Finanzdienstleisterin zu werden.

Mitarbeiter:innen

Dazu hat PostFinance in der vergangenen Strategieperiode Sensibilisierungsmassnahmen umgesetzt, und die Mitarbeiter:innen haben gemeinsam an Nachhaltigkeitsprojekten gearbeitet. An wiederkehrenden Impact Days konnten sie in zweitägigen Workshops an Lösungen arbeiten, die zu den Nachhaltigkeitszielen von PostFinance beitragen.

PostFinance ist überzeugt, dass Vielfalt in Teams das Unternehmen weiterbringt. Dazu fördert sie die Diversität. Den Frauenanteil im Kader will PostFinance langfristig erhöhen. Dieses Ziel wird in der neuen Strategieperiode weitergeführt.

Klima & Energie

Ein weiteres Ziel ist, den CO₂-Fussabdruck schrittweise zu reduzieren und – als Teil der Schweizerischen Post – bis 2030 betriebsintern klimaneutral zu sein sowie bis 2040 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Dieses Ziel und das gewählte Vorgehen zur Erreichung von Netto-Null 2040 wurden durch die Science Based Targets initiative (SBTi) geprüft und 2023 validiert. Die Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele werden in der nächsten Strategieperiode weiter umgesetzt.

Produkte & Dienstleistungen

PostFinance hat die Nachhaltigkeitsstrategie Schritt für Schritt in ihrem Kerngeschäft – vor allem in den Bereichen Anlegen und Vorsorgen – verankert. In ihren Vorsorge- und Anlagelösungen berücksichtigt sie mehrheitlich ESG-Aspekte wie Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auch legt PostFinance grossen Wert auf Transparenz und veröffentlichte deshalb für die hauseigenen Anlagelösungen ESG-Reports.

Digitalisierung & Innovation

Innovation ist unverzichtbar, um zeitgemässes Banking zu ermöglichen. Deshalb sucht PostFinance laufend und systematisch neue, innovative Lösungen unter anderem beim Thema Impact Banking. Ein Innovationsbeispiel, das in der Strategieperiode umgesetzt wurde, ist der CO₂-Rechner, mit dem die Kund:innen den CO₂-Fussabdruck ihres Konsums einsehen und steuern können.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Ausblick Strategieperiode 2025–2028

Für die Strategieperiode 2025–2028 hat PostFinance Nachhaltigkeit als eine von fünf strategischen Stossrichtungen in ihrer Strategie verankert.

2024 hat PostFinance eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie für die Strategieperiode 2025–2028 erarbeitet. Im Rahmen dieses Prozesses und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat PostFinance fünf Schwerpunktthemen sowie schwerpunktübergreifende Themen abgeleitet, die die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den nächsten Jahren beeinflussen werden. Pro Schwerpunktthema hat PostFinance Ziele und strategische Kriterien zur Messung des Fortschritts (Steuerungs-Key-Performance-Indicator) definiert.

- **Klima**, um Emissionen zu reduzieren
- **Umwelt**, um die Lebensgrundlagen zu schützen
- **Diversität, Chancengerechtigkeit & Inklusion**, um Mitarbeiter:innen gleich zu behandeln und um eine diverse Talentbasis sicherzustellen, die die Vielfalt der Kund:innen abbildet
- **Wissensentwicklung & Bildung**, um Mitarbeiter:innen weiterzubilden und das Finanzwissen in der Gesellschaft zu stärken
- **Transparenz & Digitalethik**, um transparent zu kommunizieren und Kundendaten zu schützen
- **Übergreifende Themen**, um Nachhaltigkeit gesamtheitlich im Unternehmen zu verankern – auch im Rahmen des Marktangebots, der Beteiligungen und der Beschaffung

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat PostFinance haben 2024 die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Ziele genehmigt.



[PostFinance Nachhaltigkeitswebsite](#)



Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat PostFinance haben 2024 die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Ziele genehmigt.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Mit der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert PostFinance die für das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen wesentlichen ESG-Themen (Environmental, Social, Governance). PostFinance hat 2024 ihre doppelte Wesentlichkeitsanalyse erneuert. Zur Durchführung der Materialitätsbewertung orientierte sich PostFinance an der EU-Richtlinie CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) sowie den ESRS (European Sustainability Reporting Standards). Dabei wurden elf wesentliche Themen identifiziert.

Mit der Wesentlichkeitsanalyse wird jedes wesentliche Thema aus zwei Perspektiven (doppelte Materialität) betrachtet:

- **Inside-out-Perspektive** (von innen nach aussen): Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Aussenwelt (z. B. auf Volkswirtschaft, Gesellschaft oder Umwelt)
- **Outside-in-Perspektive** (von aussen nach innen): Risiken und Chancen eines Themas für den eigenen Geschäftserfolg (z. B. Risiken des Klimawandels für den Unternehmenserfolg)

Gemäss dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit schaffen ESG-Themen Risiken, Chancen und Auswirkungen, die aus finanzieller und/oder aus wirkungsbezogener Sicht wesentlich sind. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat zum Ziel, die Relevanz von ESG-Themen im Kontext von PostFinance zu analysieren, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele diese effektiv berücksichtigen. Um wesentliche Themen zu identifizieren, müssen beide Perspektiven berücksichtigt werden. Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist wesentlich, wenn er die festgelegten Kriterien hinsichtlich der Auswirkungen oder der finanziellen Wesentlichkeit oder beide erfüllt.

Die doppelte Wesentlichkeit wurde anhand der Themen der Global Reporting Initiative (GRI) bewertet. Die GRI-Themenstandards dienen deshalb als Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse 2024. Dabei hat PostFinance alle GRI-Themen des Katalogs berücksichtigt und um Themen ergänzt, die auf spezifischen Industriestandards wie den Sustainability Accounting Standards Board (SASB-Standards) und dem Entwurf der European Sustainability Reporting Standards (ESRS-Sektorklassifizierungsstandards) basieren.

Die betrachteten Zeithorizonte entsprechen den Definitionen ESRS 1. Demnach gelten Risiken, Chancen und Auswirkungen, die im laufenden Geschäftsjahr eintreten, als kurzfristig. Solche mit einer Wirkung bis zu fünf Jahren sind mittelfristig, und solche mit einer Wirkung von mehr als fünf Jahren sind langfristig. Zusätzlich wird bei den Auswirkungen zwischen potenziell und tatsächlich unterschieden, und es wird eine Einschätzung der betroffenen Interessengruppen und der Auswirkungen auf die Menschenrechte vorgenommen.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet

PostFinance hat die doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024 neu erstellt, um die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus der finanziellen und aus der Wirkungsperspektive zu identifizieren. Zur Bestimmung der wesentlichen ESG-Themen wurde ein vierstufiger Ansatz angewandt: Verständnis, Identifizierung, Bewertung und Bestimmung.

- **Verständnis:** Diese Phase umfasste die Vorbereitung einschliesslich der Analyse des Status quo und der Festlegung des Umfangs der Analyse basierend auf der erarbeiteten Wertschöpfungskette sowie auf der Identifizierung der Anspruchsgruppen und der Strategie für das Stakeholder-Engagement.
- **Identifikation:** In dieser Phase wurden die Methodik zu Bewertung der Risiken, Chancen und Auswirkungen entwickelt und eine Liste potenziell wesentlicher Themen durch die Identifizierung von Chancen, Risiken und Auswirkungen erstellt.
- **Bewertung:** In dieser Phase wurden die potenziellen, wesentlichen Risiken, Chancen und Auswirkungen auf der Grundlage von Workshops bzw. Interviews mit Anspruchsgruppen und zusätzlichen Umfragen bewertet.
- **Bestimmung:** In dieser Phase wurden die wesentlichen Themen durch Festlegung der Wesentlichkeitsschwelle auf der Grundlage mehrerer Workshops mit Expert:innen endgültig bestimmt. Zu den berücksichtigten Informationen gehören der spezifische Unternehmenskontext von PostFinance, relevante externe Quellen und Beiträge von Anspruchsgruppen.

Um die wesentlichen Themen zu validieren, befragte PostFinance zusätzlich interne Anspruchsgruppen und externe Berater:innen und führte ergänzende Analysen durch (z. B. Abgleich mit regulatorischen Anforderungen, Benchmarking mit Wesentlichkeitsanalysen relevanter Institute). PostFinance wird ihre Wesentlichkeitsmatrix jährlich überprüfen und bei Bedarf anpassen.

Wertschöpfungskette bei PostFinance

PostFinance ist eine diversifizierte, innovationsgetriebene Finanzdienstleisterin, die ihren 2,4 Millionen Kund:innen¹ zeitgemässe Lösungen rund ums Geld bietet. Als Innovationstreiberin hilft PostFinance Menschen und Unternehmen in der Schweiz, die Herausforderungen der digitalen Welt zu meistern. Mit rund 107 Milliarden Franken Kundenvermögen (Vorjahr: 104 Milliarden Franken) und jährlich über 1,4 Milliarden Transaktionen im Zahlungsverkehr (Vorjahr 1,3 Milliarden Transaktionen) gehört PostFinance zu den führenden Schweizer Finanzinstituten.

Im Rahmen der Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat PostFinance eine Darstellung ihrer Wertschöpfungskette entwickelt. Sie zeigt die wichtigsten Wertströme (Value Streams) und Bereiche von PostFinance. Bei der Erstellung wurden die zentralen Value Streams von PostFinance und ihr Geschäftsmodell analysiert, um die zu erwartenden Auswirkungen, Risiken und Chancen systematisch zu ermitteln.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Upstream) bzw. Lieferkette konzentriert sich die Analyse hauptsächlich auf die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und auf die strategischen Partnerschaften von PostFinance.

Der Fokus in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (Downstream) liegt auf sechs Value Streams:

- **Banklösungen** (Bankpakete, Kreditkarten, Zahlungsverkehr)
- **Finanzierungen** (Vermittlungsgeschäft von Hypotheken und Privatkrediten)
- **Anlage- und Vorsorgelösungen** (Vermittlungsgeschäft von Fonds, Vermögensverwaltung, Anlageberatung und Execution Only)
- **Digitalisierung und Innovation**
- **Zahlungs- und Inkassolösungen** für Geschäftskund:innen
- **Eigenanlagen** (u.a. Unternehmensanleihen, Schuldscheindarlehen (SSD), Pfandbriefe)

¹ Die Messlogik der Kennzahl wurde hinsichtlich der Definition aktiver Kunden überarbeitet und das Jahr 2023 entsprechend angepasst.



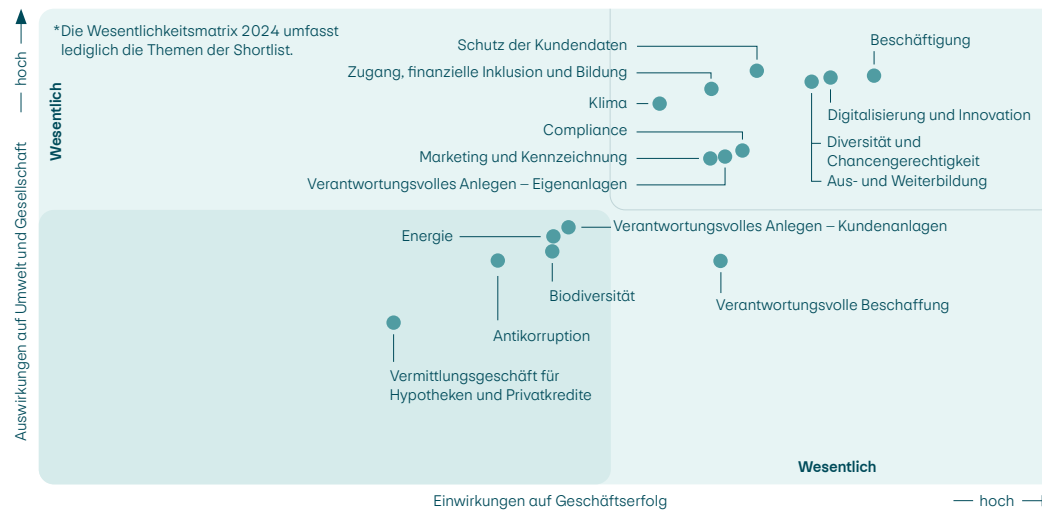
Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Wesentliche Themen identifiziert

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in der folgenden Grafik dargestellt. Hier werden die Themen auf einer relativen Skala hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitswirkung und ihrer Einwirkung auf den Geschäftserfolg bewertet. Die Wesentlichkeitsmatrix erleichtert die Aus-

richtung der Strategie und der Unternehmensziele an den Bedürfnissen und Erwartungen der Anspruchsgruppen und unterstützt eine nachhaltige Unternehmensführung. Die Erkenntnisse sind in die strategische Stossrichtung «Nachhaltigkeit» für die Strategieperiode 2025–2028 eingeflossen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat haben die Wesentlichkeitsmatrix 2024 genehmigt.

Wesentlichkeitsmatrix





Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Mapping der Schwerpunktthemen für die Strategieperiode 2025–2028

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in die Strategieentwicklung eingeflossen. Um Lücken zu vermeiden, hat PostFinance ein so genanntes Mapping durchgeführt und die wesentlichen Themen den strategischen Schwerpunktthemen zugeordnet (siehe Grafik). Das Mapping führte zu folgenden Ergebnissen:

- Es wurden keine Lücken identifiziert. Die elf wesentlichen Themen lassen sich den strategischen Schwerpunktthemen zuordnen.
- PostFinance ist für die elf wesentlichen Themen berichterstattungspflichtig.
- Die elf wesentlichen Themen bestimmen die Struktur des künftigen Nachhaltigkeitsberichts.
- PostFinance geht davon aus, dass in der Finanzbranche vor allem das Thema Biodiversität an Bedeutung gewinnen wird.

Deshalb hat sie dieses Thema im strategischen Schwerpunktthema «Umwelt» aufgenommen und will in der nächsten Strategieperiode Massnahmen dazu erarbeiten (→ Kapitel **Klima und Energie** ab Seite 24), obwohl das

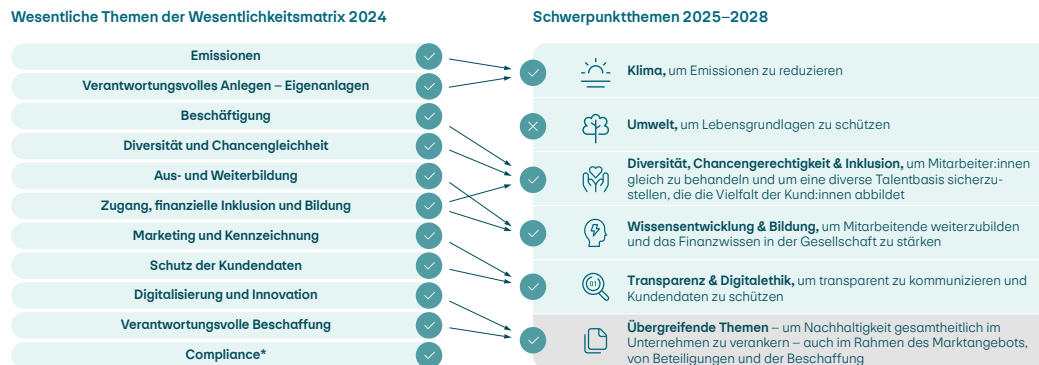
Thema in der Wesentlichkeitsmatrix als «nicht wesentlich» eingestuft wurde.

Stakeholder-Engagement

Um den Umfang des Stakeholder-Engagements innerhalb der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zu bestimmen, hat PostFinance basierend auf der Wertschöpfungskette interne und externe Interessenvertreter:innen identifiziert. Dazu wurde eine angemessene Engagementstrategie definiert. Für jeden Value Stream der Wertschöpfungskette wurden mindestens eine interne Fachexpert:in sowie Nutzer:innen von Nachhaltigkeitserklärungen und betroffene Interessenvertreter:innen identifiziert. Dabei wurde darauf geachtet, dass die identifizierten Anspruchsgruppen bestens geeignet sind, Risiken, Chancen und Auswirkungen zu bewerten und gegebenenfalls weitere relevante Faktoren zu identifizieren.

Bei der Identifizierung der Nutzer:innen von Nachhaltigkeitserklärungen und von betroffenen Interessenvertreter:innen wurde darauf geachtet, die wichtigsten Geschäftsbeziehungen sowie diejenigen Anspruchsgruppen zu berücksichtigen, die PostFinance direkt beeinflussen oder ein Interesse an ihren Aktivitäten haben.

Wesentliche Themen – Mapping mit den Schwerpunktthemen für die Strategieperiode 2025–2028



* Zum Schwerpunktthema Compliance hat PostFinance keine Nachhaltigkeitskennzahlen (KPI) definiert, weil das Thema bereits durch die regulatorischen Vorgaben abgedeckt und überwacht wird.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Beschreibung des Geschäftsmodells

Bezahlen, Sparen, Vorsorgen, Finanzieren, Anlegen und Versichern: PostFinance stellt ihren Kund:innen smarte Produkte und Dienstleistungen zu fairen Preisen zur Verfügung. Diese können die Kund:innen gemäss ihren individuellen Bedürfnissen nutzen.

Mit Investitionen in innovative Technologien gestaltet PostFinance den digitalen Wandel aktiv mit und bietet ihren Kund:innen moderne und benutzerfreundliche Services. Für ihre Dienstleistungen und Lösungen setzt PostFinance auf zukunftsweisende Tools und Technologien, die sie speziell für den Schweizer Markt entwickelt oder adaptiert. Die spezialisierten Geschäftseinheiten von PostFinance arbeiten eng zusammen, um ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot zu schaffen. Mit ihren Entwicklungen tragen sie dazu bei, das Leben der Menschen in der Schweiz einfacher und finanziell sicherer zu machen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kund:innen.

Zahlungsverkehr

Als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr sorgt PostFinance für einen reibungslosen Geldfluss und stellt die Grundversorgung im Rahmen der Postgesetzgebung sicher.

PostFinance entwickelt ihr Zahlungsverkehrsangebot laufend weiter, so z. B. ihre eigene Debitkarte PostFinance Card: Dank der Kombination mit Debit Mastercard ermöglicht PostFinance ihren Privatkund:innen, die Debitkarte an vielen zusätzlichen Verkaufspunkten im In- und Ausland einzusetzen; Geschäftskund:innen steigern dank dieser Kombination die Akzeptanz der PostFinance Card in ihrem Geschäft (physisch und online).

Bankpakete und Konten

Das Angebot an unterschiedlichen Konten deckt als Basis die täglichen Finanzbedürfnisse der Kund:innen. Konten und weitere Dienstleistungen sind in Bankpaketen gebündelt. Damit bietet PostFinance individuelle Lösungen für Erwachsene, Jugendliche und Studierende. Mit E-Finance und der PostFinance App erledigen die Kund:innen ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online.



PostFinance stellt die Grundversorgung im Zahlungsverkehr sicher und sorgt für einen reibungslosen Geldfluss.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Rückblick Strategieperiode 2021–2024	4
Ausblick Strategieperiode 2025–2028	5
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	6
Beschreibung des Geschäftsmodells	10
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Anlegen

Vom Sparkonto über Fonds bis zur massgeschneiderten Anlageberatung unterstützt PostFinance ihre Kund:innen dabei, langfristig Werte zu schaffen und ihre finanziellen Ziele zu erreichen. Dazu bietet PostFinance zahlreiche Produkte an, die auf die individuellen Bedürfnisse und die Risikobereitschaft ihrer Kund:innen zugeschnitten sind.

Finanzierung

PostFinance bietet transparente Konditionen und individuelle Begleitung für vermittelte Kreditprodukte wie Hypotheken und Konsumentenkredite.

Vorsorge und Versicherungen

Vorsorgekonto 3a, Lebensversicherung oder Freizügigkeitskonto: PostFinance bietet für die unterschiedlichen Vorsorgebedürfnisse ihrer Kund:innen massgeschneiderte Lösungen an. Diese sind auch in Verbindung mit Fonds erhältlich.

PostFinance vermittelt auch Versicherungslösungen. Ob Familien-, Auto-, Motorrad-, Reise- oder Rechtsschutzversicherung – Kund:innen können sich und ihre Angehörigen mit Onlineversicherungen absichern oder mit einer Lebensversicherung vorsorgen.

[Für weitere Informationen siehe PostFinance Geschäftsbericht 2024 – Lagebericht ab Seite 25.](#)



Die Produkte von PostFinance sind auf die individuellen Bedürfnisse der Kund:innen zugeschnitten.



Governance

Nachhaltigkeit wird bei PostFinance ganzheitlich betrachtet. Entsprechend ist PostFinance bestrebt, Nachhaltigkeit in sämtliche Aktivitäten zu integrieren. Das bedeutet, dass bestehende Gremien und Strukturen genutzt werden, um sicherzustellen, dass die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit thematisch passend behandelt werden. Auf jeder Hierarchiestufe und in jedem Gremium hat PostFinance klare Verantwortlichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeit festgelegt.

Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Nachhaltigkeits-Governance

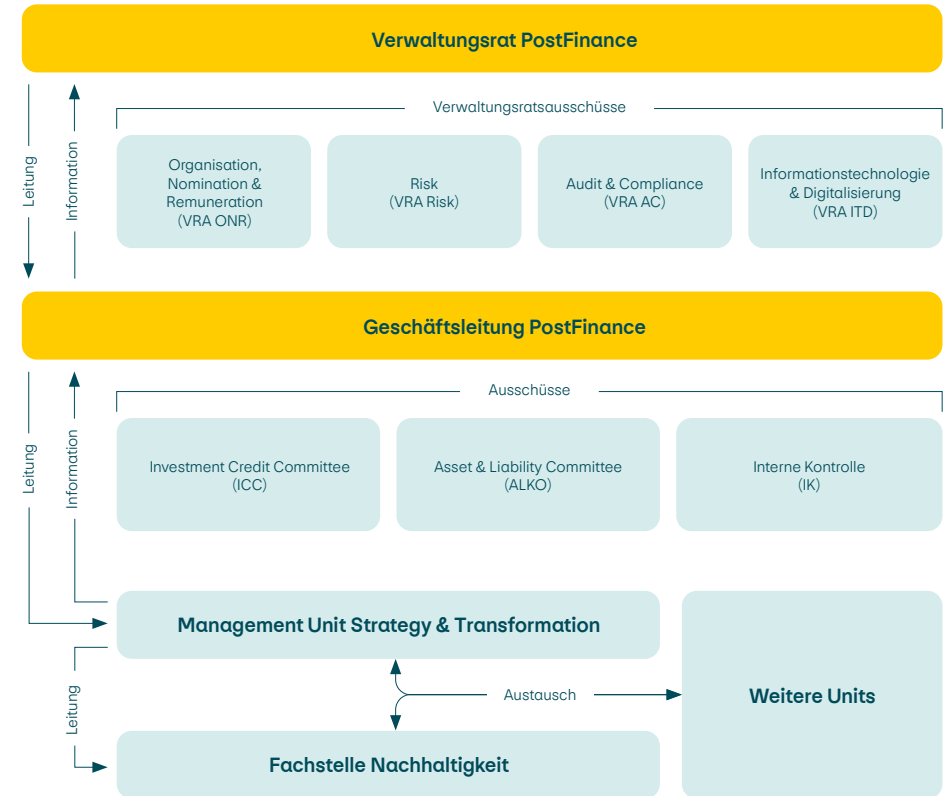
Grundlagen und Verbindungen zur Schweizerischen Post AG

Gestützt auf das Postorganisationsgesetz legt der Bundesrat jeweils für vier Jahre die Ziele fest, die der Bund als Eigner der Schweizerischen Post AG erreichen will. Die strategischen Ziele des Bundesrats verlangen, dass die Schweizerische Post AG im Rahmen ihrer betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten eine nachhaltige und ethische Unternehmensstrategie verfolgt. Dies gilt auch für die PostFinance AG als eigenständige Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post AG.

→ [Strategische Ziele für die Post – UVEK](#)

Aufgaben und Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der PostFinance AG ist gemäss Organisationsreglement verantwortlich für die Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie, die gemeinsam mit der Geschäftsleitung, der Fachstelle Nachhaltigkeit und den betroffenen Units erarbeitet wird. Der Verwaltungsrat überwacht Nachhaltigkeitsrisiken, legt die Ziele fest und überwacht die Umsetzung der Massnahmen und die Zielerreichung. Er verantwortet den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht.





Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Der Verwaltungsratsausschuss Organisation, Nomination & Remuneration (VRA ONR) ist zuständig für die inhaltliche Auseinandersetzung mit und der Aufarbeitung ausgewählter Themen im Bereich Nachhaltigkeit (sozial, ökonomisch und ökologisch) und für die Beurteilung des Einflussfaktors «ökologische Nachhaltigkeit» im Rahmen der variablen Vergütung der Kaderangestellten.

Werden im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen explizit Aspekte der Risikopolitik von PostFinance tangiert, gelten folgende Verantwortlichkeiten: Der Verwaltungsrat legt die Risikopolitik sowie die Grundsätze des Risikomanagements fest und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements. Die Ausschüsse Risk (VRA Risk) und Audit & Compliance (VRA AC) sind für die Überwachung und Kontrolle zuständig. Der VRA AC begleitet auch die Erstellung des vorliegenden Berichts und verabschiedet ihn zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratsausschuss Informationstechnologie & Digitalisierung (VRA ITD) prüft im Rahmen seiner Zuständigkeiten Innovationen und Ideen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Aufgaben und Rolle der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Sie trifft Entscheidungen, die in Bezug auf Nachhaltigkeit für das ganze Finanzinstitut von wesentlicher Bedeutung sind. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat, der Fachstelle Nachhaltigkeit und den betroffenen Units ist sie an der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt und stellt deren Umsetzung sicher.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden konkrete Ziele und Ambitionen festgelegt. Die Sicherstellung der Zielerreichung verantwortet die Geschäftsleitung. Dem Verwaltungsrat wird regelmässig über den aktuellen Stand der Zielerreichung berichtet.

Der Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO) entscheidet über die Steuerung von finanziellen Risiken im Anlageportfolio von PostFinance aus Portfoliosicht, inklusive der relevanten klimabezogenen Finanzrisiken. Der Ausschuss Investment Credit Committee (ICC) entscheidet über die Steuerung der finanziellen Risiken im Anlageportfolio von PostFinance auf Stufe einzelner Gegenparteien. Der Ausschuss Interne Kontrolle (IK) überwacht die Gesamtrisikosituation der Bank und insbesondere die Einhaltung von rechtlichen und internen Vorgaben. Die Leitungsperson der Unit Strategy & Transformation ist als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für Nachhaltigkeit und damit für die Steuerung und Koordination aller nachhaltigkeitsrelevanten Themen (ökologische, soziale und ethische Unternehmensführung im Unternehmen). Die Umsetzung der entsprechenden Themen und Massnahmen liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen Unit bzw. deren Geschäftsleitungsmitglieder.

Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist für die Gesamtsteuerung des Themenbereichs Nachhaltigkeit zuständig. Sie erarbeitet die relevanten Nachhaltigkeitsthemen als Teil der Gesamtstrategie von PostFinance, setzt Impulse in der Organisation, koordiniert die Aktivitäten zur Nachhaltigkeit und ist Anlaufstelle für Fragen zum Thema. Sie unterstützt die Geschäftsbereiche und Units bei der Erarbeitung der Teilstrategien und der Umsetzung der Ziele zur Nachhaltigkeit. Die Fachstelle gehört organisatorisch zur Unit Strategy & Transformation und hat über sie Zugang zur Geschäftsleitung. Um das Thema Nachhaltigkeit umfassend zu berücksichtigen, gibt es in der gesamten Organisation Mitarbeiter:innen, die in ihren Fachbereichen für das Thema verantwortlich sind. Sie arbeiten eng mit der Fachstelle Nachhaltigkeit zusammen.



Die Geschäftsleitung stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Risikomanagement

PostFinance geht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ein. Falls diese eintreffen, können für PostFinance daraus Verluste oder Abweichungen vom erwarteten Erfolg resultieren. Aufgrund ihres Geschäftsmodells definiert PostFinance **drei Kategorien von Risiken:**

1

Strategische Risiken

Gefahr der Verfehlung von Unternehmenszielen auf Ebene der grundsätzlichen bzw. langfristigen Ausrichtung des Finanzinstituts infolge von unerwarteten Entwicklungen.

2

Finanzielle Risiken

Risiken aus dem Anlage- und Einlagengeschäft (Aktivseite der Bilanz, z. B. Zinsveränderungen) sowie dem Kundenaktivgeschäft (Passivseite der Bilanz, z. B. Kontolimiten).

3

Operationelle Risiken

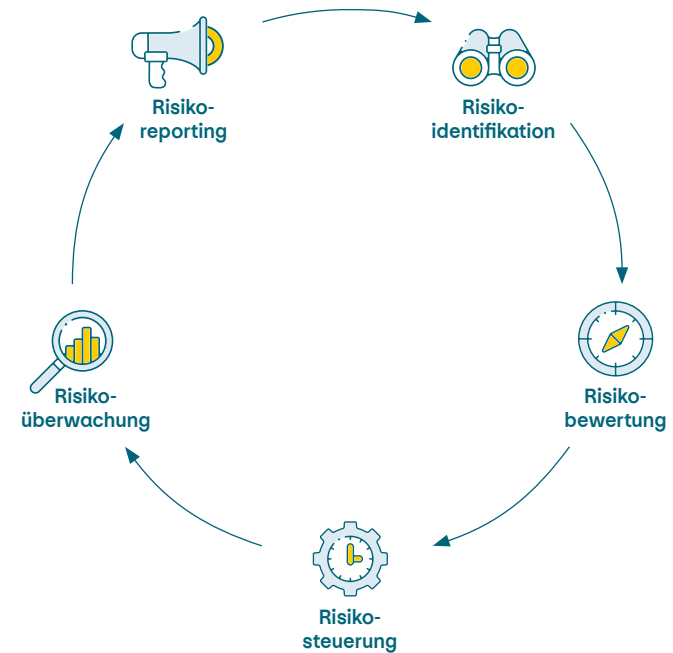
Gefahr von Verlusten und anderen Schadenereignissen, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Der Verwaltungsrat definiert mit seiner Risikopolitik die Risikoneigung und die Grundsätze der Steuerung von Risiken. Dabei berücksichtigt er die Risikotragfähigkeit von PostFinance. Die Einhaltung der Risikoneigung ist durch den Risikomanagementprozess gewährleistet. Dieser stellt mit angemessenen Steuerungsinstrumenten sowie entsprechenden Risikobegrenzungen sicher, dass die eingegangenen Risiken im Einklang mit der Risikoneigung stehen und dass die Risikotragfähigkeit und insbesondere die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen eingehalten werden.

Die Wesentlichkeit (Materialität) von Risiken beurteilt PostFinance anhand einer Risikomatrix, die eine quantitative Dimension (finanzieller Schaden) und mehrere qualitative Schadensdimensionen (Reputation, Verlust der Verfügbarkeit, Personenschäden, Compliance-Verstöße) enthält.

ESG-Risiken werden, wo relevant, als Risikotreiber in den bestehenden Risikokategorien berücksichtigt. Sie werden systematisch erfasst und in das Risikomanagement integriert.

Der **Risikomanagementprozess** umfasst fünf Prozessschritte:



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

PostFinance definiert Strategien zur Risikobewältigung und bewertet deren Auswirkungen. Dazu wendet sie das Three-Lines-Modell an: Die 1st Line ist für die Risikomanagementprozesse ihrer Risikobereiche verantwortlich. Die 2nd Line erarbeitet die entsprechenden Vorgaben und trägt die Verantwortung dafür, dass der Risikomanagementprozess der 1st Line angemessen konzipiert und durchgeführt wird. Sie stellt zudem die integrale Risiko-rapportierung, inklusive des Bereichs ESG, sicher. Die Interne Revision bildet die 3rd Line und prüft unabhängig und objektiv, ob die 1st und 2nd Line wirksam arbeiten, um die Risiken zu identifizieren, zu managen und zu kontrollieren (→ [Kapitel Korruptionsbekämpfung und Compliance](#)).

Je nach Materialität der Risiken werden die jeweiligen Strategien zur Risikobewältigung durch den Verwaltungsrat von PostFinance, die Geschäftsleitung von PostFinance oder die Leitung der zuständigen Fachstelle geprüft und freigegeben. Die 2nd Line überwacht das gesamte Risiko- und Kontrollinventar. Für die wichtigsten Kontrollen führt die 2nd Line eine eigenständige, von den Fachbereichen unabhängige Beurteilung durch, und zwar hinsichtlich eines angemessenen Designs (Design Effectiveness Testing – DET) und der korrekten Durchführung (Operating Effectiveness Testing – OET).

Die Risiken im Bereich der nichtfinanziellen Belange handhabt PostFinance gemäss dem regulären Risikomanagementprozess (→ [Grafik Risikomanagementprozess Seite 15](#)), der für alle Risikoarten verwendet wird.

Die 2nd Line wurde 2024 in die Erneuerung der Wesentlichkeitsmatrix miteinbezogen und hat sichergestellt, dass die identifizierten Risikothemencluster durch entsprechende Risiken im Risikoinventar abgedeckt sind (→ [Kapitel Wesentlichkeitsanalyse ab Seite 6](#)).

Korruptions-bekämpfung und Compliance

PostFinance verfolgt die rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen laufend. Die Mitarbeiter:innen sind in externen Fach- und Branchengremien vertreten. Mit der Mitgliedschaft bei Transparency International Schweiz unterstreicht PostFinance ihr Engagement gegen Korruption. Eine vertrauliche Meldestelle ermöglicht es Mitarbeiter:innen und weiteren Anspruchsgruppen, Verstösse anonym zu melden.

Um Geschäftsbeziehungen eingehen und führen zu können, muss PostFinance gesetzliche und regulatorische Sorgfaltspflichten einhalten (Compliance). Dazu muss sie die Art und den Zweck einer Geschäftsbeziehung kennen. Das beinhaltet z. B. Informationen über die Kund:innen, ihren wirtschaftlichen Hintergrund, ihre Vermögenswerte und den Staat, in dem sie steuerpflichtig sind.

Die Sorgfaltspflichten basieren im Wesentlichen auf dem Bundesgesetz und der Verordnung zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (GwG und GwV), der Geldwäschereiverordnung der FINMA (GwV-FINMA), der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB), dem Bundesgesetz über die Durchsetzung internationaler Sanktionen (EmbG), den Bestimmungen zum automatischen Informationsaustausch (AIA) sowie den Bestimmungen zum Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA).



Das Geschäftsmodell von PostFinance ist auf die Schweiz ausgerichtet und stark reguliert.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Risikobeschreibung

Halten PostFinance bzw. ihre Mitarbeiter:innen gesetzliche und regulatorische Vorgaben oder interne Prozesse nicht ein, hat dies finanzielle Folgen oder führt zu Reputationsschäden. Bei Verstössen gegen Sanktionsbestimmungen besteht das Risiko, dass PostFinance oder Mitarbeiter:innen persönlich sanktioniert werden, bei Verstössen gegen regulatorische bzw. gesetzliche Vorgaben drohen Bussen oder aufsichtsrechtliche Konsequenzen. Compliance-Massnahmen und solche zur Korruptionsbekämpfung sind deshalb ein integraler Bestandteil des Integrity Managements von PostFinance.

Beschreibung der Auswirkungen

PostFinance handelt gesetzeskonform und ist dadurch vertrauenswürdig. Sie unterstützt ihre Mitarbeiter:innen im Arbeitsalltag und setzt verbindliche Leitplanken. So minimiert sie Risiken für die Eigentümerschaft, die Mitarbeiter:innen, die Kund:innen und die übrigen Anspruchsgruppen. Im erweiterten Sinn stärkt PostFinance mit ihrem gesetzeskonformen Handeln auch das Vertrauen in den Finanzplatz Schweiz und trägt mit verantwortungsvoller Unternehmensführung zur Aufrechterhaltung des Rechtsstaats bei.

Konzepte und Massnahmen

Der vom Integrity Management verantwortete Verhaltenskodex fördert bei PostFinance eine Unternehmenskultur, in der verantwortungsvolles Verhalten fest verankert ist. Er legt die Grundlagen für das tägliche Handeln der Mitarbeiter:innen fest und definiert die verbindlichen Standards für ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Diese Standards gelten für alle Mitarbeiter:innen, ungeachtet ihrer Position oder Funktion. Neue Mitarbeiter:innen verpflichten sich bei Stellenantritt per Unterschrift zur Einhaltung des Verhaltenskodex.

Der Verhaltenskodex wurde 2024 überarbeitet und vom Verwaltungsrat verabschiedet. Ziel der Überarbeitung: Das Dokument den heutigen Gegebenheiten (neuste Standards und Best Practices) anzupassen und mittels einfacher und zielgruppengerechter Sprache ein gemeinsames Verständnis für die Themen der Corporate Governance zu schaffen und zu vermitteln. Der Verhaltenskodex trat am 1. November 2024 in Kraft. Verstösse sanktioniert PostFinance.

Die Mitarbeiter:innen werden regelmässig zu den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und dem Inhalt des Verhaltenskodex geschult. Die Schulungen sind obligatorisch und enden mit einem Test. Verletzten Mitarbeiter:innen ihre Pflicht zur Schulung, ergreift PostFinance Sanktionen.

Klare Rollen und Zuständigkeiten

PostFinance wendet das Konzept der Three Lines (→ Kapitel Risikomanagement Seite 15) an, das sich am Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA orientiert.

Compliance-Grundschulung

2914 Mitarbeiter:innen haben 2024 den Test im Anschluss an die Compliance-Grundschulung bestanden (obligatorisch bei Stellenantritt, anschliessend alle zwei Jahre).

Pflichtverletzung Compliance-Grundschulung

0 Mitarbeiter:innen haben 2024 die obligatorische Compliance-Grundschulung nicht rechtzeitig absolviert oder den Test nicht bestanden.



[Der Verhaltenskodex der PostFinance AG](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

- 1st Line: Alle Mitarbeiter:innen sind dafür verantwortlich, die externen und internen Vorgaben einzuhalten und deren Einhaltung erstinstanzlich zu überprüfen.
- 2nd Line: Die sogenannte Compliance-Funktion stellt die regulatorisch geforderte Unabhängigkeit bei der Überwachung der Einhaltung der Vorgaben durch die 1st Line sicher.
- 3rd Line: Die interne Revision prüft unabhängig und objektiv, ob die 1st und 2nd Line wirksam arbeiten, und berichtet an den Verwaltungsrat als oberstes internes und unabhängiges Überwachungsorgan.

Zusätzlich überwachen die extern beauftragte Revisionsstelle sowie die FINMA die Einhaltung der Vorgaben.

Die gemeldeten Verdachtsfällen werden überwacht und vierteljährlich rapportiert. Ergeben sich aus den Meldungen Erkenntnisse zu wesentlichen Risiken, werden umgehend Massnahmen eingeleitet. Die Geschäftsleitung, die interne Revision, andere zuständige Gremien und der Verwaltungsrat werden entsprechend informiert.

Mit etablierten Prozessen und regelmässiger Überwachung der Kennzahlen wirkt PostFinance Verstössen gegen den Verhaltenskodex oder gegen andere interne Vorgaben entgegen.

PostFinance überwacht rechtliche und regulatorische Entwicklungen laufend. Um Handlungsbedarf zu klären, werden für die zuständigen Stellen zeitnah Informationen bereitgestellt. PostFinance ist in verschiedenen externen Fach- und Branchengremien vertreten (z. B. in der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)). Diese Vertretungen ermöglichen es PostFinance, Anpassungen oder Neuerungen rechtlicher und regulatorischer Anforderungen rasch zu erkennen und sie im Unternehmen rechtzeitig und effizient umzusetzen.

Korruptionsbekämpfung

PostFinance ist Mitglied bei Transparency International Schweiz. Durch die Mitgliedschaft bekennt sich PostFinance ausdrücklich zur Vision des Vereins. Dieser hat zum Ziel, Korruption in der Schweiz sowie in Geschäftsbeziehungen von Schweizer Akteuren im Ausland zu bekämpfen.

In diesem Zusammenhang betrachtet PostFinance die Anzahl der festgestellten Korruptionsfälle in Verbindung mit Mitarbeitenden als wichtigen Indikator. Sollten solche Fälle auftreten, würde PostFinance sie sorgfältig analysieren und die fehlbaren Mitarbeiter:innen angemessen sanktionieren.

Umgang mit Interessenkonflikten

Für den Umgang mit Interessenkonflikten bestehen interne Vorgaben mit spezifischen Verhaltensregeln. Darin werden die Beziehungen zwischen PostFinance und ihren Mitarbeiter:innen, zwischen Mitarbeiter:innen und Kund:innen sowie Geschäftspartner:innen geregelt. Jährlich analysiert PostFinance unternehmensweit mögliche Konstellationen von Interessenkonflikten. Werden potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte festgestellt, ergreift PostFinance geeignete Massnahmen. Die zuständigen Gremien werden regelmässig informiert. Für die Meldung von Missständen und Verstössen gegen externe und interne Vorgaben hat PostFinance eine vertrauliche Meldestelle (Whistleblowing) eingerichtet. Sie ermöglicht es Mitarbeiter:innen und anderen Anspruchsgruppen, einen Verdacht auf Verstösse in allen Bereichen anonym zu melden. Alle eingehenden Meldungen werden strukturiert und zeitnah verfolgt und umfassend untersucht.



Für die Meldung von Missständen und Verstössen hat PostFinance eine vertrauliche Meldestelle eingerichtet.



Korruptionsfälle in Verbindung mit Mitarbeiter:innen.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Achtung der Menschenrechte

PostFinance bekennt sich in ihrer Rolle als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, in ihren Lieferantenbeziehungen sowie bei ihren Eigenanlagen uneingeschränkt zur Einhaltung der Menschenrechte und berücksichtigt sie in ihren unternehmerischen Tätigkeiten. PostFinance setzt bei der Auswahl von potenziellen Partnern voraus, dass diese die Menschenrechte einhalten, und erwartet, dass die Ansprüche und Werte, die PostFinance im Zusammenhang mit einem gesellschaftlich verantwortungsvollen Handeln hat, erfüllt werden.

Die Achtung der Menschenrechte ist in der Bundesverfassung verankert. Die Mitgliedschaft der Schweiz in der Europäischen Menschenrechtskonvention trägt ebenfalls zur Förderung der Menschenrechte bei.

PostFinance ist stark auf den Schweizer Markt ausgerichtet und deshalb wenig exponiert bezüglich potenzieller Menschenrechtsverletzungen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die hohen internen Standards stellen sicher, dass die Menschenrechte eingehalten werden. Sind ausländische Parteien involviert, müssen sie sowohl die Grundsätze von PostFinance strikt befolgen als auch die arbeitsrechtlichen Vorschriften ihrer Länder sowie die Arbeitszeiten und -bedingungen einhalten und die entsprechenden Minimallohne bezahlen. Gezielte Konzepte zur Einhaltung der Menschenrechte von Mitarbeiter:innen, in der Lieferkette und im Eigenanlageportfolio wurden implementiert.

Risikobeschreibung

Risiken, Menschenrechte zu verletzen, entstehen vor allem, wenn sich PostFinance bzw. ihre Mitarbeiter:innen nicht an Gesetze halten oder Prozesse nicht befolgen. Verstösse können finanzielle sowie Reputationsschäden zur Folge haben.

PostFinance beschäftigt Mitarbeiter:innen ausschliesslich in der Schweiz. Mit auf Schweizer Recht basierenden Arbeitsverträgen stellt PostFinance als Arbeitgeberin die Achtung der Menschenrechte sicher.

PostFinance arbeitet mit einer Vielzahl von Lieferant:innen zusammen, in der Schweiz und international. Hier besteht das Risiko, dass unethische Geschäftspraktiken wie Kinderarbeit oder andere Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen zu Reputationsschäden führen.

PostFinance investiert in Finanzanlagen von in- und ausländischen Unternehmen. Dabei ist sie dem Risiko ausgesetzt, dass Gegenparteien sich unethisch verhalten, was zu einem Reputationsschaden sowie zu finanziellen Schäden führen kann.

Beschreibung der Auswirkungen

Durch eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und die Wahrung der Menschenrechte leistet PostFinance einen positiven Beitrag für die Gesellschaft.

Mit fairen und modernen Arbeitsbedingungen, der Sicherstellung von Chancengerechtigkeit, dem Schutz vor jeglicher Diskriminierung und dem Recht, sich in Gewerkschaften zu organisieren, wahrt PostFinance die Menschenrechte ihrer Mitarbeiter:innen (→ Kapitel Mitarbeitende Seite 67).



PostFinance bekennt sich uneingeschränkt zu den Menschenrechten.



[Zum Verhaltenskodex](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Bei der Auswahl ihrer Lieferant:innen fördert PostFinance mit gezielten Massnahmen die Achtung der Menschenrechte der Arbeitnehmer:innen in der Wertschöpfungskette. PostFinance stützt sich dabei auf ihre Beschaffungsrichtlinien und verfügt über etablierte Beschaffungsprozesse. Für die Auswahl der Anlagen im Eigenanlageportfolio nutzt PostFinance Ausschlusslisten. Damit verhindert sie, dass Unternehmen finanziert werden, die schwere oder systematische Menschenrechtsverletzungen begehen.

Konzepte und Massnahmen

PostFinance duldet keine Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen. Für die Wahrung der Arbeits- und Menschenrechte hat PostFinance im Umgang mit Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen und weiteren Anspruchsgruppen verschiedene Konzepte und Prozesse implementiert.

Verhaltenskodex: Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung

PostFinance will die Achtung der Arbeits- und Menschenrechte in ihrer Geschäftstätigkeit sicherstellen. Im Verhaltenskodex ist die Nulltoleranz gegenüber jeglichen menschenrechtsverletzenden Handlungen als Grundsatz festgehalten. Ebenso ausdrücklich spricht sich PostFinance darin gegen jede Art von Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung aus. Der Verhaltenskodex wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet.

PostFinance verlangt von allen Mitarbeiter:innen ein kodexkonformes Verhalten. Die Grundsätze des Verhaltenskodex sind für alle Mitarbeiter:innen unabhängig von ihrer Funktion und Position verbindlich und Bestandteil ihres Arbeitsvertrages. Nicht kodexkonformes Verhalten wird konsequent sanktioniert.

Die Anforderungen an Geschäftspartner:innen sind im Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung festgehalten. Von ihnen wird verlangt, die Ansprüche und Werte im Zusammenhang mit einem gesellschaftlich verantwortungsvollen Handeln zu erfüllen (→ Kapitel Beschaffung Seite 74).

Für die Meldung von Missständen und Verstössen gegen externe und interne Vorgaben hat PostFinance eine vertrauliche Meldestelle (Whistleblowing) eingerichtet (→ Kapitel Korruptionsbekämpfung und Compliance Seite 16).

Achtung der Arbeits- und Menschenrechte von Mitarbeiter:innen

Im Umgang mit ihren Mitarbeiter:innen gewährleistet PostFinance die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Richtlinien (→ Kapitel Korruptionsbekämpfung und Compliance Seite 16), schützt sie vor Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung und wahrt ihre persönliche Integrität. Auch bietet PostFinance ein attraktives Arbeitsumfeld (→ Kapitel Mitarbeitende Seite 67). Bewährte Reglemente, Weisungen und Richtlinien klären Fragen rund um das Anstellungsverhältnis und stellen Vielfalt, Chancengerechtigkeit und den Schutz vor Diskriminierung sicher. Die Dokumente werden regelmässig überarbeitet.

Zusätzlich zur jährlichen Personalumfrage werden Mitarbeiter:innen alle zwei Jahre mit dem Fragebogen «Gesundheit und Soziales» zu ihrem körperlichen, psychischen und sozialen Zustand befragt. Die neu erhobenen Werte werden mit den bereits bekannten Daten verglichen, und wo notwendig werden Massnahmen abgeleitet.

Achtung der Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette

Für die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette hat PostFinance ein Handbuch erarbeitet, das in den Beschaffungsprozessen implementiert ist.

Im Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung sind die wichtigsten sozialen, ökologischen und ethischen (ESG)-Standards berücksichtigt. PostFinance verpflichtet ihre Lieferant:innen bei wiederkehrenden Beschaffungen über 5000 Schweizer Franken zur Einhaltung des Lieferantenkodex. Das heisst, die Einhaltung der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UNO, 1948) sowie der Gesetze der jeweils massgebenden nationalen Rechtsordnung sind in allen wesentlichen Lieferantenbeziehungen Vertragsbestandteil.



PostFinance verpflichtet ihre Lieferant:innen zur Einhaltung des Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung.



[Zum Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung der Schweizerischen Post AG](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Für die Überwachung (z. B. im Hinblick auf ESG-Risiken wie Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen) und die Weiterentwicklung mit wiederkehrenden Beschaffungen über 5000 Schweizer Franken nutzt PostFinance die Leistungen eines anerkannten externen Dienstleisters (CSR-Rating). Meldungen von erfassten Lieferant:innen werden durch PostFinance geprüft. Verschlechtert sich das CSR-Rating der Lieferant:innen, verlangt PostFinance von den betroffenen Unternehmen Entwicklungsmaßnahmen.

Mit den strategischen Lieferant:innen (wertmässig hoher Anteil am Beschaffungsumfang und grosses Versorgungsrisiko) pflegt PostFinance einen engen Austausch. Die strategischen Lieferant:innen beurteilt PostFinance jährlich anhand zahlreicher Kriterien systematisch. Falls nötig definiert PostFinance individuelle Massnahmen zur Entwicklung (u. a. zu Arbeits- und Menschenrechtsvorgaben) und überwacht diese regelmässig.

Das CSR-Rating leistet einen Beitrag zur Transparenz bezüglich ESG-Kriterien bei den Lieferant:innen. Es hilft, mögliche Risiken bezüglich Menschenrechte frühzeitig zu erkennen und wenn nötig Massnahmen einzuleiten. 2024 verfügte PostFinance von 69 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent) ihrer strategischen Lieferant:innen über ein CSR-Rating des externen Dienstleisters. Das Rating bezüglich Arbeits- und Menschenrechte zeigte folgende Ergebnisse: 6 Prozent ihrer strategischen Lieferant:innen wurden 2024 mit «hervorragend» bewertet, 38 Prozent (Vorjahr: 38 Prozent) mit «fortgeschritten» und 25 Prozent (Vorjahr: 31 Prozent) mit «gut». Für 31 Prozent (Vorjahr: 31 Prozent) ihrer strategischen Lieferant:innen hat PostFinance aktuell kein Rating. Diese Lieferant:innen fordert PostFinance auf, sich einem externen CSR-Rating (z. B. auf der Plattform EcoVadis) zu unterziehen. In der Zwischenzeit verlangt sie von ihnen zusätzliche Unterlagen, um Risiken bezüglich Menschenrechte beurteilen zu können.

Weitere Informationen zum Thema sind im Kapitel Beschaffung ab Seite 74 enthalten.



Mit dem CSR-Rating erkennt PostFinance mögliche Menschenrechtsrisiken frühzeitig.

Lieferant:innen mit Rating-Bewertung zu Arbeits- und Menschenrechten



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Achtung der Menschenrechte im Eigenanlageportfolio

PostFinance verwendet für die Achtung der Menschenrechte in ihren Eigenanlagen die Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds (Government Pension Fund Global). Dieser unterliegt strengen ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien. Die spezifischen Kriterien in Bezug auf Menschenrechte basieren auf Richtlinien zu verhaltensbasierten Ausschlüssen («conduct-based exclusions»). Damit schliesst PostFinance Unternehmen aus ihren Eigenanlagen aus, die nach Definition des norwegischen Staatsfonds schwere oder systematische Menschenrechtsverletzungen («serious or systematic human rights violations»), schwere Verletzungen von individuellen Rechten in Kriegs- oder Konfliktsituationen («serious violation of individual's rights in situations of war or conflict») oder andere besonders schwere Verletzungen von grundlegenden ethischen Normen («other particularly serious violations of fundamental ethical norms») begehen.

Ebenso schliessen die norwegischen Richtlinien Unternehmen aus, die Waffen oder zentrale Komponenten von Waffen entwickeln oder produzieren, deren Gebrauch grundlegende humanitäre Grundsätze verletzt («develop or produce weapons or key components of weapons that violate fundamental humanitarian principles through their normal use»). Zu solchen Waffen zählen biologische, chemische und nukleare Waffen, nicht entdeckbare Splitter, Brandwaffen, blindmachende Laserwaffen, Antipersonenminen und Streumunition. Ebenfalls ausgeschlossen sind Unternehmen, die Waffen an Staaten mit Beteiligung an bewaffneten Konflikten liefern, die diese Waffen für schwere und systematische Verletzungen der Bestimmungen über die Kriegsführung im humanitären Völkerrecht nutzen («the sale of weapons to states engaged in armed conflict that use the weapons in ways that constitute serious and systematic violations of the international rules on the conduct of hostilities»).

Der norwegische Staatsfonds spricht Ausschlüsse auf Basis der genannten Richtlinien unter Berücksichtigung der Empfehlungen seines unabhängigen Ethikrats («Council on Ethics»), aber in eigener Kompetenz aus.

Dieses Vorgehen sowie die Richtlinien sind öffentlich zugänglich, ebenso die daraus resultierende Liste ausgeschlossener Unternehmen.

PostFinance definiert ihr Anlageuniversum konsequent gemäss Ausschlusskriterien. Das heisst, bei jeder neuen Investition prüft PostFinance die Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds. Sollte eine neue potenzielle Gegenpartei dort aufgeführt sein, wird nicht in sie investiert. Monatlich wird überprüft, ob laufende Investitionen der Ausschlussliste hinzugefügt worden sind. Falls dies festgestellt wird, werden diese Positionen im Grundsatz veräussert.

Schutz der Kundendaten

Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Anforderungen hat PostFinance interne Vorgabedokumente mit umfassenden Regelungen erstellt. Mitarbeiter:innen werden angemessen geschult, und ihr Wissen wird regelmässig überprüft. PostFinance hat eine Datenschutzorganisation mit risikoadäquaten Strukturen sowie Prozesse mit klaren Rollen, Verantwortlichkeiten und Regelungen aufgebaut. Diese entwickelt sie kontinuierlich weiter.

Datenschutz

PostFinance erhebt und bearbeitet Personendaten, damit Personen bequem und sicher Produkte, Dienstleistungen und digitale Kanäle von PostFinance nutzen können. Vor diesem Hintergrund bearbeitet PostFinance Personendaten unterschiedlicher Personen. Hierzu gehören insbesondere Daten von Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und Interessent:innen, einschliesslich Besucher:innen der Webseiten von PostFinance.



[Zur Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds](#)



PostFinance schützt die Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte ihrer Anspruchsgruppen wirksam.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Nachhaltigkeits-Governance	13
Risikomanagement	15
Korruptionsbekämpfung und Compliance	16
Achtung der Menschenrechte	19
Schutz der Kundendaten	22
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Risikobeschreibung

Datenschutz ist in der Schweiz durch das Datenschutzgesetz (DSG) und die Datenschutzverordnung (DSV) reguliert. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Grundsätze und materiellrechtliche Vorgaben des DSG und der DSV kann dazu führen, dass sich Bearbeitungen von Personendaten als datenschutzwidrig erweisen. PostFinance hat einen Datenschutzberater ernannt. Zusammen mit seinem Team schult und berät er PostFinance in Fragen des Datenschutzes und wirkt bei der Anwendung der Datenschutzvorschriften mit. Er verfügt über die erforderlichen Fachkenntnisse und übt seine Funktion gegenüber PostFinance fachlich unabhängig und weisungsungebunden aus. Tätigkeiten, die mit seinen Aufgaben unvereinbar sind, darf er nicht ausüben.

Risiken würden besonders dann auftreten, wenn der Datenschutz ungenügend gewährleistet oder der Datenschutzberater die gesetzlichen Anforderungen unzureichend erfüllen würde. Dies könnte dazu führen, dass gegen PostFinance oder ihre Mitarbeiter:innen rechtliche Schritte eingeleitet werden oder finanzielle Schäden sowie Reputationsrisiken entstehen.

Zu diesen Risiken wurden effektive Überwachungs- und Kontrollmassnahmen implementiert, die im IKS überwacht und sichergestellt werden.

Beschreibung der Auswirkungen

PostFinance schützt mit einem gesetzeskonformen, vertrauens- und verantwortungsvollen Umgang mit Daten die Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte ihrer Interessensgruppen. Dadurch stärkt sie das Vertrauen in die Finanzbranche.

Konzepte, Massnahmen, ihre Wirksamkeit und Leistungsindikatoren

PostFinance hat zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Anforderungen umfassende Regelungen in internen Vorgabedokumenten erlassen, die von der Geschäftsleitung genehmigt wurden. Sie definieren unter anderem die Zuständigkeiten für die Einführung und Umsetzung geeigneter Prozesse zum Schutz von Personendaten. Sie stellen sicher, dass Datenschutz-Folgeabschätzungen durchgeführt und dokumentiert werden, wenn die jeweiligen Bearbeitungen ein hohes Risiko für die Persönlichkeit oder die Grundrechte der betroffenen Personen mit sich bringen können. Zusätzlich gewährleistet PostFinance, dass dem Eidgenössischen Datenschutz und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) eine Verletzung der Datensicherheit gemeldet wird, wenn sie voraussichtlich zu einem hohen Risiko für die Persönlichkeit oder die Grundrechte der betroffenen Person führt. Solche Verletzungen werden ebenfalls an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Regelmässig werden die Vorgabedokumente auf Aktualität und Vollständigkeit geprüft. Durch Pflichtschulungen und Sensibilisierungsmassnahmen wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter:innen angemessen zu den geltenden gesetzlichen und internen Vorgaben zum Datenschutz geschult sind. Die Teilnahme an Pflichtschulungen wird überprüft.



PostFinance schult ihre Mitarbeiter:innen regelmässig zu den Vorgaben zum Datenschutz.



Klima und Energie

Im Einklang mit den Klimazielen der Schweizerischen Post will PostFinance bis 2030 betriebsintern klimaneutral sein und 2040 das Netto-Null-Ziel erreicht haben. Deshalb ist PostFinance gefordert, die eigenen direkten und indirekten Emissionen zu senken. Besonders ins Gewicht fallen dabei die Emissionen, die durch die Investitionen der Eigenanlagen auf dem globalen Kapitalmarkt entstehen.

Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtansicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Unternehmen tragen durch ihre Geschäftsaktivitäten zum Ausstoss von Treibhausgasen bei. Sie treiben damit den Klimawandel voran, der zunehmend vielfältige negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschheit hat. Mehr als 99 Prozent der gemessenen Treibhausgasemissionen von PostFinance sind auf ihr Eigenanlageportfolio und somit auf die von Unternehmen stammenden Emissionen zurückzuführen, die PostFinance über Investitionen auf dem globalen Kapitalmarkt finanziert. Im Sinne der doppelten Materialität anerkennt PostFinance, dass ihre Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt hat. Entsprechend ist sie bestrebt, die unerwünschten Auswirkungen ihrer Aktivitäten zu reduzieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Klima und Energie.

Die Schweizerische Post will im eigenen Betrieb bis 2030 klimaneutral sein und bis 2040 das Netto-Null-Ziel im Betrieb und der Wertschöpfungskette erreichen. Als Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post unterstützt PostFinance diese Klimaziele und hat sie in ihrer Strategie verankert. PostFinance verfolgt eine Klimastrategie mit verbindlichen, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Klimazielen nach der Science Based Targets initiative (SBTi). Gemäss den Vorgaben des SBTi-Regelwerks setzt sich PostFinance das Ziel, bis 2040 nur noch Finanzanlagen in Unternehmen zu halten, die selbst der SBTi angeschlossen sind und über ein validiertes Klimaziel verfügen. Dies soll entscheidend dazu beitragen, dass das Eigenanlageportfolio klimaneutral wird.

PostFinance fördert erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der eigenen Infrastruktur und Mobilität. Sie orientiert sich dabei an den Zielen der Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) des Bundes.

Besonderheiten für die PostFinance AG

PostFinance darf heute gemäss Postorganisationsgesetz (Art. 3 Abs. 3) keine Kredite und Hypotheken vergeben. Sie investiert deshalb ihre Kundengelder weitgehend in breit diversifizierte Anlagen auf dem Kapitalmarkt im In- und Ausland.

Management von Klimarisiken

PostFinance sieht Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel als Treiber grundlegender Veränderungen. Daraus ergeben sich für PostFinance relevante Risiken, z. B. durch mögliche finanzielle Verluste oder Reputationsschäden, aber auch Chancen, z. B. durch die verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Geschäftsmodell.

Herausforderungen

Klimabezogene finanzielle Risiken ergeben sich für PostFinance aus den sich verändernden Ansprüchen und Bedürfnissen der Kund:innen und den steigenden regulatorischen Anforderungen. Sollte die strategische Ausrichtung von PostFinance die Erwartungen der Kund:innen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen nicht ausreichend berücksichtigen, könnte es zu Ertragsausfällen kommen. Zudem besteht das Risiko eines Reputationsschadens, sollte der Eindruck entstehen, PostFinance nehme ihre ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung nicht wahr. PostFinance ist auch operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt, die durch klimabedingte Aspekte ausgelöst werden können: Mögliche Beispiele sind erhöhte Ausfallrisiken von Finanzanlagen oder vermehrte Störungen von Lieferketten oder notwendiger Infrastruktur.



PostFinance stellt ihren Kund:innen zahlreiche Anlagemöglichkeiten zur Verfügung. Das Kapitel «Verantwortungsvolles Anlegen» erläutert, wie die Bank dabei ihre Verantwortung wahrnimmt.

→ Kapitel Verantwortungsvolles Anlegen Seite 50



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Klimarisiken identifizieren

Wesentliche Risiken, einschliesslich klimabezogener Finanzrisiken, werden im Rahmen des systematischen Risikoidentifikationsprozesses erkannt und im Internen Kontrollsystem (IKS) erfasst. Der Umgang mit Klimarisiken als Teil der ESG-Risiken (Environmental, Social, Governance) ist in den im [Kapitel Risikomanagement ab Seite 15](#) dargestellten Ansatz eingebunden und beschrieben. Um das gesonderte und spezifische Management der klimabezogenen Finanzrisiken weiter zu automatisieren und zu stärken, hat PostFinance bereits in den Vorjahren begonnen, verschiedene Anpassungen in den Risikosystemen und -prozessen vorzunehmen, und diese Tätigkeit 2024 fortgeführt. Unter anderem wurden Prozesse der Risikoidentifikation in Bezug auf ESG-Kriterien weiter in die regelmässigen Prozesse (z. B. jährliche Risikoidentifikation) überführt und deren Konsistenz durch einen Abgleich zwischen den Ergebnissen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und dem IKS sichergestellt.

Klimabedingte Risiken sind häufig abhängig vom betrachteten Zeithorizont (kurz-, mittel- und langfristig). PostFinance orientiert sich hierbei an den Horizonten der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ([→ Kapitel Doppelte Wesentlichkeitsanalyse ab Seite 6](#)).

Klimarisiken in die bestehende Risikotaxonomie einbetten

PostFinance berücksichtigt Klimarisiken im Rahmen der existierenden Risikokategorien:

- Finanzielle Risiken wie Kreditrisiken, Marktrisiken, Zins- und Liquiditätsrisiken
- Nichtfinanzielle Risiken wie operationelle Risiken und strategische Risiken

Dabei wird in der Regel zwischen Transitionsrisiken und physischen Risiken unterschieden ([→ Erläuterung in den Boxen auf der rechten Seite](#)).

Finanzielle Risiken

Aufgrund des Kredit- und Hypothekarverbots investiert PostFinance primär in Anlagen am Kapitalmarkt im In- und Ausland. Diese Anlagen werden gemäss einer Hold-to-Maturity-Strategie (Halten bis zur Fälligkeit) getätigt und nach fortgeführten Anschaffungskosten verbucht. Dadurch haben Marktwertschwankungen von Anleihen keine direkten Auswirkungen auf den finanziellen Erfolg. Da PostFinance auch keine grossen Aktienpositionen hält, sind Risiken aus klimabedingten Änderungen von Marktpreisen für sie klein.

Am stärksten von Klimarisiken betroffen sind bei PostFinance die Kreditrisiken der Anleihen im Portfolio der Eigenanlagen. Kurz- und mittelfristig sind kreditrisikorelevante Faktoren aus dem Klimawandel in den verfügbaren Marktdaten und -preisen genügend abgebildet. Aufgrund der Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung des Klimas und über den langfristigen Zeithorizont besteht jedoch die Möglichkeit, dass die aktuellen Markterwartungen Risiken aus dem Klimawandel unterschätzen. Dies gilt insbesondere bei Gegenparteien, deren Geschäftsmodelle direkt vom Wandel hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft betroffen oder die gegenüber physischen Risiken stark exponiert sind. Neuanlagen geht PostFinance im Grundsatz nur mit Schuldnern ein, die über ein Rating verfügen und deren Bonität Investment-Grade-Qualität² aufweist. Die Steuerung der Klimarisiken im Eigenanlageportfolio bezüglich klimabezogener Finanzrisiken steht am stärksten im Fokus und wird im [Abschnitt Klimarisiken im Eigenanlageportfolio steuern auf Seite 28](#) näher ausgeführt. PostFinance verfügt aktuell über einen grossen Bestand an Cash. Zudem besteht der Bestand repofähiger Titel hauptsächlich aus Positionen in Sektoren, die von klimabedingten Finanzrisiken nicht betroffen sind. Entsprechend wirken sich Klimarisiken kaum auf die Liquidität der Anlagen von PostFinance aus. Zinsrisiken sind durch die Klimaerwärmung nur indirekt betroffen und werden durch die bestehenden Analysen unterschiedlicher Zinsszenarien abgedeckt.

Physische Klimarisiken

Unter physischen Klimarisiken werden mögliche Verluste oder zusätzliche Aufwände aus Schäden verstanden, die sich aufgrund eines klimabedingten erhöhten Exposures gegenüber Naturgefahren ergeben. Dies können akute Schäden sein im Zusammenhang mit Einzelereignissen wie z. B. Stürmen, Flutereignissen, Dürren oder Lauffeuern oder mögliche Verluste durch langfristige Veränderungen wie z. B. den Anstieg des Meeresspiegels oder länger werdende Hitzeperioden. Eine starke Zunahme von Verlusten durch Naturereignisse führt zu einer Verschlechterung der Ertragslage und der finanziellen Situation der betroffenen Unternehmen, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass diese Unternehmen in finanzielle Schieflage geraten.

Transitionsrisiken

Als Transitionsrisiken werden mögliche Verluste oder zusätzliche finanzielle Aufwände bezeichnet, die sich aus dem Wandel zu einer dekarbonisierten Wirtschaft ergeben. Es wird zwischen verschiedenen Faktoren unterschieden, aus denen sich solche Verluste ergeben können: aufgrund von Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, aufgrund von Klagen und Prozessen, aufgrund technologischer Änderungen, aufgrund klimabedingter Änderungen von Angebot und Nachfrage oder aufgrund einer neuen Aussicht auf ein Unternehmen.

2 Als Investment Grade bezeichnen Ratingagenturen Ratings mit einer vergleichsweise tiefen Ausfallwahrscheinlichkeit.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Szenarioanalysen

PostFinance führt zur Einschätzung der Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die finanziellen Risiken im Portfolio der Eigenanlagen u. a. Szenarioanalysen durch. Dazu werden ein Szenario für physische Klimarisiken und ein Szenario für transitorische Klimarisiken, die sich aus dem Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft ergeben, analysiert.

Die Übertragung klimabedingter Finanzrisiken auf das Portfolio der Eigenanlagen geschieht über übliche Risikokategorien wie z. B. Kredit- oder Marktrisiken. Es wird für unterschiedliche Szenarien untersucht, wie sich die Risiken in diesen Kategorien entwickeln und welchen Einfluss sie auf das Portfolio der Eigenanlagen von PostFinance haben. Da Kapitalmarktanlagen den grössten Teil der Eigenanlagen von PostFinance ausmachen, liegt der Fokus der Szenarioanalyse auf der Entwicklung des Kreditrisikos.

Klimabedingte Veränderungen der Umwelt und damit eine Erhöhung der physischen Klimarisiken manifestieren sich über einen längeren Zeithorizont. In der Szenarioanalyse geht PostFinance aus diesem Grund von einem Zeithorizont bis 2050 aus. Betrachtet wird ein sogenanntes «Hothouse-Szenario», in dem die Bemühungen zur Einschränkung des Klimawandels unzureichend sind und dadurch negative Auswirkungen auf die Wirtschaft aufgrund von Naturereignissen stark zunehmen. Sind Unternehmen vermehrt von diesen Ereignissen betroffen, so kann dies zu Zahlungsausfällen, sogenannten Defaults, führen. Die Analyse untersucht mithilfe von Projektionen zu Naturgefahren, die durch den externen Datenanbieter Institutional Shareholder Services (ISS ESG) zur Verfügung gestellt werden, wie sich eine starke Klimaerwärmung auf das heutige Portfolio auswirken würde. Dieser Zeithorizont ist deutlich länger als die Laufzeit der Investitionen im Portfolio von PostFinance.

Für Transitionsrisiken wird in der Szenarioanalyse von einer sogenannten «Disorderly Transition» ausgegangen. Dabei wird angenommen, dass erst spät und unkoordiniert politische Massnahmen zur Eindämmung der Klimaerwärmung eingeführt werden. Diese Massnahmen sind jedoch einschneidender, als es bei einer frühzeitigen Einführung der Fall gewesen wäre. Die dadurch entstehende Disruption der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, z. B. durch einen starken Anstieg der Energiepreise, führt zu einer zusätzlichen finanziellen Belastung bei den Unternehmen und erhöht dadurch das Risiko für Zahlungsausfälle für Anleger wie PostFinance. Zur Einschätzung der transitorischen Risiken im Anlageportfolio stützt sich PostFinance u. a. auf das Carbon Risk Rating von ISS ESG.

Aufgrund der Szenarioanalyse wird das physische Risiko für das aktuelle Portfolio von PostFinance als sehr tief eingeschätzt. Da die Laufzeit der Anlagen deutlich kürzer ist als der Zeithorizont bis 2050 und im Jahr 2050 alle Anlagen des aktuellen Portfolios verfallen sind, hat PostFinance zudem weitreichenden Handlungsspielraum, um durch eine geeignete Selektion einzelner Titel das Risiko im Portfolio tief zu halten.

Im Gegensatz zu den physischen Klimarisiken können sich die transitorischen Klimarisiken bereits über einen kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont erhöhen. Daher sind transitorische klimabezogene Finanzrisiken für PostFinance grösser als physische klimabezogene Finanzrisiken. PostFinance hat jedoch verschiedene Massnahmen umgesetzt, sodass sich die Transitionsrisiken längerfristig reduzieren. Zu diesen Massnahmen gehören z. B. der Ausschluss von Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit stark auf Kohle basiert, oder die SBTi-Ziele (→ Kapitel Klimaziele auf Seite 30). Aufgrund dieser Faktoren und der durchgeführten Szenarioanalyse wird das transitorische Risiko für PostFinance als tief eingeschätzt.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Operationelle Risiken

Kurz- und mittelfristig sieht PostFinance operationelle Risiken bei der Umsetzung von umfassenden regulatorischen Anpassungen. In einem Umfeld, in dem noch kein klarer Industriestandard erkennbar ist, sind solche Anpassungen mit grossen Unsicherheiten und erheblichem administrativem Aufwand verbunden. Als systemrelevante Bank hat PostFinance erprobte Change-Management-Prozesse, überwacht relevante Entwicklungen eng und stellt sicher, dass sämtliche wesentlichen Anforderungen im Gleichschritt mit der Branche erfüllt werden. Längerfristig könnten physische Risikotreiber (z. B. extreme Wetterereignisse) zu öfter vorkommenden klimabedingten Störungen der Lieferketten oder der benötigten Infrastruktur führen. PostFinance ist diesen operationellen Risiken mit ihrem auf die Schweiz fokussierten Geschäftsmodell nur sehr begrenzt ausgesetzt und mitigiert das Risiko von Störungen des Betriebs bereits heute mit einem dedizierten Business Continuity Management, das relevante Risikotreiber berücksichtigt und die Resilienz der operativen Tätigkeiten sicherstellt.

Klimarisiken im Eigenanlageportfolio steuern

PostFinance berücksichtigt für die Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ihrer Anlagen die Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds. Dieser unterliegt strengen ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien, die deutlich weiter gehen als vergleichbare Ausschlussempfehlungen schweizerischer Verbände (z. B. des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR). Mit der Anwendung der Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds übernimmt PostFinance indirekt auch dessen quantitative Ausschlusskriterien, gemäss denen keine Finanzanlagen von Unternehmen gekauft werden dürfen, die mehr als 30 Prozent ihres Umsatzes auf der Basis von Kohle generieren. Durch diese Massnahme reduziert sich das Risiko von PostFinance, Finanzanlagen von Unternehmen im Portfolio zu halten, deren Wert sich aufgrund von gestrandeten Vermögenswerten³ künftig reduzieren könnte.

Auf der Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds befinden sich aktuell nur wenige Unternehmen des Öl- und Gassektors. Die Einnahmen aus diesem Sektor sind eine wichtige Ertragsquelle des norwegischen Staatsfonds und stellen aus Sicht von PostFinance für ihn in der Beurteilung von Öl- und Gasunternehmen einen latenten Interessenkonflikt dar. PostFinance berücksichtigt deshalb bei der Beurteilung von Finanzanlagen in diesem Sektor zusätzlich die ESG-Ratings von ISS ESG und schliesst die umweltschädlichsten Unternehmen von Investitionen aus. Damit sind die Ausschlusskriterien noch strenger als jene des norwegischen Staatsfonds.



[Zur Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds](#)

³ Vermögenswerte, die dauerhaft von Wertverlusten bis hin zum Totalverlust gekennzeichnet sind. Ursachen können Auswirkungen des Klimawandels oder regulatorische Eingriffe sein. Im Kontext der klimabezogenen Finanzrisiken betrifft dies vor allem Investitionen aus Sektoren, die fossile Brennstoffe fördern, oder aus CO₂-intensiven Industrien wie z. B. der Zement-, Stahl- oder Aluminiumherstellung.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Analysen und Weiterentwicklungen

PostFinance beobachtet die Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in der Schweiz und in der Europäischen Union systematisch, um relevante Entwicklungen im Gleichschritt mit dem Schweizer Finanzplatz umsetzen zu können. Dazu dient unter anderem die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) für die deutschsprachige Region oder die Mitgliedschaft bei Swiss Sustainable Finance (SSF).

2024 hat PostFinance zum dritten Mal am Klimaverträglichkeitstest des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Staatssekretariats für Internationale Finanzfragen (SIF) teilgenommen, durchgeführt unter dem Titel «PACTA 2024 (Paris Agreement Capital Transition Assessment)». Dies ermöglicht die Vergleichbarkeit des eigenen Immobilien- und Anleiheportfolios mit denjenigen anderer teilnehmender Institute. Betrachtet wurde ein Anteil von 9,3 Prozent (2022: 10 Prozent; 2020: 14 Prozent) des Portfolios der Unternehmensanleihen von PostFinance, das nach PACTA-Kriterien in klimarelevanten Sektoren – fossile Brennstoffe, Automobilindustrie, Luftfahrt, Stromerzeugung, Stahl und Zement – angelegt ist. PostFinance plant, bei der nächsten Durchführung im Jahr 2026 wieder am Test teilzunehmen. Ein detaillierter Bericht zum PACTA-Klimaverträglichkeitstest 2024 für den Schweizer Finanzmarkt ist auf der Webseite des Bundesamts für Umwelt publiziert.

WWF Retailbanken-Rating 2024

Die Umweltorganisation WWF Schweiz hat 2024 die 15 grössten Schweizer Retailbanken auf ihre Nachhaltigkeitsbemühungen untersucht. Dieses wertvolle Fremdbild liefert der Branche wichtige Impulse. PostFinance wird in der Gesamtbewertung in die Kategorie «Mittelmass» im Mittelfeld der untersuchten Banken eingestuft, wobei im Teilbereich «Unternehmensführung» am meisten Stärken und im Bereich «Eigenanlagen und Hypotheken» die grössten Schwächen gesehen werden.

PostFinance nimmt das Ergebnis als Ansporn, um ihre Nachhaltigkeitsziele weiterzuverfolgen und sich aktiv für das Pariser Klimaziel einzusetzen.

[WWF Retailbanken-Rating 2024](#)



[Mehr zum PACTA Klimatest 2024](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Klimaziele

Die Schweizerische Post und PostFinance haben sich das Ziel gesetzt, bis 2030 im eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) klimaneutral zu sein. Das bedeutet, dass PostFinance ihre Treibhausgasemissionen gegenüber 2021 um mindestens 42 Prozent senken und den Rest ab 2030 der Atmosphäre entziehen und dauerhaft speichern (neutralisieren) muss. In ihrer Wertschöpfungskette (Scope 3), insbesondere bei den durch die Eigenanlagen finanzierten Emissionen, reduziert PostFinance die Emissionen bis 2030 um mindestens 25 Prozent gegenüber 2021 und stellt sicher, dass bei den Finanzanlagen in Unternehmen die Hälfte aller finanzierten Gegenparteien selbst ein validiertes Klimaziel verfolgt. Aufgrund der Aktivität von PostFinance am weltweiten Kapitalmarkt fallen die Emissionen, die durch ihre Eigenanlagen finanziert werden, besonders ins Gewicht. Bis 2040 erreichen Post und PostFinance das Netto-Null-Ziel (Scope 1–3), indem mindestens 90 Prozent aller Emissionen reduziert und 10 Prozent neutralisiert werden. PostFinance berücksichtigt alle wesentlichen Treibhausgase und verwendet darum die Einheit CO₂-Äquivalent (CO₂e). Die Wirkung anderer Treibhausgase wird dabei auf jene von Kohlendioxid (CO₂) umgerechnet.

Die von der Science Based Targets initiative (SBTi) validierten Klimaziele der Schweizerischen Post gelten ebenfalls für PostFinance. Darüber hinaus hat PostFinance eigene Ziele entwickelt, die von SBTi nach dem spezifischen Standard für die Finanzindustrie validiert wurden. Die für PostFinance gültigen Klimaziele entsprechen damit dem Ziel des Abkommens von Paris, den weltweiten Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen.

PostFinance gehört zu den wenigen Schweizer Finanzinstituten, die über wissenschaftsbasierte Klimaziele nach SBTi verfügen.

Die Emissionsziele werden durch Ziele für die produzierte und verbrauchte Energie unterstützt. Bis 2028 sollen 94,2 Prozent des gesamten Energieverbrauchs von PostFinance aus erneuerbaren Quellen stammen, und die Energieeffizienz soll bis 2030 um 40 Prozent gesteigert werden (Basisjahr 2021). Zudem unterstützt PostFinance die Post dabei, ihre Ökostromproduktion bis 2030 auf 30 Megawatt-Peak zu erhöhen, indem sie Produktionsanlagen ausbaut.

PostFinance hat diese Klimaziele in ihrer Strategie verankert und überwacht die Fortschritte. Sie veröffentlicht regelmässig die Ziele, die Umsetzungsstrategie und die Fortschritte bei der Zielerreichung nach anerkannten Standards.

→ [Anhang Übersicht Klimaziele und Erfüllung Seite 86](#)

Science Based Targets initiative

Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist eine Partnerschaft zwischen den Nichtregierungsorganisationen Carbon Disclosure Project (CDP), United Nations Global Compact (UNGC), World Resources Institute (WRI) und World Wide Fund for Nature (WWF). Ziel der SBTi ist es, Unternehmen einen klar definierten Weg zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Einklang mit den Zielen des Übereinkommens von Paris aufzuzeigen. Der SBTi sind weltweit über 7000 Unternehmen angeschlossen.



Bis 2030 will PostFinance im eigenen Betrieb klimaneutral sein.

Die Klimaziele stehen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und der Science Based Targets initiative (SBTi).

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Gesamtsicht Emissionen

PostFinance misst seit 2010 systematisch die direkten Kategorien (Scope 1), die indirekten energiebezogenen Kategorien (Scope 2) sowie bestimmte Kategorien der indirekten Treibhausgasemissionen gemäss Greenhouse Gas (GHG) Protocol (Scope 3). Die Ergebnisse werden periodisch rapportiert und für die Zielsetzung und die Ausgestaltung entsprechender Reduktionsmassnahmen berücksichtigt. Seit 2021 berechnet PostFinance zusätzlich die Treibhausgasemissionen des Eigenanlageportfolios (Scope 3, Kategorie 15 gemäss Greenhouse Gas Protocol). Diese bilden bei Finanzinstituten den grössten Anteil der gesamten Emissionen.

Absolute Treibhausgas-Emissionswerte, Scope 1 bis 3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die absoluten Emissionswerte in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e) von PostFinance für die Geschäftsjahre 2023 und 2024. Für Spezifikationen wird auf das Kapitel Umsetzungsstrategie (Transitionsplan) ab Seite 33 sowie auf den Anhang Übersicht Klimaziele und Erfüllung auf Seite 86 verwiesen.

Die Emissionen aus betrieblicher Tätigkeit (Scope 1) sind 2024 gesunken. Dies ist vor allem auf einen höheren Anteil batterieelektrischer Dienstfahrzeuge sowie einen Rückgang des Heizölverbrauchs zurückzuführen. Die Reduktion der Scope-2-Emissionen liegt an einem geringeren Bedarf nach Fernwärme. Die Scope-3-Emissionen (exkl. Kategorie 15) sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Absolute Treibhausgas-Emissionswerte, Scope 1–3

Erfasste Treibhausgasemissionen in tCO ₂ e	Treibhausgasemissionen 2023	Treibhausgasemissionen 2024
Scope 1		
Direkte Emissionen durch die Verbrennung von Brennstoffen und Verluste aus Kühlmitteln	782	611
Scope 2 (marktbasiert)		
Indirekte Emissionen aus der Energieerzeugung	31	13
Scope 3 (ohne Kategorie 15)		
Indirekte Emissionen aus Geschäftsreisen, Pendlerverkehr, Abfall, Wasser, Papier und angemieteten Gebäuden	2 299	2 318
Scope 3 (Kategorie 15)		
Emissionen des Anlageportfolios ¹	1 300 705	998 283
Gesamt (Scope 1–3)	1 303 817	1 001 225

¹ Basiert auf Scope 1 und Scope 2, Emissionen der jeweiligen Gegenparteien.

In Arbeit: Richtlinie für Neuberechnungen des Basisjahrs

Für die Berechnung ihrer Treibhausgasemissionen richtet sich PostFinance nach anerkannten Methodiken und verwendet bestmögliche Daten. Wo Methoden-Standards oder verfügbare Daten bei für die Bank wesentlichen Bereichen derzeit noch Lücken aufweisen, verfolgt PostFinance die internationale Entwicklung und plant die Umsetzung von Neuerungen. Verändern sich aber Berechnungsmethoden oder Datenverfügbarkeit, ist die Vergleichbarkeit mit dem Basisjahr (2021) durch Neuberechnungen sicherzustellen.

Für dieses sogenannte «Rebaselining» verfügt PostFinance aktuell noch über keine Richtlinien. Solche sollen 2025 erarbeitet und verabschiedet werden. Damit soll bestimmt werden, welche Entwicklungen eine Rekalkulation auslösen (inkl. Schwellenwerten), wie vorzugehen ist und wie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit in Offenlegungen wie diesem Bericht sichergestellt werden.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Die finanzierten Emissionen lagen per 2024 bei 998283 tCO₂e, was einem Rückgang von 23,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die starke Reduktion begründet sich unter anderem durch allgemeine Dekarbonisierungsfortschritte der finanzierten Gegenparteien und durch Verfälle einzelner Positionen mit hohen Emissionen. Die finanzierten Emissionen sind von verschiedenen Faktoren abhängig, womit auch in Zukunft mit Schwankungen zu rechnen ist. Rund 77 Prozent der finanzierten Emissionen stammen aus den CO₂-intensiven Sektoren Energy (34 Prozent), Utilities (22 Prozent) sowie Materials (21 Prozent) (GICS-Einteilung nach ISS ESG). Der Anteil dieser Sektoren am Unternehmensanleihen-Portfolio beträgt 10,8 Prozent. Die angeführten Sektoren enthalten jedoch auch Gegenparteien mit einem tiefen oder moderaten CO₂-Ausstoss, so enthält beispielsweise der Sektor Utilities auch Wasserkraftwerke oder Stromnetzbetreiber. Rund zwei Drittel der gehaltenen Unternehmensanleihen in den Sektoren Utilities und Materials verfügen über ein verifiziertes Absenkeziel der CO₂-Emissionen nach SBTi. Für den Sektor Energy besteht noch kein SBTi-Standard.

Die indirekten Scope-3-Emissionen des Unternehmensanleihen-Portfolios betragen 15,23 Millionen tCO₂e. Dabei handelt es sich um vor- oder nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens.

Gegenüber den Scope-1- und Scope-2-Emissionen ist die Datenqualität der Scope-3-Emissionen deutlich schlechter. Der durchschnittliche Qualitätsscore nach PCAF beläuft sich für die Scope-3-Emissionen auf 3,6, während er für die Emissionen in den Scopes 1 und 2 mit 1,4 vergleichsweise hoch ist (PCAF Quality Score gemäss ISS ESG, Skala: 1 (höchster Wert) bis 5 (tiefster Wert)).

Relative Treibhausgas-Emissionswerte des Eigenanlageportfolios der Unternehmensanleihen versus Benchmark

Die Tabelle zeigt den von PostFinance für das Jahr 2024 ermittelten relativen Emissionswert in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e). Dargestellt sind finanzierte CO₂-Emissionen pro investierte Million in Unternehmensanleihen (Relative Carbon Footprint). Unter Verwendung desselben Anlagevolumens weist das Eigenanlageportfolio der Unternehmensanleihen von PostFinance für die Kennzahl eine tiefere relative Emission Exposure auf als das Benchmark-Portfolio «Bloomberg Global Agg Corporate Total Return Index Value Unhedged USD».

Gegenüber dem Investitionsvolumen normalisiert, zeigen die Daten, dass PostFinance 2024 im Vorjahresvergleich pro Million deutlich CO₂-ärmer investierte.

Relative THG-Emissionswerte PostFinance-Portfolio versus Benchmark

	Portfolio PostFinance Unternehmensanleihen 2023	Portfolio PostFinance Unternehmensanleihen 2024	Benchmark 2023 Bloomberg Barclays Global Aggregate Corporate Index	Benchmark 2024 Bloomberg Barclays Global Aggregate Corporate Index
Relative Carbon Footprint (tCO ₂ e/Mio. CHF Investment)	42,88	33,09	82,74	65,05



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)

PostFinance hat die oben genannten Klimaziele in ihrer Strategie verankert. Die Umsetzung gliedert sich in fünf Massnahmenprogramme, die mittels KPIs gemessen werden:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 3, Kategorie 15 (durch Eigenanlagen finanzierte Emissionen)
- Investitionen der Eigenanlagen in Unternehmen mit SBTi-validiertem Absenk- oder Netto-Null-Ziel
- Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 (Emissionen aus dem eigenen Betrieb und der Energienutzung)
- Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 3 ohne Kategorie 15 (dem eigenen Betrieb vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, ohne finanzierte Emissionen)
- Umstieg auf erneuerbare Energien

PostFinance hat keine eigene Umsetzungsstrategie für die Neutralisierung der unvermeidbaren Treibhausgasemissionen ab 2030. Diese wird von der Post für alle Konzernbereiche entwickelt und umgesetzt.

Das Kundenanlagengeschäft ist gegenwärtig nicht in die Offenlegung der Treibhausgas-Emissionswerte und den Transitionsplan eingeschlossen.

In der Folge wird jedes Massnahmenprogramm beschrieben. Es handelt sich um einen ersten Transitionsplan, der in den kommenden Jahren laufend weiterentwickelt wird.



PostFinance hat die Klimaziele in ihrer Strategie verankert.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 3, Kategorie 15 (Eigenanlagen)

Herausforderung

Die finanzierten Treibhausgasemissionen im Scope 3, Kategorie 15, machen den überwiegenden Teil der gesamten Treibhausgasemissionen von PostFinance aus. Im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel der Post bis 2040 hat sich PostFinance zum Ziel gesetzt, die finanzierten Emissionen im Scope 3, Kategorie 15, bis 2030 um 25 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Die finanzierten Emissionen bestimmen sich nach Scope 1 und 2 der finanzierten Gegenparteien.

Spezifikation: Das Eigenanlageportfolio umfasst per 31. Dezember 2024 insgesamt 68,24 Milliarden Franken und beinhaltet Anleihen von Unternehmen, supranationalen Organisationen, Staaten und Provinzen, Pfandbriefe sowie Schuldscheindarlehen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Die ausgewiesenen Emissionswerte im Scope 3, Kategorie 15, beziehen sich ausschliesslich auf die mit Daten zu CO₂-Äquivalenten (CO₂e) hinterlegten Unternehmensanleihen im Eigenanlageportfolio mit einem Buchwert von 30,17 Milliarden Franken per 31. Dezember 2024, was 89,0 Prozent der Unternehmensanleihen und 44,2 Prozent des ganzen Eigenanlageportfolios entspricht. Die finanzierten Emissionen des Portfolios für Unternehmensanleihen werden gemäss Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) auf Basis der Portfoliodaten von PostFinance und der Klimadaten von ISS ESG berechnet. Sie beziehen sich auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen aller wesentlichen Treibhausgase der investierten Gegenparteien. Die Scope-3-Emissionen der investierten Gegenparteien werden in Übereinstimmung mit internationalen Richtlinien gesondert ausgewiesen. Diese Daten sind von wesentlich tieferer Qualität. Zudem besteht das Risiko von Doppelzählungen, weshalb PostFinance diese Emissionen aktuell nicht für ihre Klimazielsetzung verwendet.

Nicht eingeschlossen in die ausgewiesenen Emissionswerte im Scope 3, Kategorie 15 (Eigenanlagen), sind aktuell Beteiligungen an kotierten oder nicht kotierten Unternehmen sowie Staatsanleihen. Für diese Anlagen liegen Methodiken von PCAF vor. PostFinance verzichtet aktuell auf deren Anwendung und somit den Einschluss in ihre Klimabilanz, dies mangels Materialität: Das entsprechende Investitionsvolumen ist im Verhältnis zum Gesamtportfolio sehr gering.

Für andere wesentliche Anlagen im Eigenanlageportfolio, insbesondere für Pfandbriefe und öffentlich-rechtliche Körperschaften, existiert noch keine etablierte Methodik. Für Schuldscheindarlehen an Unternehmen sind deren CO₂-Daten noch nicht standardisiert verfügbar. Daher berechnet PostFinance für diese derzeit noch keine Emissionswerte.

Lösungsansatz

PostFinance ist bestrebt, den Anteil von Unternehmen in ihrem Portfolio zu erhöhen, die wie sie selbst über wissenschaftsbasierte Ziele zur Treibhausgasreduktion verfügen (→ [Investitionen in Unternehmen mit SBTi-validiertem Absenk- oder Netto-Null-Ziel Seite 36](#)). Dadurch reduzieren sich die finanzierten Emissionen im Portfolio laufend, und das Eigenanlageportfolio wird letztlich klimaneutral. Durch die Anwendung der Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds werden stark CO₂-intensive Gegenparteien (z. B. Kohleunternehmen) ausgeschlossen. Mit regelmässigem Monitoring der finanzierten CO₂-Emissionen und der Überprüfung der bestehenden Zielerreichung stellt PostFinance sicher, dass das Reduktionsziel von –25 Prozent bis 2030 erreicht wird.

Die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Darlehen und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen zu entwickeln und umzusetzen. Der Standard entspricht den Anforderungen des Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol für Corporate Value Chain (Scope 3) für Investmentaktivitäten der Kategorie 15.

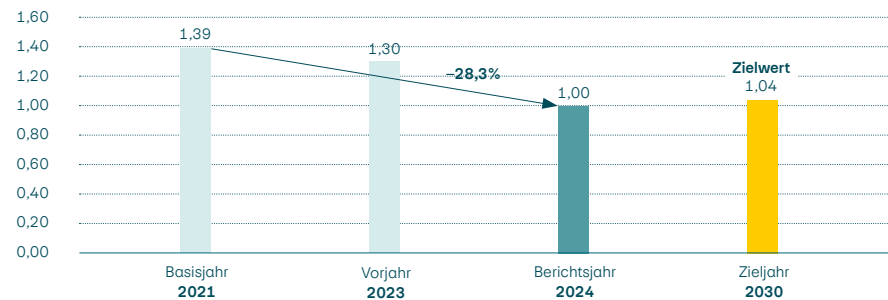
[Partnership for Carbon Accounting Financials \(PCAF\)](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Bisher erreicht	Per 31. Dezember 2024 betragen die finanzierten Treibhausgasemissionen knapp 1 Million tCO ₂ e (Vorjahr: 1,23 Millionen tCO ₂ e), was einer Reduktion gegenüber dem Basisjahr um 28,3 Prozent entspricht. Die starke Reduktion per 31. Dezember 2024 begründet sich unter anderem durch allgemeine Dekarbonisierungsfortschritte der finanzierten Gegenparteien und durch Verfälle einzelner Positionen mit hohen Emissionen. Die finanzierten Emissionen sind von verschiedenen Faktoren abhängig, womit auch in Zukunft mit Schwankungen zu rechnen ist.
Aktuelle Massnahmen	Die Entwicklung der finanzierten Emissionen wird dem Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO) im Rahmen eines separaten Klimareports regelmässig berichtet. Der Verwaltungsratsausschuss Risk (VRA R) überwacht die finanzierten Emissionen ebenso.
Governance	Die Verantwortung für die Erreichung der Absenktziele liegt beim Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO).
Referenzrahmen	Financial Industry Near-Term Standard der Science Based Targets initiative Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)
Unsicherheiten	Es bestehen generelle Unsicherheiten bezüglich der Verfügbarkeit und Qualität von CO ₂ -Daten. Aktuell verfügen die von PostFinance verwendeten Daten über einen Qualitätsscore nach PCAF von 1,4 (1 entspricht der besten, 5 der schlechtesten Qualität). Zudem gibt es externe Faktoren, die sich auf die Höhe der finanzierten Treibhausgasemissionen auswirken und die PostFinance nicht direkt beeinflussen kann. So hat z. B. die Entwicklung des Aktienkurses eines Unternehmens oder der Wechselkurse Auswirkungen auf die Höhe der finanzierten Emissionen. Auch können grosse Fusionen, Käufe oder Verkäufe von Unternehmen dazu führen, dass sich der Anteil der finanzierten Emissionen im Portfolio von PostFinance verändert.

Metriken **Finanzierte Treibhausgasemissionen** im Scope 3, Kategorie 15 – Basisjahr, Ist- und Zielwert in Millionen tCO₂e



Die rapportierten Werte wurden von der spezialisierten Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG nach aktuellen Berechnungsstandards ermittelt. Die Berechnungsmethoden, die den für diesen Bericht verwendeten Analysen zugrunde liegen, werden stetig weiterentwickelt und mit zusätzlichen Datensätzen erweitert. PostFinance hat ein Benchmarking zur CO₂-Datenqualität durchgeführt, um sicherzustellen, dass die verwendeten Daten angemessen sind. Die hier genannten Treibhausgasemissionen (Scope 3, Kategorie 15) beziehen sich jeweils auf die rapportierten Vorjahresemissionen der Unternehmen.

28,3%

Die Treibhausgasemissionen in den PostFinance-Eigenanlagen haben gegenüber dem Basisjahr 2021 um 28,3 Prozent abgenommen.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Investitionen der Eigenanlagen in Unternehmen mit SBTi-validiertem Absenktziel oder Netto-Null-Ziel

Herausforderung	Im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel der Post für das Jahr 2040 hat sich PostFinance zum Ziel gesetzt, bis 2040 nur noch Finanzanlagen von Unternehmen zu halten, die über ein SBTi-validiertes Klimaziel verfügen. Für andere Finanzanlagen, z. B. Investitionen in öffentlich-rechtliche Körperschaften oder Pfandbriefe, besteht nach SBTi aktuell noch kein etablierter Standard. PostFinance beobachtet die Weiterentwicklung des Standards für diese Segmente und überprüft bei wesentlichen Änderungen ihre Klimaziele.
Lösungsansatz	Um das Ziel für das Jahr 2040 zu erreichen, hat PostFinance Zwischenziele definiert, wonach der Anteil an Finanzanlagen von Unternehmen im Portfolio mit SBTi-validierten Zielen laufend erhöht werden soll. Die Zwischenziele liegen für 2027 bei 35 Prozent und für 2030 bei 50 Prozent. Die Treibhausgasemissionen der finanzierten Unternehmen mit SBTi-validiertem Klimaziel werden mittel- und langfristig reduziert. Dadurch und durch den stetig steigenden Anteil von Unternehmen mit SBTi-validierten Klimazielen im Portfolio von PostFinance werden auch die finanzierten Emissionen von PostFinance sinken.
Bisher erreicht	Der Anteil der Finanzanlagen von Unternehmen mit SBTi-validierten Zielen im Portfolio ist in den vergangenen Jahren laufend gestiegen und beträgt per 31. Dezember 2024 34,5 Prozent (Vorjahr: 26,9 Prozent).
Aktuelle Massnahmen	Die Entwicklung des Anteils der Finanzanlagen von Unternehmen mit SBTi-validierten Zielen wird regelmässig rapportiert und damit die Zielerreichung überprüft. PostFinance hat ein Engagementmandat an einen spezialisierten Dienstleister vergeben. Dieser sucht im Auftrag von PostFinance den Dialog mit ausgewählten Unternehmen im Eigenanlageportfolio von PostFinance, die noch nicht über wissenschaftsbasierte Klimaziele verfügen. Damit sollen die betroffenen Unternehmen motiviert werden, entsprechende Klimaziele aufzunehmen.
Governance	Die Verantwortung für die Erreichung des Coverage-Ziels liegt beim Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO). Die Entwicklung der finanzierten Treibhausgasemissionen wird dem ALKO im Rahmen eines separaten Klimareports regelmässig rapportiert. Ebenso überwacht der Verwaltungsratsausschuss Risk (VRA R) den Anteil der Finanzanlagen in Unternehmen mit validiertem SBTi-Ziel.
Referenzrahmen	Financial Industry Near-Term Standard der Science Based Targets initiative



[SBTi-Standard für die Finanzbranche](#)

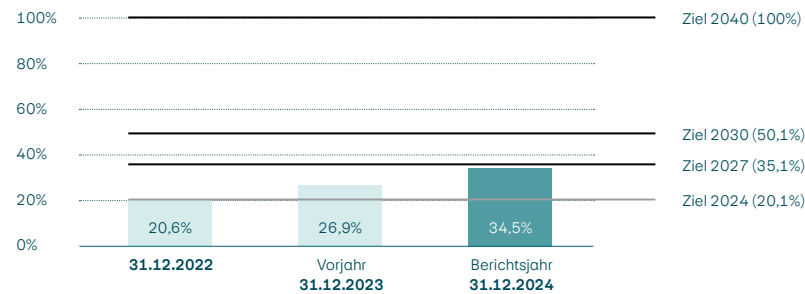


Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Unsicherheiten Es besteht eine gewisse Unsicherheit, ob sich der SBTi-Standard zukünftig durchsetzen wird bzw. ob die validierten Unternehmen ihre Klimaziele erreichen werden.

Viele Gegenparteien mit SBTi-validierten Absenk- oder Netto-Null-Zielen richten diese auf 2050 aus, während die Post und PostFinance das Netto-Null-Ziel schon 2040 erreichen wollen. Folglich besteht ein gewisses Risiko, dass sich mit dem beschriebenen Lösungsansatz der Absenkpfad von PostFinance nicht im angestrebten Zeitrahmen realisieren lässt. Würde diese Entwicklung im Monitoring sichtbar, müsste ihr mittelfristig mit weiteren Massnahmen begegnet werden.

Metriken **Anteil Unternehmen mit Science Based Targets**
SBTi-validiert, volumengewichtet, Finanzanlagen in Unternehmen
in %



34,5%

aller Investitionen der Eigenanlagen in Unternehmen verfügen über ein SBTi-Absenkziel.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2

Firmenfahrzeuge

Herausforderung	<p>Bei den Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1) und aus der Energienutzung (Scope 2) sind die Emissionen der eigenen Firmenfahrzeuge relevant (2024: 50 Prozent der Scope-1- und Scope-2-Emissionen).</p> <p>Im Rahmen der SBTi-validierten Klimaziele der Post wird PostFinance ihre Emissionen aus Scope 1 und 2 bis 2030 um 42 Prozent reduzieren (Basisjahr 2021).</p> <p>Die Firmenflotte von PostFinance umfasst rund 120 Personenwagen. Etwas mehr als ein Drittel der Flotte wird noch mit Diesel oder Benzin betrieben.</p>
Lösungsansatz	<p>Ihre Fahrzeuge ersetzt PostFinance sukzessive durch batterieelektrische Fahrzeuge.</p>
Bisher erreicht	<p>Per 31. Dezember 2024 betragen die Treibhausgasemissionen aus Reisen mit Firmenfahrzeugen 311 tCO₂e (Vorjahr: 404 tCO₂e), was einer Reduktion gegenüber dem Basisjahr um 40,3 Prozent entspricht. Ein Drittel der Flotte ist batterieelektrisch, ein weiteres Viertel sind Hybridfahrzeuge mit Steckdosenanschluss.</p>
Aktuelle Massnahmen	<p>Seit 2023 beschafft PostFinance nur noch batterieelektrische Fahrzeuge. Die Ladeinfrastruktur an den PostFinance-Standorten wird laufend den Bedürfnissen angepasst.</p>
Governance	<p>Der Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO) entscheidet über Investitionen in eigene Liegenschaften, inkl. Ladeinfrastruktur für Firmenfahrzeuge. Die Beschaffung von Firmenfahrzeugen richtet sich nach einer konzernweit gültigen Richtlinie der Post Company Cars AG.</p>
Referenzrahmen	<p>PostFinance orientiert sich an den Zielen der Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) des Bundes.</p>
Unsicherheiten	<p>Es ist unklar, wie schnell und in welchem Umfang sich batterieelektrische Fahrzeuge bei den Mitarbeitenden im Pendlerverkehr durchsetzen werden. Das hat Auswirkungen auf den Bedarf an Ladeinfrastruktur an den Standorten. Der Ausbaubedarf an neuen Ladestationen sowie Anreize für deren effiziente Nutzung sollten möglichst frühzeitig erkannt und entsprechend umgesetzt werden, damit die Lademöglichkeiten für Firmenfahrzeuge weiterhin gewährleistet werden können.</p>

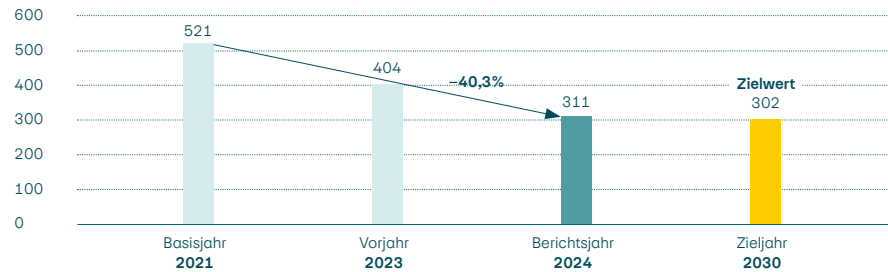


Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Metriken

Firmenfahrzeuge

Treibhausgasemissionen der Firmenfahrzeuge seit 2021 in tCO₂e:

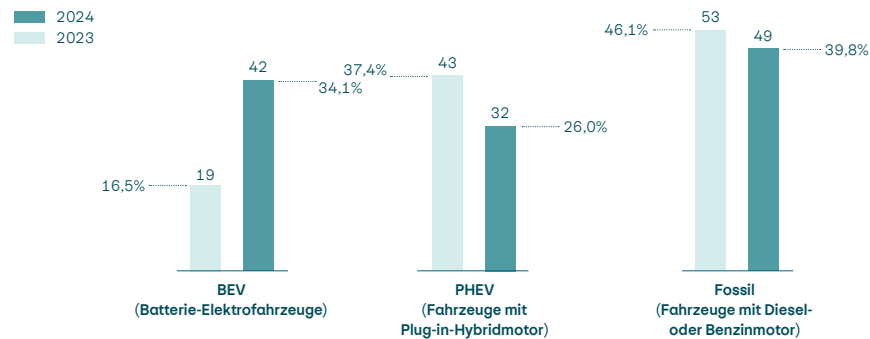


40,3%

reduzierte Emissionen durch Firmenfahrzeuge seit 2021.

Zusammensetzung der Fahrzeugflotte

in %



34,1%

der Flotte sind batterieelektrisch betrieben.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Immobilien im Eigentum	
Herausforderung	Gemäss SBTi-Ziel von PostFinance als Finanzinstitut gilt für Immobilien im Eigentum ein gesondertes Reduktionsziel für THG-Emissionen. In diesem Fall steht PostFinance in der Verantwortung, die Emissionen um 63,6 Prozent zu reduzieren (Basisjahr 2021). PostFinance weist die THG-Emissionen aus den 20 Immobilien im Eigentum zusätzlich zu den eigenen Emissionen aus Scope 1 und 2 aus. Dies, um den Fortschritt bei der Erreichung dieses SBTi-Ziels sowie die verfolgten Massnahmen aufzuzeigen.
	Herausforderungen bei der Sanierung dieser Immobilien sind die Planungs- und Bewilligungsverfahren, die Verfügbarkeit von technischen Anlagen und Fachkräften. Die Massnahmen zwischen den verschiedenen Gewerken müssen gut koordiniert werden. Umso wichtiger sind eine sorgfältige und langfristige Planung sowie eine Abstimmung mit der Immobilienstrategie.
Lösungsansatz	PostFinance dämmt die Gebäudehüllen und optimiert die Haustechnik. Der grösste Hebel ist jedoch der Ersatz der heute noch teilweise fossil betriebenen Heizungen durch erneuerbare Energiequellen.
Bisher erreicht	Per 31. Dezember 2024 betragen die Treibhausgasemissionen der Immobilien im Eigentum 2798 tCO ₂ e (Vorjahr: 3007 tCO ₂ e), was einer Reduktion gegenüber dem Basisjahr um 33,9 Prozent entspricht. Drei der vier Bankgebäude werden ausschliesslich mit erneuerbarer Energie beheizt und sind energetisch auf einem guten Stand. Der Hauptsitz von PostFinance ist nach Minergie-ECO zertifiziert.
Aktuelle Massnahmen	Bei der Sanierung der Gebäude werden folgende Massnahmen umgesetzt: Steigerung der Energieeffizienz durch Dämmung der Gebäudehülle und Optimierung der Haustechnik. Ersatz der Wärmeerzeugung mit nicht erneuerbarer Energie durch erneuerbare Energieträger wie Wärmepumpen oder Fernwärme.
Governance	Der Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO) entscheidet über Investitionen in eigene Liegenschaften.
Referenzrahmen	Umweltökobilanz nach relevanten Standards (Greenhouse Gas (GHG) Protocol) durch die Post, CO ₂ -Reduktion nach Financial Industry Near-Term Standard der Science Based Target initiative (SBTi)
Unsicherheiten	Die tatsächliche Wirkung von Massnahmen lässt sich erst nach einer gewissen Zeit nach der Umsetzung belastbar feststellen.

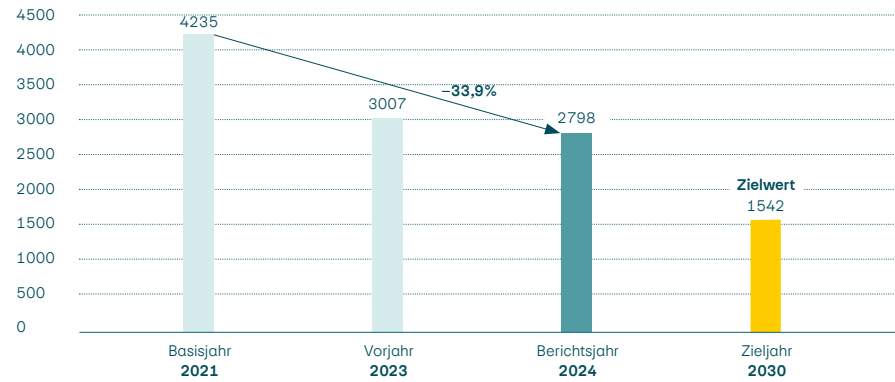


Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Metriken

Eigentumsimmobilien

Treibhausgasemissionen der Immobilien von PostFinance in tCO₂e



Hinweis: Die THG-Emissionen aus den Immobilien im Eigentum sind mehrheitlich in der Treibhausgasbilanz der Post enthalten.

33,9%

weniger THG-Emissionen durch PostFinance-Immobilien seit 2021.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 3 ohne Kategorie 15

Pendlermobilität

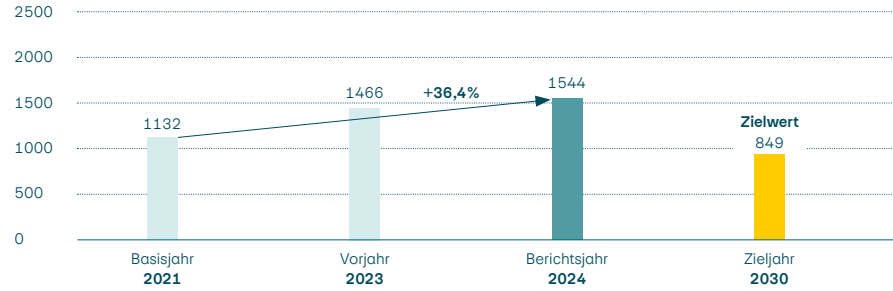
Herausforderung	Gemäss ihrem Klimaziel will PostFinance ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent gegenüber 2021 reduzieren. In der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von PostFinance (Scope 3 ohne Kategorie 15) entstehen indirekte Emissionen durch Geschäftsreisen, Abfall, Wasser, Papier, gemietete Gebäude und Pendlerverkehr der Mitarbeitenden. Die Pendlermobilität macht einen grossen Teil dieser indirekten THG-Emissionen aus. 2024: 67 Prozent der Scope 3, ohne Kategorie 15 (Vorjahr 64 Prozent).
Lösungsansatz	Mit den Massnahmen soll eine Verschiebung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf alternative Mobilitäts- und Antriebsformen erreicht werden. Die Massnahmen werden konzernweit von der Post koordiniert.
Bisher erreicht	Per 31. Dezember 2024 betragen die Treibhausgasemissionen aus der Pendlermobilität 1544 tCO ₂ e (Vorjahr: 1466 tCO ₂ e), was eine Zunahme gegenüber dem Basisjahr um 36,4 Prozent entspricht. Eine Zunahme ist erwartbar, da im Basisjahr 2021 das Pendlerverhalten aufgrund der Pandemie untypisch war. Alle Standorte von PostFinance sind gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Grössere Standorte verfügen über gedeckte Veloparkplätze und Garderoben mit Duschen. Die für Firmenfahrzeuge installierten Ladestationen können auch zum Aufladen privater Elektrofahrzeuge genutzt werden.
Aktuelle Massnahmen	PostFinance schafft Anreize zur Verlagerung des Pendlerverkehrs vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf alternative Mobilitäts- und Antriebsformen. Um den Pendlerverkehr ihrer Mitarbeiter:innen zu reduzieren, bietet PostFinance weitgehende Homeofficeregelungen. Zudem unterstützt PostFinance die Nutzung des öffentlichen Verkehrs (öV), den Langsamverkehr und den privaten Umstieg auf E-Mobilität: Mitarbeiter:innen erhalten ein Gratis-Halbtax oder einen Beitrag an ein Generalabonnement, Vergünstigungen bei Bike- und Carsharing-Angeboten sowie Rabatte beim Kauf von E-Bikes und E-Autos.
Governance	Die Reduktion der Emissionen aus dem Pendlerverkehr erfolgt im Auftrag der Konzernleitung der Post und wird von ihr überwacht. Die Massnahmen werden gemeinsam mit der Post erarbeitet und bei PostFinance von Fachspezialist:innen umgesetzt.
Referenzrahmen	SBTi-Guideline (Sector Air Freight Transportation and Logistics) für die Wertschöpfungskette, Scope 3
Unsicherheiten	Da die Wahl des Verkehrsmittels für den Arbeitsweg in den Privatbereich der Mitarbeiter:innen fällt, besteht kein Weisungsrecht, und es muss primär mit Anreiz- und Lenkungsmassnahmen gearbeitet werden. Die verfügbaren Daten basieren auf einer zweijährlich (alle ungeraden Jahre) durchgeführten Befragung und Hochrechnung. In den Zwischenjahren werden die Emissionszahlen anhand der aktuellen Anzahl Mitarbeitender adjustiert. Die nächste Befragung wird im Jahr 2025 durchgeführt. Dies erschwert die Beurteilung der Wirkung der Massnahmen.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

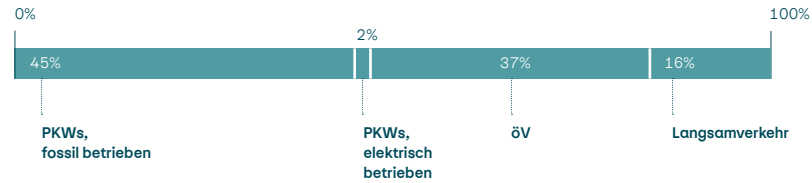
Metriken

Treibhausgasemissionen aus dem Pendlerverkehr seit 2021 und Absenkpfad in total tCO₂e Pendlermobilität (Scope 3, Kategorie 7):



Pendlermobilität: Modalsplit 2024

in %





Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Beschaffung	
Herausforderung	Gemäss ihrem Klimaziel will PostFinance die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent gegenüber 2021 reduzieren.
	In der vorgelagerten Wertschöpfungskette von PostFinance sind die Beschaffung und damit die Lieferkette ein weiterer wichtiger Hebel, um die THG- Emissionen zu reduzieren.
Lösungsansatz	PostFinance ist bestrebt, die Transparenz über die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette und bei Beschaffungen zu erhöhen. Zu diesem Zweck setzt sie ein Corporate Social Responsibility (CSR)-Rating-tool (EcoVadis) ein. Mit diesem strukturierten System bewertet PostFinance die Umweltleistung ihrer dort registrierten Lieferant:innen anhand verschiedener Kriterien und Indikatoren. Die Bewertung in EcoVadis erfolgt durch eine Kombination von Dokumentation, Umfragen und Analysen von Unternehmenspraktiken. Bei strategischen Lieferant:innen achtet PostFinance auf deren spezifische Klima- und Umweltziele. Insbesondere wird darauf geachtet, ob die Lieferant:innen ihre Treibhausgasemissionen ermitteln, welche Klimaziele und Absenkpfade sie verfolgen und welche Massnahmen sie ergreifen, um diese Ziele zu erreichen.
Bisher erreicht	PostFinance fordert von ihren strategischen Lieferant:innen und/oder von Lieferant:innen mit hohem CO ₂ -Austoss eine Bewertung und die Zertifizierung durch das CSR-Ratingtool EcoVadis und überwacht deren Fortschritte bei der Reduktion ihrer Emissionen. Um die Anzahl der zertifizierten Lieferant:innen zu erhöhen, schult PostFinance diese in Bezug auf Umwelt- und Klimaziele wie z. B. die Erhebung, die Reduktion von CO ₂ -Emissionen, die Umstellung auf erneuerbare Energien usw. Per 31. Dezember 2024 verfügen 69 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent) der strategischen Lieferant:innen über ein EcoVadis-Zertifikat.
Aktuelle Massnahmen	Um die Anzahl der EcoVadis-zertifizierten Lieferant:innen zu erhöhen und die CO ₂ -Emissionen in der Beschaffung zu reduzieren, setzt PostFinance verschiedene Massnahmen um. Der Fokus liegt auf Lieferant:innen mit hohem CO ₂ -Austoss. PostFinance sensibilisiert ihre Lieferant:innen in Bezug auf Umwelt- und Klimaziele wie beispielsweise die Erfassung und Reduktion von CO ₂ -Emissionen oder die Umstellung auf erneuerbare Energien usw. Im Rahmen von Ausschreibungen befragt und bewertet PostFinance je nach Beschaffungsgegenstand zum Beispiel die Umweltpraktiken und Ziele zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen. PostFinance integriert ESG-Klauseln in die Vertragsvorlagen. Ab 2025 sind in der Beschaffung folgende zusätzlichen Massnahmen geplant, die zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen beitragen sollen: Zur Verbesserung der Datengrundlage werden Lieferant:innen aufgefordert, ihre CO ₂ -Emissionen und ihre Massnahmen im Carbon-Management-Modul von EcoVadis offenzulegen. Strategische Lieferant:innen mit einem grossen CO ₂ -Austoss werden aufgefordert, sich Klimaziele nach SBTi zu setzen, und werden dabei begleitet.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Governance	Die ESG-Klauseln (Umwelt-, Sozial- und Governance-Klauseln) sind in Vertragsvorlagen integriert.
Referenzrahmen	Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung der Post und SBTi-Guideline (Sector Air Freight Transportation and Logistics) für die Wertschöpfungskette, Scope 3.
Unsicherheiten	Unsicherheiten bestehen in der Datenqualität und der Verfügbarkeit von Emissionsdaten. Liefernetzwerke sind komplex, da viele Lieferant:innen beteiligt sind und sich die Zusammensetzung ständig ändert. Die Datenlage zu den Treibhausgasemissionen in der Lieferkette ist deshalb nicht transparent und qualitativ nicht ausreichend. Verschiedene Lieferant:innen nutzen zudem unterschiedliche Datentypen und Berechnungsansätze für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und halten sich an unterschiedliche Standards.
Metriken	Die THG-Emissionen aus der Beschaffung von PostFinance sind in der Ökobilanz der Post konsolidiert. Darin enthalten sind die Beschaffungsaktivitäten von PostFinance und diejenigen, die die Post im Auftrag von PostFinance tätigt.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Umstieg auf erneuerbare Energien

Energie ist für PostFinance entscheidend, um den Betrieb und die Dienstleistungen sicherzustellen. PostFinance benötigt Energie, um die Rechenzentren zu betreiben, über die sie unter anderem den Zahlungsverkehr abwickelt. Der Endenergiebedarf im eigenen Betrieb lag 2024 bei 20,5 Gigawattstunden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Energieverbrauch um 3,4 Prozent gesunken. PostFinance deckt ihren Energiebedarf mehrheitlich mit erneuerbaren und zu einem kleineren Teil mit fossilen Energieträgern. Der Anteil an fossilen Energieträgern soll in den nächsten Jahren zugunsten erneuerbarer Energien reduziert werden.

Herausforderung	Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) stammen aus fossilen Energieträgern. PostFinance treibt deshalb die Umstellung auf erneuerbare Energien voran. Im Rahmen der Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) hat sich PostFinance verpflichtet, die Energieeffizienz zu steigern sowie den Anteil erneuerbarer Energie zu erhöhen. Bis 2028 will PostFinance 94,2 Prozent ihres gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen beziehen. Das Zieljahr 2028 leitet sich aus der Konsolidierung gleichgerichteter Teilziele nach VEK für 2030 ab und ist auf das Ende der neuen Strategieperiode ausgelegt.
Lösungsansatz	PostFinance treibt insbesondere die Umstellung auf erneuerbare Energien bei den Liegenschaften (Heizungsersatz) und die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte gezielt voran. Zudem fördert PostFinance Massnahmen zur Effizienzsteigerung, um den Gesamtenergieverbrauch zu senken. Bei der Mobilität unterstützt die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte die Effizienzsteigerung durch den deutlich höheren Wirkungsgrad des Elektroantriebs gegenüber Verbrennungsmotoren. Bei den Immobilien wird die Effizienzsteigerung vor allem durch eine bessere Dämmung der Gebäudehülle und eine Optimierung der Haustechnik erreicht.
Bisher erreicht	Aktuell beträgt der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch 92,6 Prozent. → Fortschritt zu Firmenfahrzeugen und Eigentumsimmobilien unter Abschnitt Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 ab Seite 38. Die Rechenzentren von PostFinance, über die der Zahlungsverkehr abgewickelt wird, befinden sich in der Schweiz. Der Strom für den Betrieb bezieht PostFinance zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.
Aktuelle Massnahmen	→ Aktuelle Massnahmen für Eigentumsimmobilien und Firmenfahrzeuge unter Abschnitt Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 ab Seite 38. Gemeinsam mit der Post beschafft PostFinance zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen.
Governance	→ Governance für Eigentumsimmobilien und Firmenfahrzeuge im Abschnitt Reduktion der Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 ab Seite 38.
Referenzrahmen	PostFinance orientiert sich an den Zielen der Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) des Bundes.
Unsicherheiten	Um die Elektrifizierung von Heizungen und Firmenfahrzeugen umsetzen zu können, ist PostFinance auf eine ausreichende Verfügbarkeit von Strom aus erneuerbaren Quellen zu angemessenen Preisen angewiesen.



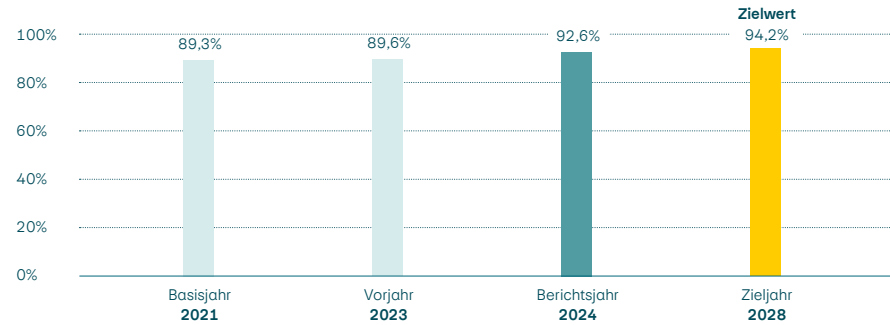
PostFinance betreibt ihre Rechenzentren mit erneuerbarem Strom aus der Schweiz.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Metriken

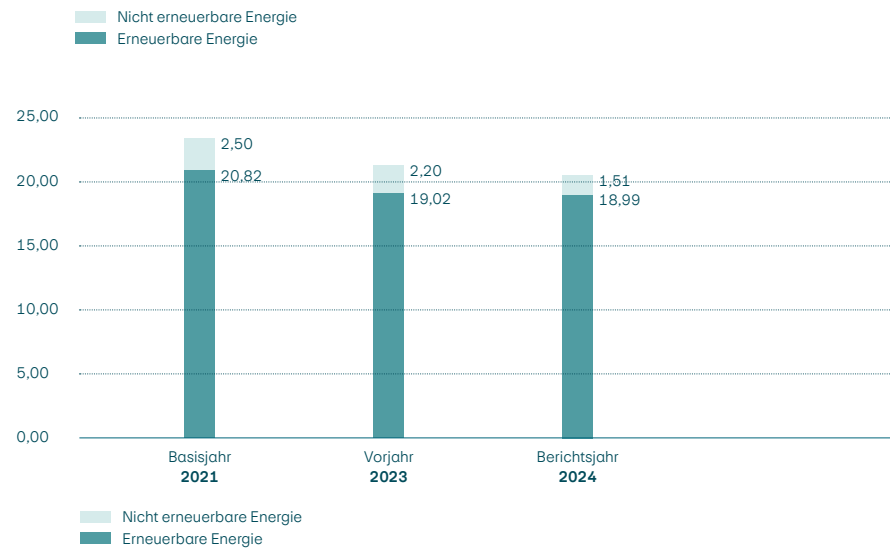
Anteil erneuerbarer Energie (inkl. erneuerbaren Stroms) am Gesamtenergieverbrauch von PostFinance
in %



92,6%

betrug der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch.

Erneuerbare Energie und nicht erneuerbare Energie
in GWh



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Verantwortlichkeiten und Reporting

Der Verwaltungsrat von PostFinance setzt Ziele zum Schutz des Klimas, überwacht die Umsetzung der Massnahmen und die Zielerreichung. Die Ziele sind in der Strategie von PostFinance verankert.

Der Transitionsplan beschreibt die entsprechende Umsetzungsstrategie. Der Ausschuss Asset & Liability Komitee (ALKO) erarbeitet den Plan in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Nachhaltigkeit und den betroffenen Business Units. Der Transitionsplan wird von der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsratsausschuss Audit & Compliance (VRA AC) freigegeben. Diese Gremien werden regelmässig, bezüglich finanzieller Emissionen quartalsweise, bezüglich aller anderen Emissionen jährlich, über den Fortschritt der Massnahmen und die Zielerreichung informiert und nehmen auf der Basis der Berichterstattung ihre Aufsichtspflicht wahr. PostFinance aktualisiert den Transitionsplan jährlich. Als Bestandteil des Berichts über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht) wird er jeweils veröffentlicht. Damit erfüllt PostFinance die Pflicht gemäss Art. 3 der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange. Der Nachhaltigkeitsbericht wird einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) unterzogen. Diese Prüfung umfasst auch den Transitionsplan.

PostFinance hat geeignete Leistungsindikatoren, Strukturen und Prozesse sowie Kontrollmechanismen zur Überwachung der klimarelevanten Prozesse eingerichtet und passt die Massnahmen bei Bedarf an. Für die Umsetzung der Massnahmen sind die einzelnen Fachabteilungen verantwortlich. Der Fachstelle Nachhaltigkeit kommt dabei eine koordinierende Rolle zu. Um die Umsetzung der Massnahmen zur Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien zu überwachen, erfasst

sie die Entwicklung der Treibhausgasemissionen. Die Ergebnisse werden direkt an die Post weitergeleitet. Diese prüft die Kennzahlen und Informationen umfassend.

Die Ergebnisse des Monitorings der finanzierten CO₂-Emissionen des Eigenanlagegeschäfts sowie der Anteil der Finanzanlagen in Unternehmen mit validiertem SBTi-Ziel werden regelmässig an die zuständigen Ausschüsse der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats rapportiert.

Dedizierte Geschäftsleitungsausschüsse sind wie folgt für die Umsetzung verantwortlich: Der Ausschuss Asset & Liability Komitee entscheidet über Massnahmen im Zusammenhang mit den Klimazielen und dem Management der CO₂-Reduktionen im Eigenanlagegeschäft. Der Ausschuss Investment Credit Committee entscheidet über Risiken im Anlageportfolio von PostFinance pro Gegenpartei und berücksichtigt dabei relevante Klimakennzahlen in der Gegenpartei-Kreditrisikosteuerung. Der Ausschuss Interne Kontrolle steuert die Klimarisiken im Zusammenhang mit den operationellen Risiken.

Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken

Mit dem vorliegenden Bericht erfüllt PostFinance die Pflicht gemäss Anhang 5 des Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken» der FINMA. Sie folgt bei der Offenlegung der Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Damit schafft PostFinance Transparenz über klimabezogene Finanzrisiken und ermöglicht Interessengruppen einen Einblick in den ökologischen Fussabdruck des eigenen Anlageportfolios.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Management von Klimarisiken	25
Klimaziele	30
Gesamtsicht Emissionen	31
Umsetzungsstrategie (Transitionsplan)	33
Biodiversität und weitere Umweltthemen	49
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Umweltthemen und Biodiversität

Neben dem Klimaschutz sind auch weitere naturbezogene Themen wichtig für eine intakte Umwelt. Beispielsweise ist der Schutz der Biodiversität wichtig, um das Überleben von Pflanzen- und Tierarten zu sichern und die genetische Vielfalt und die natürlichen Ökosysteme zu erhalten. Biodiversität ist entscheidend für das ökologische Gleichgewicht und unsere Lebensqualität. Auch der Ge- und Verbrauch von natürlichen Ressourcen wie Frischwasser und Land oder der Umgang mit Abfall erhalten zunehmend Aufmerksamkeit.

Als grosse Schweizer Bank will PostFinance Verantwortung übernehmen und zum Schutz und zur Förderung der Umwelt auch über den Klimaschutz hinaus beitragen. Sie geht ferner davon aus, dass in der Finanzbranche das Thema Biodiversität an Bedeutung gewinnen wird. Deshalb werden Umweltthemen und insbesondere Biodiversität im Rahmen der neuen Strategie (ab 2025) ein Schwerpunktthema sein.

In der jüngsten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Biodiversität als «nicht wesentlich» eingestuft. PostFinance beobachtet jedoch, dass die mit naturbezogenen

Themen verbundenen Risiken und Auswirkungen an Relevanz gewinnen und andere Finanzinstitute und Stakeholder Biodiversität als wesentlich betrachten. Vorausschauend hat sie deshalb unabhängig von der aktuellen Beurteilung in der Wesentlichkeitsanalyse «Umwelt» als strategisches Schwerpunktthema aufgenommen und will in der nächsten Strategieperiode Massnahmen dazu erarbeiten.

Ziel ist es, in den kommenden vier Jahren Ressourcen und Fachwissen aufzubauen, damit PostFinance ihren Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten und identifizierte Risiken angemessen managen kann.

PostFinance unterstützt ETH BiodivX

Eine der grössten Herausforderungen im Bereich Biodiversität ist es, die Komplexität der Natur messbar zu machen. ETH BiodivX, unter der Leitung der ETH Zürich, entwickelt innovative Technologien zur Erfassung der Biodiversität. VNTR, die Innovationseinheit von PostFinance, unterstützt ETH BiodivX finanziell, mit Innovations-Know-how, bei der Entwicklung des Geschäftsmodells sowie mit Sichtbarkeit und Zugang zu einem Kundennetzwerk. Durch die Zusammenarbeit mit ETH BiodivX unterstützt PostFinance die Entwicklung von Technologien, die die Biodiversität nicht nur messen, sondern auch schützen und regenerieren sollen.



Verantwortungsvolles Anlegen

Wer durch Investitionen einem Unternehmen Geld zur Verfügung stellt, finanziert einen Teil von dessen Geschäftstätigkeit und ist so indirekt an den Auswirkungen davon beteiligt. Eine Geldanlage geht folglich mit Verantwortung einher. PostFinance nimmt zwei Rollen ein: Die Bank ist mit ihren Eigenanlagen selber Anlegerin, und sie stellt ihren Kund:innen Anlagemöglichkeiten zur Verfügung.

Verantwortungsvolles Anlegen	50
Eigenanlagen	51
Kundenanlagen	51



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Eigenanlagen	51
Kundenanlagen	51
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Eigenanlagen

PostFinance darf gemäss Postorganisationsgesetz keine Kredite oder Hypotheken vergeben. Die Einlagen der Kund:innen investiert PostFinance folglich am Kapitalmarkt im In- und Ausland. Mit dieser Anlagetätigkeit geht die Verantwortung für einen Teil der Auswirkungen der finanzierten Gegenparteien einher.

[Wie PostFinance diese Verantwortung wahrnimmt, wird in den Kapiteln Achtung der Menschenrechte ab Seite 19 und Klima und Energie ab Seite 24 beschrieben.](#)

Kundenanlagen

PostFinance stellt ihren Kund:innen zahlreiche Anlagemöglichkeiten zur Verfügung. Das Angebot umfasst Vermögensverwaltungsmandate, Investmentfonds, Vorsorgefonds, ausgewählte Drittfonds, Zertifikate usw. Bei allen mit ESG gekennzeichneten Fonds und Vorsorgefonds von PostFinance werden in der Anlagestrategie Aspekte der Umwelt (Environment), des Sozialen (Social) und der verantwortungsvollen Unternehmensführung (Governance) berücksichtigt. Dabei wird der Best-in-Class-Ansatz angewendet. Das Anlageuniversum besteht somit aus Unternehmen, die innerhalb ihrer Branche besser mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken umgehen. Die Mehrheit der Fonds und der Vorsorgefonds von PostFinance verfolgt diese ESG-Ansätze. PostFinance bietet auch ausgewählte Drittfonds an, die entweder ein spezifisches Nachhaltigkeitsziel verfolgen oder bei Investitionsentscheidungen ESG-Kriterien berücksichtigen. Diese beiden Ansätze sind entsprechend gekennzeichnet und für die Kund:innen eindeutig erkennbar. Kund:innen können auf der Webseite oder im E-Finance auch einen Filter anwenden, der ihnen ausschliesslich Produkte anzeigt, die entweder ESG-Kriterien berücksichtigen oder ein Nachhaltigkeitsziel verfolgen. In der elektronischen Vermögensverwaltung steht den Kund:innen die Fokusaussprägung «Nachhaltig»⁴ zur Verfügung. Über diese erhalten sie die Möglichkeit, indirekt in Unternehmen und Staaten zu investieren, die nachhaltigkeitsbedingte Finanzrisiken berücksichtigen. PostFinance veröffentlicht ihre Anlageansätze auf ihrer Website.

[Risiken, Chancen und Auswirkungen, die sich nicht direkt auf die Anlagestrategie beziehen, werden im Kapitel Kund:innen ab Seite 54 beschrieben.](#)



Die Mehrheit der Fonds und Vorsorgefonds von PostFinance verfolgt ESG-Ansätze.

⁴ Die Fokusaussprägung «Nachhaltig» wird umbenannt in Fokusaussprägung «Verantwortungsbewusst». Die Umbenennung wird im Sommer 2025 umgesetzt sein.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Eigenanlagen	51
Kundenanlagen	51
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Risikobeschreibung

Die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Bereich der nachhaltigen Anlagen haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Gleichzeitig entwickeln sich auch die Erwartungen der Kund:innen immer weiter. Nachhaltigkeit ist ein weit gefasster Begriff. Es ist der Anspruch von PostFinance, ihren Anlagekund:innen einfach zugängliche und leicht verständliche Nachhaltigkeitsinformationen zu Finanzinstrumenten zur Verfügung zu stellen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Greenwashing: nicht eingehaltene Versprechen

Greenwashing bezeichnet das Risiko, dass Kund:innen über die nachhaltigen Merkmale von Produkten und Dienstleistungen getäuscht werden. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA überprüft Greenwashing basierend auf der Aufsichtsmitteilung «Prävention und Bekämpfung von Greenwashing»⁵. Als weitere Leitplanke dient die Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung»⁶.

SBVg und Asset Management Association Switzerland (AMAS) haben ihre Selbstregulierungen in engem Austausch mit den Behörden erarbeitet und weiterentwickelt. Die überarbeiteten Versionen traten am 1. September 2024 in Kraft. Kernelement der weiterentwickelten Selbstregulierungen ist ein einheitlicher Mindeststandard, unter dem Anlageprodukte und -dienstleistungen als nachhaltig bezeichnet werden dürfen. Diese Produkte und Dienstleistungen müssen neben finanziellen Zie-

len mindestens eines der folgenden Nachhaltigkeitsziele verfolgen: Verträglichkeit mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen oder Beitrag zu deren Erreichung. Eine Anlage, die kein explizites Nachhaltigkeitsziel verfolgt oder das Leistungsversprechen nicht nachweisen kann, darf nicht als nachhaltig gekennzeichnet werden. Der Bundesrat hat nach der Publikation der überarbeiteten SBVg- und AMAS-Richtlinien entschieden, zur Vermeidung von Greenwashing bis auf Weiteres auf die Selbstregulierungen zu setzen und vorläufig auf eine gesetzliche Vorgabe auf Verordnungsstufe zu verzichten.

Greenwashing: hoffen, dass man einen Beitrag leistet

Im Gegensatz zu Greenwashing bedeutet Greenwashing, dass der Glaube an eine Nachhaltigkeitswirkung zwar vorhanden ist, die erhofften Wirkungen und Ergebnisse aber nicht aktiv erarbeitet werden bzw. nicht nachgewiesen und damit auch nicht kontrolliert werden können. Daraus ergeben sich Risiken wie Reputationsschäden, Rechtsstreitigkeiten und künftige Compliancekosten. PostFinance reduziert das Risiko von Missverständnissen und nicht erfüllbaren Erwartungen, indem sie ihre Kund:innen möglichst genau über die jeweiligen nachhaltigkeitsbedingten Finanzrisiken und Nachhaltigkeitsauswirkungen informiert und entsprechende Kontrollen durchführt.

Nachhaltigkeitsbedingte Finanzrisiken offenlegen

Im Rahmen ihrer Sorgfaltspflichten ist PostFinance bestrebt, die klima- und nachhaltigkeitsbezogenen Finanzrisiken den Kund:innen transparent offenzulegen. Somit haben Kund:innen eine bessere Entscheidungsgrundlage. Sie können die verschiedenen Finanzinstrumente vergleichen und jenes auswählen, das ihren Präferenzen am ehesten entspricht.



Nachhaltigkeitsbezogene Produkte sind für die Kund:innen eindeutig erkennbar.



Anlagegeschäft und Nachhaltigkeit

⁵ [FINMA-Aufsichtsmitteilung 05/2021 – Prävention und Bekämpfung von Greenwashing \(PDF\)](#)

⁶ [Swiss Banking – Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung \(PDF\)](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Eigenanlagen	51
Kundenanlagen	51
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Konzepte und Massnahmen

Die nachfolgenden Konzepte und Massnahmen hat PostFinance bereits umgesetzt:

Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen

Seit 2023 fragt PostFinance ihre Kund:innen gemäss der Selbstregulierung der SBVg nach ihren Präferenzen und eruiert so, inwiefern und wie stark sich die Kund:innen für Nachhaltigkeitsthemen interessieren. Auf dieser Basis bietet ihnen PostFinance ein entsprechendes Produkt an (sofern vorhanden). Die Ergebnisse der Präferenzabfrage zeigen: Knapp ein Drittel der Kund:innen haben ein Interesse an Nachhaltigkeit.

ESG-Bericht veröffentlicht

Um den Kund:innen einen besseren Überblick zu den nachhaltigkeitsbedingten finanziellen Risiken und Auswirkungen zu geben, veröffentlicht PostFinance für die eigenen Fonds und Vorsorgefonds sowie für alle Mandate seit 2023 ESG-Berichte. Diese sollen die Kund:innen besser informieren und zur Vergleichbarkeit beitragen.

Swiss Climate Scores veröffentlicht

Die Swiss Climate Scores (SCS) wurden im Juni 2022 auf Initiative des Bundesrats im Finanzsektor lanciert, um mehr Transparenz und Vergleichbarkeit von klimarelevanten Informationen zu schaffen. Die SCS unterstützen Kund:innen dabei, fundierte Anlageentscheide zu treffen, indem sie transparent aufzeigen, wie gut die jeweiligen Anlagen mit den globalen Klimazielen übereinstimmen, insbesondere im Hinblick auf die Ziele des Übereinkommens von Paris (Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C). Dadurch können Kund:innen bewusster in klimafreundliche Anlagen investieren. Ein weiterer Vorteil ist die verbesserte Risikoeinschätzung. Die Scores helfen, klimabezogene Risiken in den Portfolios frühzeitig zu

erkennen und gezielt zu minimieren (z. B. Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen). PostFinance hat die Swiss Climate Scores im Oktober 2024 für alle ihre Ausprägungen der elektronischen Vermögensverwaltung, der Anlageberatung Plus sowie der Fonds und Vorsorgefonds initial veröffentlicht.

Mitarbeiter:innen ausbilden

Im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) hat PostFinance die Kundenberater:innen angemessen zum Thema Nachhaltigkeit geschult. PostFinance arbeitet auch in Zukunft daran, dass das Wissen stetig verbessert und vertieft wird.

Leistungsversprechen kontrollieren

PostFinance verfügt über ein internes Kontrollsystem, das verschiedenste nachhaltigkeitsbezogene Risiken berücksichtigt. Unter anderem stellt sie damit sicher, dass die ESG- und Nachhaltigkeits-Leistungsversprechen der Anlageprodukte eingehalten werden.

WWF Retailbanken-Rating verbessern

Das WWF Retailbanken-Rating analysiert alle drei bis vier Jahre die Nachhaltigkeitsbestrebungen der 15 grössten Schweizer Retailbanken. PostFinance ist eine davon. 2024 wird PostFinance im Bereich «Sparen, Anlegen und Vorsorgen» als mittelmässig beurteilt, was gegenüber dem Rating 2020/2021 stabil ist bzw. für den Teilbereich Vorsorgen eine Verbesserung darstellt. [Weitere Informationen zum WWF Rating sind im Kapitel Klima und Energie auf Seite 29 enthalten.](#)

Vielfältige Produktangebote

Ein Grossteil der heute verwalteten Vermögen berücksichtigt nachhaltigkeitsbezogene Finanzrisiken. PostFinance wird die bestehende Anlageproduktpalette bedürfnisorientiert weiter ausbauen.



PostFinance bietet vielfältige Anlageprodukte an und entwickelt sie bedürfnisorientiert weiter.



[Swiss Climate Scores](#)



Kund:innen

Die Zufriedenheit der Kund:innen ist ein zentrales Element für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie und den Geschäftserfolg von PostFinance. Dafür sind aus Sicht von PostFinance unter anderem ein positives Kundenerlebnis, ein bedürfnisorientierter Beratungsansatz, transparente Kommunikation sowie eine verantwortungsvolle Herangehensweise bei der Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen entscheidend.

Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Verantwortung gegenüber Kund:innen

Die Verantwortung gegenüber den Kund:innen ist bei PostFinance aus zwei Gründen zentral: Zum einen ist die Zufriedenheit der Kund:innen wichtig für den Geschäftserfolg von PostFinance. Dabei ist es wesentlich, die unterschiedlichen Bedürfnisse der rund 2,4 Millionen Privat- und Firmenkund:innen⁷ zu verstehen und die Geschäftstätigkeiten entsprechend auszurichten. Entscheidend für die Zufriedenheit der Kund:innen sind aus Sicht von PostFinance einerseits ein positives Kundenerlebnis, ein bedürfnisorientierter Beratungsansatz, transparente Kommunikation sowie eine verantwortungsvolle Herangehensweise bei der Gestaltung von Produkten, Dienstleistungen und Verkaufspraktiken. Andererseits erfüllt PostFinance den im Postgesetz verankerten Grundversorgungsauftrag im Zahlungsverkehr. Dazu stellt PostFinance den Zugang und die Verfügbarkeit von umfassenden Finanzdienstleistungen und -produkten sicher.

Risikobeschreibung

Ein Verfehlen von Markt- und Kundenbedürfnissen aus Sicht der Produkt- und Dienstleistungsgestaltung ist ein wesentliches Risiko für PostFinance. Erfüllen Produkte oder Dienstleistungen die Erwartungen der Kund:innen nicht, sind Dienstleistungen nicht verfügbar oder zugänglich, besteht das Risiko, dass Kund:innen abwandern.

Um Einschränkungen bei der Nutzung wichtiger Finanzdienstleistungen zu vermeiden, muss PostFinance einen reibungslosen Zugang zu den für die Kund:innen relevanten Dienstleistungen sicherstellen. Schafft Post-

Finance das nicht, könnte dies die Handlungsfähigkeit der Kund:innen einschränken. Daraus könnten sich für die Kund:innen und für PostFinance negative finanzielle Konsequenzen ergeben. Die Kundenzufriedenheit könnte sinken oder es könnte ein Reputationsschaden entstehen.

Auch das Nichteinhalten rechtlicher oder regulatorischer Vorgaben bei der Produkt- und Dienstleistungsgestaltung oder in der Kommunikation hätte für PostFinance negative Konsequenzen.

Die Steigerung der Kundenzufriedenheit ist für PostFinance ein strategisches Ziel. Folglich werden die identifizierten Risiken im Bereich der Verantwortung gegenüber Kund:innen innerhalb des Internen Kontrollsystems (IKS) im übergeordneten Risiko der verfehlten strategischen Ziele zusammengefasst und überwacht und dadurch mitigiert.

Beschreibung der Auswirkungen

Das Verhalten eines einzelnen Finanzdienstleisters kann das Vertrauen der Öffentlichkeit in die gesamte Finanzbranche beeinflussen. Es ist ein Anliegen von PostFinance, durch transparente und verständliche Kommunikationsmassnahmen und mit gesetzeskonformem Verhalten das Vertrauen der Kund:innen in ihr Finanzinstitut zu fördern und damit gleichzeitig das Vertrauen in die (Schweizer) Finanzbranche zu stärken.

Ein reibungslos funktionierender Zahlungsverkehr ist für den Alltag der Bevölkerung und für die Schweizer Wirtschaft unerlässlich und ermöglicht eine effiziente und zuverlässige Abwicklung grundlegender finanzieller Bedürfnisse. PostFinance ist für die Grundversorgung im Zahlungsverkehr verantwortlich. Mit über 1,4 Milliarden (Vorjahr 1,3 Milliarden) Transaktionen jährlich trägt sie eine grosse Verantwortung gegenüber ihren Kund:innen und dem Finanzplatz Schweiz.



PostFinance erfüllt den Grundversorgungsauftrag im Zahlungsverkehr.

PostFinance stärkt das Vertrauen durch transparente Kommunikation und gesetzeskonformes Verhalten.

⁷ Die Messlogik der Kennzahl wurde hinsichtlich der Definition aktiver Kund:innen überarbeitet und das Jahr 2023 entsprechend angepasst.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Das umfassende Angebot an Finanzdienstleistungen und -produkten von PostFinance deckt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kund:innen in ihren aktuellen Lebensphasen ab. Mit ihrem bedürfnisorientierten Beratungsansatz und mit Bildungsprogrammen unterstützt PostFinance die Entscheidungsfindung ihrer Kund:innen in finanziellen Belangen. PostFinance setzt sich zudem für finanzielle Inklusion ein und ermöglicht Kundengruppen mit unterschiedlichen körperlichen Beeinträchtigungen den Zugang zu ihren Produkten und Dienstleistungen.

Konzepte und Massnahmen

Die erste Hälfte der Strategieperiode 2021–2024 war geprägt vom Negativzinsumfeld. Die Zinserträge sanken, und der Druck auf die Margen nahm kontinuierlich zu. Um die Eigenwirtschaftlichkeit langfristig sicherzustellen, musste PostFinance die Effizienz massiv steigern. Die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Kundenstammentwicklung und die Kundenzufriedenheit mussten in Kauf genommen werden. Die Zinswende erlaubte es, nebst der Profitabilität die Kundenzufriedenheit wieder höher zu gewichten. Die Steigerung der Kundenzufriedenheit wurde ab 2023 entsprechend als strategisches Ziel aufgenommen.

Das bestehende Beratungs- und Betreuungsmodell soll in der nächsten Strategieperiode 2025–2028 noch stärker auf die Kund:innen und ihre Bedürfnisse ausgerichtet werden. In der direkten Interaktion mit den Kund:innen soll eine stärkere Kundennähe spürbar werden. Die Verbesserung der Beratungsqualität im Sinne einer persönlichen, empathischen sowie unkomplizierten, effektiven und zufriedenstellenden Beratungsleistung steht dabei im Zentrum.

Die Bedürfnisse der Kundensegmente werden zielgerichtet analysiert, bewertet und in der Beratung, der Informationspolitik, der Produktgestaltung sowie beim Zugang und der Verfügbarkeit von Finanzdienstleistungen berücksichtigt. Dazu werden Kund:innen aktiv in Marktforschungs- und Innovationsprozesse eingebunden.

Durch die jährlich durchgeführte Messung der Kundenzufriedenheit (KUZU-Studie) gewinnt PostFinance wichtige Erkenntnisse über die Zufriedenheit der Privat- und Geschäftskund:innen (Retail).

[Siehe PostFinance Geschäftsbericht 2024, Lagebericht ab Seite 39 für weiterführende Informationen.](#)

KUZU-Studie

		2023	2024
Gesamtzufriedenheit			
Privatkund:innen	Index (0–100)	81	81
Geschäftskund:innen (Retail)	Index (0–100)	75	77

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Es werden verschiedene weitere Kennzahlen zur Zufriedenheit, zur Loyalität und Weiterempfehlung sowie zum Kundenerlebnis der Kund:innen erhoben. So wird ergänzend zur Kundenzufriedenheitsmessung (KUZU-Studie) z. B. alle zwei Jahre in einer Basisstudie (alternierend für Privatpersonen und KMU) der Net Promoter Score im Konkurrenzvergleich gemessen. Eine weitere wichtige Befragung ist jene zum Kundenerlebnis (CX-Messung). Damit wird halbjährlich genau evaluiert, wie Kund:innen ihr Erlebnis mit PostFinance an unterschiedlichen persönlichen Kontaktpunkten beurteilen. Um zusätzlich direkt im Anschluss an einen Kundenkontakt spezifische Kundenfeedbacks zu erhalten, hat PostFinance das Instant-Feedback-Instrument «Customer Feedback Cycle» eingeführt. Damit sollen anhand der Rückmeldungen gezielt Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert werden (zu Prozessen, Kundenberatungen usw.). Zudem führt PostFinance verschiedene Studien zur Beurteilung der digitalen Kontaktpunkte durch. Um die Bedürfnisse ihrer Kund:innen noch besser zu verstehen, realisierte PostFinance 2024 zusätzlich eine Kundenbefragung nach der «Jobs to be done»-Methode. Die Erkenntnisse dieser Grundlagenstudie will PostFinance nutzen, um Kund:innen zielgruppengerecht ansprechen zu können sowie Kundeninteraktionen, Produkte und Customer Journeys bedürfnisgerecht auszugestalten.

Auf Stufe Unit überwacht das Leitungsteam monatlich wichtige Themen und leitet aus den Erkenntnissen gegebenenfalls konkrete Massnahmen für die verschiedenen Kundensegmente ab. Auf Stufe Geschäftsleitung gibt der vierteljährliche SpeedUp-Review einen ganzheitlichen Überblick über die Leistung von PostFinance und dient der Geschäftsleitung als Steuerungsinstrument zur Strategieumsetzung. Bei Bedarf werden Massnahmen definiert und zur Umsetzung in die verantwortlichen Units übertragen. Der Verwaltungsrat wird ebenfalls quartalsweise über die wesentlichen Themen informiert. Die strukturierte Bewertung und die Berichterstattung ermöglichen eine agile Vorgehensweise bei der Anpassung strategischer Massnahmen und stellen die Zufriedenheit der Kund:innen sicher.

Durch die kontinuierliche Überwachung der Kundenentwicklung, der Kundenzufriedenheit und des Kundenerlebnisses stellt PostFinance sicher, dass die nachfolgend beschriebenen Massnahmen zum Thema Zufriedenheit der Kund:innen umgesetzt werden und effektiv sind.

Beratungsansatz

Mit ihrem Beratungsansatz will PostFinance ihre Kund:innen umfassend und zielführend beraten und mit optimalen Produkten und Dienstleistungen unterstützen.

Um zu gewährleisten, dass der Beratungsprozess den Qualitätsansprüchen entspricht, hat PostFinance schweizweit einen einheitlichen Beratungsprozess eingeführt. Die im Verkauf tätigen Berater:innen durchlaufen im Retail Banking eine «Swiss Association for Quality (SAQ)»-Zertifizierung. Um Interessenkonflikte in der Beratung und im Verkauf zu vermeiden, ergreift PostFinance gezielte Massnahmen. Neue und bestehende Privatkund:innen, die ein Anlageportfolio besitzen, fragt PostFinance nach ihren ESG-Präferenzen, damit diese bei der Anlageberatung entsprechend berücksichtigt werden können. Die Präferenzen werden im Rahmen der Eignungsprüfung (mit Fragen zu den Anlagezielen, zur finanziellen Situation usw.) gemäss der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung⁸ erfragt. Um die Kund:innen zielführend zu informieren, werden die Berater:innen angemessen zu ESG- und Nachhaltigkeits-themen geschult.

Transparente und verantwortungsvolle Informationspolitik und Produktgestaltung

PostFinance stellt sicher, dass alle Kommunikationsmassnahmen und Angebote den gesetzlichen Vorschriften und Selbstregulierungsrichtlinien entsprechen. Dabei achtet sie darauf, dass die Informationen für die Kund:innen einfach verständlich und nachvollziehbar sind. PostFinance ist bestrebt, sämtliche Kosten und Gebühren für die einzelnen Produkte und Dienstleistungen auf der Website zu publizieren.

⁸ [Swiss Banking – Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung \(PDF\)](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Für eine transparente und verantwortungsvolle Informationspolitik und Produktgestaltung berücksichtigt PostFinance bei der Angebotsgestaltung die Bedürfnisse der Kund:innen. Sofern relevant, werden Kund:innen aktiv in die Entwicklung neuer Produkte einbezogen (z. B. im Rahmen von Befragungen und Workshops). Kund:innen testen die Produkte und Dienstleistungen regelmässig. Dadurch erhält PostFinance wertvolle Rückmeldungen.

In Publikationen und Videos veröffentlicht PostFinance regelmässig die Marktmeinung und schildert dabei ihre Beobachtungen zur konjunkturellen Entwicklung der Finanzmärkte und der Weltwirtschaft. Ziel ist es, die Komplexität des Anlegens zu reduzieren und den Kund:innen einfach verständliche Antworten auf Fragen zum Thema zu geben. Zu diversen Themen organisiert PostFinance Veranstaltungen und lädt Kund:innen dazu ein. Über Newsletter und verschiedene Blogs erhalten Kund:innen Informationen zu aktuellen Themen.

Mit dem Ziel, den Kund:innen und der Gesellschaft mehr Wissen zu Finanzprodukten und -dienstleistungen zu vermitteln, setzt PostFinance Initiativen zur finanziellen Bildung um. Mit MoneyFit hat PostFinance zum Beispiel ein Lernangebot für Schüler:innen geschaffen, das Grundkompetenzen im Umgang mit Geld spielerisch vermittelt. PostFinance ist zudem Premium-Partnerin des digitalen Lernkartensystems card2brain und unterstützt so Schulen mit Lehrmitteln. Mit der Plattform RealTalk engagiert sich PostFinance rund um das Thema Chancengerechtigkeit und Diversität für ein erfolgreiches Miteinander der Geschlechter in der Schweiz. [Weitere Informationen im Kapitel Engagement auf Seite 60.](#)

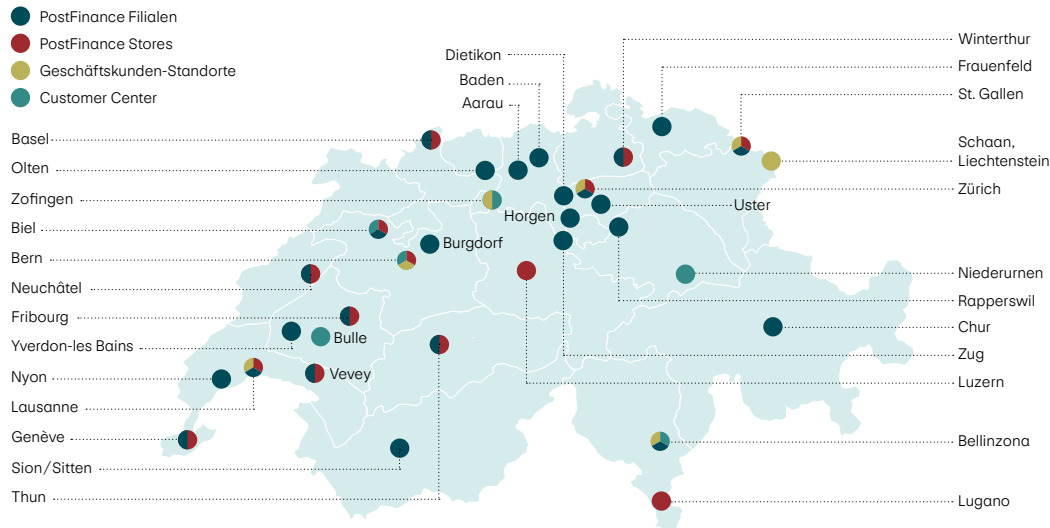
Zugang und Verfügbarkeit von Finanzdienstleistungen

PostFinance nutzt viele Kanäle und verbindet das Digitale mit dem Analogen. Damit wird sichergestellt, dass Kund:innen gemäss ihren Vorlieben und Bedürfnissen



PostFinance setzt Initiativen zur finanziellen Bildung um.

Vertriebskanäle PostFinance





Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

bequem auf die Dienstleistungen zugreifen können. Um die Grundversorgung im Zahlungsverkehr sicherzustellen, ist PostFinance in der Schweiz mit ihren verschiedenen Vertriebskanälen präsent. Zusätzlich haben die Kund:innen die Möglichkeit, Dienstleistungen des Zahlungsverkehrs und weitere Finanzdienstleistungen in den Filialen der Post oder den Filialen mit Partnern abzuwickeln.

Barrierefreier Zugang

Auf den barrierefreien Zugang achtet PostFinance online, in den Stores und im Customer Center. Applikationen für blinde und sehbehinderte Personen werden grundsätzlich zugänglich gemacht, und die Stores sind in der Regel so ausgestattet, dass sie für alle Kund:innen problemlos zugänglich sind.

Produkte und Dienstleistungen überprüfen und anpassen

PostFinance überprüft ihre Produkte und Dienstleistungen regelmässig und stellt so sicher, dass ihr Angebot für Kund:innen attraktiv und relevant ist und bleibt. Indikatoren wie die Produktvielfalt, die Innovationsrate und die Akzeptanz neuer Produkte helfen dabei, die Kundenbedürfnisse besser zu verstehen und das Angebot kontinuierlich anzupassen. So bleibt PostFinance wettbewerbsfähig.



Barrierefreies Mobile-Banking dank regelmässigem Testing



Die Filialen und Dienstleistungen von PostFinance sind für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Engagement

Als schweizweit tätiges Finanzinstitut engagiert sich PostFinance über verschiedene Sponsorings und Partnerschaften in den Bereichen Sport, Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung.

MTV Unplugged: gemeinsam gegen Armut

Seit 2021 ist PostFinance offizielle Tour- und Presenting-Partnerin der Schweizer Ausgabe von MTV Unplugged. 2024 begleitete PostFinance den Westschweizer Rapper Stress und setzte sich gemeinsam mit ihm für mehr Nachhaltigkeit ein. Ein Beispiel: Anstelle von Werbegeschenken spendete PostFinance pro Konzertbesucher:in 5 Franken an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK). So kamen während der MTV-Unplugged-Tour rund 50 000 Franken zusammen. Mit diesem Betrag können über 50 Schweizer Haushalte gezielt finanziell unterstützt werden, indem das SRK z. B. eine hohe Arztrechnung bezahlt. Stress ist Botschafter des SRK und engagiert sich seit Jahren für Themen wie Chancengerechtigkeit und Armut.

RealTalk: für das Miteinander der Geschlechter

PostFinance setzt sich für Chancengerechtigkeit und Diversität ein, weil sie überzeugt ist, dass heterogene Teams im Vorteil sind. Aus diesem Gedanken heraus ist RealTalk entstanden – eine Plattform, die den Diskurs über Geschlechter und ihre Rollen anregt. In dieser Veranstaltungsreihe diskutieren Persönlichkeiten über das erfolgreiche Miteinander der Geschlechter im Geschäftsalltag oder im Umgang mit Geld oder über die Bedeutung von Teamwork zu Hause oder am Arbeitsplatz. Die Gespräche gibt es auch als Podcast.

MoneyFit und card2brain: Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken

Als eines der führenden Finanzinstitute in der Schweiz trägt PostFinance mit ihren Angeboten MoneyFit und card2brain dazu bei, dass Kinder und Jugendliche lernen, selbstständig und verantwortungsvoll mit Geld umzugehen.

MoneyFit ist ein Lernangebot zum Thema Geld für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren an Primar- und Sekundarschulen. Die Lehrmittel unterstützen die Schüler:innen dabei, ihre Kompetenzen im Umgang mit Finanzen spielerisch zu entwickeln. Seit der Einführung der neuen Plattform 2024 stehen den Lehrpersonen Videos, interaktive Challenges und Quizzes für den Unterricht zur Verfügung. 2024 lancierte PostFinance das Angebot MoneyFit für Lehrbetriebe. Lernende können neu an Workshops teilnehmen, die sie auf die finanzielle Selbstständigkeit vorbereiten. Für grössere Betriebe bietet PostFinance massgeschneiderte Angebote an. Auch Eltern finden neu Unterstützung: Der MoneyFit Familien-Guide hilft ihnen, Kinderfragen zum Thema Geld passend zum Erziehungsstil zu beantworten – spielerisch und interaktiv. Der Guide ist kostenlos und richtet sich an Personen, die an der Erziehung von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren teilhaben.

Auf card2brain.ch können Lernende Lernkarten online erstellen und mit der Mobile-App auf ihr Smartphone laden. Über die Webplattform können eigene Lernkarteien mit Freunden ausgetauscht und Lerngruppen gebildet werden. Zudem kann auf Zehntausende von Lernkarteien anderer Personen zugegriffen werden.



[MTV Unplugged](#)

[RealTalk](#)

[MoneyFit und card2brain](#)



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Verantwortung gegenüber Kund:innen	55
Engagement	60
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Schweizer Eishockey: Einsatz für mehr Chancengerechtigkeit

PostFinance engagiert sich seit über 20 Jahren für den Schweizer Eishockeysport und unterstützt die beiden höchsten Eishockeyligen der Schweiz, die PostFinance Women's League und die National League, sowie den Eishockeynachwuchs. Das Engagement in der Women's League soll dazu beitragen, professionellere Bedingungen in der Frauenliga zu schaffen und dem Frauen-Eishockey zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Um der Chancengerechtigkeit besser gerecht zu werden, hat PostFinance 2024 ihr Clubsponsorship neu ausgerichtet: Künftig unterstützt sie nur noch Clubs, die mit je einem Team in der National League und in der PostFinance Women's League vertreten sind.



Digitalisierung und Innovation

Der Einsatz und die Entwicklung digitaler und innovativer Technologien sind unabdingbar, um das Geschäftsmodell von PostFinance zukunftsfähig zu gestalten. Bei PostFinance setzen sich deshalb verschiedene Teams und Personen systematisch mit dem Thema Innovation auseinander. Dabei werden alle Arten von Innovationen berücksichtigt – vom Kerngeschäft bis hin zu völlig neuen Themen.

Digitalisierung und Innovation	62
Digitale Technologien nutzen	63



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Digitale Technologien nutzen	63
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Digitale Technologien nutzen

Mit dem Einsatz digitaler Technologien wird PostFinance agiler und effizienter und kann rechtzeitig auf die raschen Entwicklungen in der Finanzbranche reagieren. Durch die Nutzung von Daten, datengetriebenen Lösungen und künstlicher Intelligenz werden der Unternehmenserfolg verbessert und die Wettbewerbsfähigkeit gesichert. Zudem bearbeitet PostFinance mit einem unternehmensweiten, bereichsübergreifenden Innovationsframework relevante Zukunftsthemen.

Der Einsatz und die Entwicklung digitaler und innovativer Technologien sind unabdingbar, um das Geschäftsmodell von PostFinance zukunftsfähig zu gestalten und die Interessen der Kund:innen und des Eigners zu wahren.

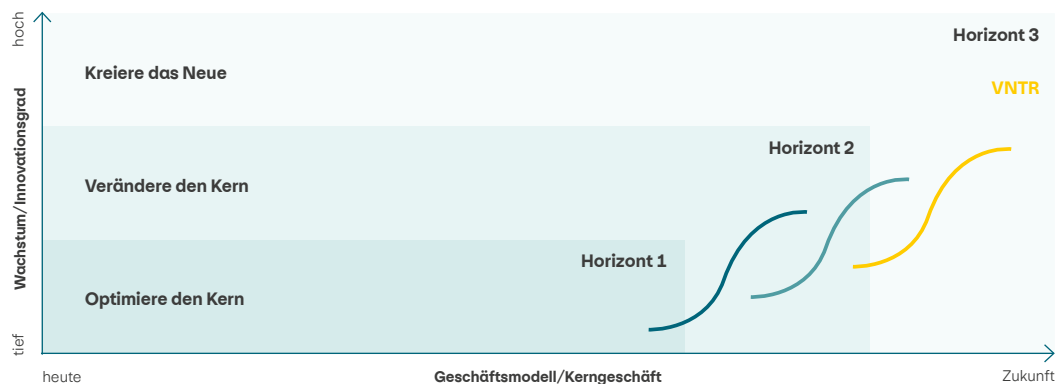
Durch die strukturierte, unternehmensweite und bereichsübergreifende Umsetzung der verschiedenen Innovationsarten anhand des 3-Horizonte-Modells⁹ und der Datenstrategie stellt PostFinance sicher, dass bestehende Geschäftsmodelle optimiert und neue, zukunftsfähige aufgebaut werden können. PostFinance ist in allen drei Horizonten aktiv und nutzt digitale und innovative Technologien, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Nachfolgend werden spezifisch die Konzepte im Horizont 3 (Venturing und Innovation, VNTR) erläutert, da sie darauf ausgerichtet sind, relevante Zukunftsthemen und Opportunitäten zu erkennen und zu testen sowie Wissen aufzubauen, damit blinde Flecken vermieden und neue Geschäftsmodelle evaluiert werden können. Weiter werden die Konzepte der Datenstrategie bzw. der Data-driven Company erläutert, deren Innovationsansätze auf die Optimierung und Weiterentwicklung des bestehenden Geschäftsmodells ausgerichtet sind. Durch die Entwicklung solcher Ansätze können neue Lösungen für bestehende gesellschaftliche Herausforderungen gefunden werden.

⁹ Adaptiert nach Baghai, Coley und White, 2000. The Alchemy of Growth: Kickstarting and Sustaining Growth in Your Company, McKinsey & Company, USA.



Mit dem Einsatz digitaler Technologien richtet sich PostFinance auf die Zukunft aus und kann rechtzeitig und schnell auf Entwicklungen reagieren.

3-Horizonte-Modell





Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Digitale Technologien nutzen	63
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Risikobeschreibung

PostFinance erkennt die Bedeutung von Digitalisierung und Innovation in ihrem aktuellen Wettbewerbsumfeld und integriert diese Themen in ihre Unternehmens- und in ihre Nachhaltigkeitsstrategie.

Die strategischen Risiken für PostFinance sind hauptsächlich das Versäumen und Verfehlen von Markt- und Kundenbedürfnissen sowie die Konkurrenz durch attraktivere Angebote. Disruptive Geschäftsmodelle stellen bei unzureichender Digitalisierung und Innovation ebenfalls eine grössere Bedrohung dar. Ein wesentliches Risiko besteht darin, erfolgskritische (technologische) Entwicklungen zu verpassen, insbesondere solche, die sich positiv auf Gesellschaft und Umwelt auswirken können.

Um diesen Risiken proaktiv zu begegnen, verfolgt PostFinance im Umfeld von Daten und Innovation einen Ansatz, der es ermöglicht, frühzeitig auf zukünftige Marktentwicklungen und neue Kundenbedürfnisse zu reagieren.

Beschreibung der Auswirkungen

Innovative Geschäftsmodelle können dazu beitragen, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und die Lebensqualität und Zufriedenheit der Menschen zu verbessern. PostFinance nutzt Innovationsansätze und Digitalisierung, um ihren Kund:innen den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen zu ermöglichen, die Zeit und Kosten sparen, ein besseres Erlebnis oder einen grösseren Nutzen bieten.

PostFinance unterstützt und investiert gezielt in Startups, beteiligt sich an nationalen und internationalen Innovations- und Investorennetzwerken und baut solche mit auf. Damit trägt PostFinance zur Digitalisierung des Finanzplatzes und des Wirtschaftsstandorts Schweiz bei. Das erworbene Innovations-Knowhow teilt PostFinance mit Universitäten und Fachhochschulen und leistet so unter anderem einen Beitrag zum Wissenstransfer aus der Praxis und zur Förderung der Innovationskompetenz in der Gesellschaft.

Durch ihren Fokus auf Digitalisierung unterstützt PostFinance die Schweizer Volkswirtschaft bei der Automatisierung des Zahlungsverkehrs und der zugehörigen Prozesse. Mit der Digitalisierung sollen die Aufwände für Geschäftskund:innen gesenkt und die Zufriedenheit von Privat- und Geschäftskund:innen gesteigert werden. Dies trägt zur Entwicklung ressourcenschonender Lösungen bei und schafft einen Mehrwert für die Volkswirtschaft.



PostFinance unterstützt Startups und beteiligt sich an Innovations- und Investorennetzwerken.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Digitale Technologien nutzen	63
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

Konzepte und Massnahmen

Data-driven Company

Data-driven Company (DDC) ist eine wichtige strategische Initiative, die in allen drei Horizonten angewendet wird und auf die Wahrnehmung und Realisierung von Effizienzsteigerungen und Wachstumschancen abzielt.

Durch die Nutzung von Daten, datengetriebenen Lösungen und künstlicher Intelligenz wird der Unternehmenserfolg verbessert. Einerseits steht die Optimierung von Prozessen und Abläufen im Zentrum: Damit ist PostFinance in der Lage, schneller und effektiver auf die Bedürfnisse der Kund:innen und Mitarbeiter:innen einzugehen und gleichzeitig Effizienz und Effektivität zu steigern. Andererseits fokussiert sich PostFinance auf eine solide, digital unterstützte User Experience, die Geschäftsmodelle für die nächste Generation fördert. Dabei will PostFinance die Kundenverbundenheit stärken und anhaltenden Mehrwert schaffen. Die Kund:innen profitieren von innovativen Ansätzen.

Geeignete Anwendungsfälle für datengetriebene Lösungen werden als Data Use Cases zusammengefasst. PostFinance nutzt klar definierte Ziele, um zu evaluieren, welche Data Use Cases umgesetzt werden. Die Data Use Cases werden vor allem anhand ihres Beitrags zur Steigerung der Kundenzufriedenheit, zur Wirtschaftlichkeit sowie zur fortlaufenden Risikosteuerung bewertet. Das DDC-Portfolio wird kontinuierlich überwacht, und relevante Kennzahlen werden an die entsprechenden Gremien berichtet.

Fachbereich Innovation und Venturing (VNTR)

PostFinance hat bereits vor zehn Jahren einen Innovationsprozess eingeführt. Heute setzen sich bei PostFinance verschiedene Teams und Personen systematisch mit dem Thema Innovation auseinander. Dabei werden alle Innovationsarten und -horizonte berücksichtigt, vom Kerngeschäft bis zu gänzlich neuen Themen. Den längerfristigen Blick in die Zukunft und das Vorausdenken auf die jeweils nächste Strategieperiode übernimmt der Fachbereich VNTR. VNTR konzentriert sich darauf, Chancen und blinde Flecken ausserhalb des Kerngeschäfts von PostFinance zu erkennen und das entsprechende Wissen intern aufzubauen. In einem systematischen Prozess werden Innovationsfelder und Technologien gesucht, Chancen entwickelt und gemeinsam optimale Lösungen für die Zukunft geschaffen. VNTR verantwortet das Innovationsmanagement für die drei Innovationshorizonte bereichsübergreifend für ganz PostFinance und fokussiert sich vor allem auf Horizont 3 (Erweiterung des Geschäftsfeldes ([→ Grafik auf Seite 63](#))). Um relevante Innovationen von innen und von aussen in die Weiterentwicklung von PostFinance einfliessen zu lassen, pflegt VNTR ein Portfolio von Innovationsvorhaben (Explorationsportfolio) und ein Portfolio von Finanzinvestments in Startups (Investmentportfolio). Ergebnisse können ein neuartiges Geschäftsmodell, die Gründung eines Startups, ein neues Produkt oder ein neuer Service sein. Mit seinem Ansatz stellt der Fachbereich VNTR sicher, dass PostFinance keine relevanten Zukunftsthemen verpasst, gesellschaftliche und nachhaltige Entwicklungen mitprägt und für die Kund:innen und die Umwelt Mehrwert erbringt.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Digitale Technologien nutzen	63
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77

PostFinance baut mit VNTR Innovations- und Investorennetzwerke auf. Diese Netzwerke werden genutzt, um Wissen und Erkenntnisse über Ländergrenzen hinweg auszutauschen, Partnerschaften zu bilden und schneller auf Marktveränderungen reagieren zu können. Die Zusammenarbeit mit Startups ist dabei besonders wichtig, weil diese aufgrund ihrer agilen und kreativen Arbeitsweise neue Ideen und Strategien oft rasch umsetzen können.

VNTR überprüft den Erfolg verschiedener Massnahmen und Initiativen regelmässig und rapportiert vierteljährlich dem relevanten Leitungsgremium sowie halbjährlich dem Verwaltungsratsausschuss. Die bisherigen Erkenntnisse aus zahlreichen Praxisvorhaben und die Meinungen von Expert:innen zum Thema wurden in einem Successbook und in einem Failbook zusammengefasst, die beide auch als digitale E-Books verfügbar sind.

Chancen systematisch nutzen

PostFinance will nicht nur Risiken bewirtschaften, sondern auch Chancen systematisch nutzen und neue, innovative Kundenlösungen lancieren: Der Fachbereich Innovation & Venturing (VNTR) treibt Innovationen voran und entwickelt ausserhalb des heutigen Kerngeschäfts Geschäftsfelder und -modelle der Zukunft. Um Neues entstehen zu lassen, arbeitet PostFinance im Rahmen ihrer Suchfelder mit Startups, Unternehmen, Fachhochschulen und Universitäten zusammen und lebt Open Innovation. Auch das Anlageportfolio überprüft PostFinance bezüglich Nachhaltigkeitskriterien laufend und entwickelt es weiter. Ebenfalls als Chance sieht PostFinance ihr Engagement für die Initiative Swiss Climate Challenge, die gezielte Suche nach nachhaltigen Geschäftsmodellen im Innovationssuchfeld «Regenerative Finance» und die Finanzierung der Transformation zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsstandort Schweiz.

CO₂-Rechner

2024 wurde der existierende CO₂-Rechner, mit dem Kund:innen von PostFinance den CO₂-Fussabdruck aus ihrem Konsum einschätzen können, ins E-Finance und die App integriert. Damit wurde der Zugriff auf die Funktionen wesentlich erleichtert.

Ein weiteres neues Angebot richtete sich an Eigentümer:innen von Wohnimmobilien: Ein kostenloser Sanierungsrechner ermöglicht die Einschätzung des künftigen Sanierungsbedarfs, der Renovationskosten sowie der Fördergelder für energetische Sanierungen. Er zeigt zudem auf, wie hoch die CO₂-Emissionen und der Wärmebedarf einer Immobilien heute sind und mit welchen Sanierungen die Nachhaltigkeit verbessert werden kann.



[Mehr zu den finanziellen Beteiligungen an Startups](#)



Der Fachbereich VNTR trägt dazu bei, dass PostFinance relevante Zukunftsthemen erkennt und gesellschaftliche und nachhaltige Entwicklungen mitprägt.



Mitarbeitende

PostFinance bietet ihren Mitarbeiter:innen attraktive Arbeitsbedingungen. Sie setzt sich für faire Löhne ein und unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. PostFinance fördert Vielfalt und Chancengerechtigkeit, denn sie legt Wert auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeiter:innen akzeptiert und respektiert fühlen. Vertrauen, ein Klima der Wertschätzung und Begegnungen auf Augenhöhe sind ihr wichtig. PostFinance steht für eine Kultur, in der Neues als Chance verstanden wird.

Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Anhang	77

Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin

PostFinance beschäftigte Ende 2024 insgesamt 3957 Mitarbeiter:innen und ist damit eine bedeutende Arbeitgeberin in der Schweiz. Nur mit qualifizierten Mitarbeiter:innen kann PostFinance ihre Ziele erreichen und ihre Strategie umsetzen. Um geeignete Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, lebt sie eine moderne Unternehmenskultur und bietet ein attraktives Arbeitsumfeld mit ansprechenden Arbeitsbedingungen.

Risikobeschreibung

Die Rekrutierung neuer sowie das Halten und Entwickeln bestehender Mitarbeiter:innen ist für PostFinance unerlässlich. Um am Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein, sind die Wahrnehmung von PostFinance als attraktive und faire Arbeitgeberin sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen zentral. Andernfalls riskiert PostFinance, offene Stellen nicht besetzen zu können. Im schlimmsten Fall könnten sich fehlende Fachkräfte negativ auf den Unternehmenserfolg auswirken.

Beschreibung der Auswirkungen

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur beeinflussen die Zufriedenheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen wesentlich. Die Förderung der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben trägt dazu bei, dass die Mitarbeiter:innen gesund und engagiert bleiben. Durch gezielte Programme und Schulungen wird die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiter:innen verbessert oder auf einem hohen Niveau gehalten.

Ein respektvoller Umgang und die Förderung von Diversität sind die Grundlage für ein integratives und wertschätzendes Arbeitsumfeld. Mit einem auf Vertrauen und Unterstützung basierendem Führungsverständnis schafft PostFinance eine Kultur, die auf psychischer Sicherheit basiert (z. B. sind Fehler erlaubt und dienen zur Weiterentwicklung) und eine offene Kommunikation, gemeinsames Lernen und persönliche Entwicklung ermöglicht und fördert.

Konzepte und Massnahmen

PostFinance bekennt sich zu attraktiven Arbeitsbedingungen und fairen Löhnen. Sie unterstützt die Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter:innen und fördert Chancengerechtigkeit und Diversität. Die Mitarbeiter:innen übernehmen Eigenverantwortung für die Ausführung ihrer Tätigkeit und erhalten Gestaltungsspielraum.

Konzepte und Massnahmen zur Unternehmenskultur sind strategisch verankert und werden unter der Leitung von Human Resources (HR) in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Nachhaltigkeit und den Führungspersonen vorangetrieben. HR überwacht und bewertet laufend die Wirksamkeit der nachfolgend aufgeführten Konzepte und Massnahmen anhand ausgewählter High-Value-Indikatoren und leitet daraus Massnahmen ab. High-Value-Indikatoren sind wichtige Kennzahlen im Bereich HR, die grossen finanziellen Einfluss auf das Unternehmen haben, sobald sie ausserhalb eines definierten Zielbereichs liegen.

Die operativen Kennzahlen messen die Performance der HR-Dienstleistungen und die Vitalität der Organisation. Sie dienen zudem als Indikatoren für potenzielle Herausforderungen im Personalbereich, aus denen gezielt Massnahmen abgeleitet werden können. Die High-Value-Indikatoren sollen eine datenbasierte Entscheidungsfindung unterstützen.

Halbjährlich wird dem Verwaltungsrat über die Fortschritte berichtet, die bei der Erreichung des in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziels betreffend Diversität erzielt werden.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Anhang	77

Arbeitsbedingungen

Faire und attraktive Anstellungsbedingungen

PostFinance bekennt sich zu fairen und attraktiven Anstellungsbedingungen. Diese sind im Gesamtarbeitsvertrag (GAV) PostFinance AG geregelt. Gegenüber den gesetzlichen Mindestbestimmungen sind im GAV vorteilhafte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter:innen definiert, unter anderem bezüglich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Ferienregelungen sowie Mutter- und Vaterschaftsurlaub.

Seit 2021 verfügt PostFinance über einen Sozialplan. Dieser beinhaltet Regelungen, um wirtschaftliche und soziale Folgen von Betriebsänderungen für die betroffenen Mitarbeiter:innen möglichst zu vermeiden oder abzufedern.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Für eine ausgewogene Work-Life-Balance unterstützt PostFinance ihre Mitarbeiter:innen mit flexiblen Arbeitsmodellen wie Teilzeitarbeit, Job- bzw. Topsharing, geteilter Führung oder unbezahltem Urlaub. Vollzeitstellen werden grundsätzlich mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent ausgeschrieben.

Um junge Eltern bestmöglich zu unterstützen, gewährt PostFinance einen Mutter- und Vaterschaftsurlaub, der über das gesetzliche Minimum hinausgeht: Mütter erhalten vier Wochen, Väter zwei Wochen zusätzlichen Urlaub. Mütter und Väter haben Anspruch auf unbezahlten Urlaub und eine Rückkehrgarantie an die bisherige Arbeitsstelle zu mindestens den gleichen Bedingungen. Während der Sommerferien unterstützt PostFinance die angestellten Mütter und Väter während fünf Tagen mit einer betreuten «Ferienwoche» am Hauptsitz in Bern sowie mit individuellen regionalen Betreuungsangeboten. Im Rahmen der Ferienwoche wurde dieses Jahr das Angebot «Girls rock ICT» pilotiert. Dabei konnten 13 Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren während drei Tagen an einer «Startup Challenge» zu selbstgewählten Problemstellungen teilnehmen. Dies mit der Methode «Design Thinking» und dem Kennenlernen und Ausprobieren vieler verschiedener ICT-Tools. Zudem beteiligt sich PostFinance finanziell an den Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung für Kinder bis 14 Jahre mit durchschnittlich 819 Franken pro Jahr und Kind, wenn das Kind während der Arbeitszeit in einem institutionellen, sozialversicherungspflichtigen Modell betreut wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem verfügbaren Haushaltseinkommen und den effektiven Betreuungskosten.

PostFinance misst die Leistung punkto Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben anhand von Faktoren wie den ergänzenden Ausgaben von PostFinance für die Kinderbetreuung sowie anhand der Teilzeitquote.



Arbeiten bei PostFinance



17 Prozent der Männer arbeiten Teilzeit.

Pensum

	Einheit	2022	2023	2024
Teilzeit <=80%				
Frauen	%	48,1%	48,0%	47,1%
Männer	%	18,7%	18,0%	16,6%
Vollzeit >80%				
Frauen	%	51,9%	52,0%	52,9%
Männer	%	81,3%	82,0%	83,4%



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Anhang	77

Lohngleichheit

PostFinance will faire Löhne zahlen und Lohndiskriminierung vermeiden. Deshalb kommuniziert sie in den meisten Stellenausschreibungen die Bandbreite des Einstiegslohns. Potenzielle Mitarbeiter:innen können so den Lohn anhand ihrer Qualifikationen und Arbeitserfahrung realistisch einschätzen.

Um die Lohngleichheit sicherzustellen, führt PostFinance zusammen mit dem Konzern jährlich interne Lohngleichheitsanalysen durch. PostFinance befindet sich unterhalb des vom Bund vorgeschriebenen Toleranzwertes von 5 Prozent. Das Ergebnis der aktuellen Analyse von 2023 liegt mit $-3,1$ Prozent innerhalb der statistischen Toleranzschwelle von ± 5 Prozent. Die Mazars AG, Zürich, hat die Durchführung der Lohngleichheitsanalyse geprüft. Sie bestätigt, dass sie korrekt durchgeführt wurde und in allen Punkten den gesetzlichen Anforderungen entspricht und dass PostFinance die Lohngleichheit einhält. Das Ergebnis wird den zuständigen Leitungsgremien sowie dem Verwaltungsrat rapportiert. Bei Handlungsbedarf werden die notwendigen Anpassungen mit der jährlichen Lohnrunde umgesetzt. Aus der Lohngleichheitsanalyse 2023 ergab sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Aus- und Weiterbildung

Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen, die ihre Kompetenzen gekonnt einsetzen, sind für den Erfolg von PostFinance entscheidend. Deshalb fördert PostFinance das Lernen im Arbeitsalltag – durch Austausch, Reflexion und Feedback. Dazu gehören ein internes Lernangebot, die Möglichkeit eines temporären Stellenwechsels oder der Zugang zu externen Lernplattformen. Zudem unterstützt PostFinance ihre Mitarbeiter:innen bei externen Aus- und Weiterbildungen finanziell und mit Arbeitszeitgutschriften.

Für PostFinance besonders wichtig ist die Entwicklung der Führungskräfte. Die Führungspersonen von PostFinance fördern die Eigenverantwortung ihrer Mitarbeiter:innen und lassen ihnen Gestaltungsspielraum. Eigens konzipierte Führungskurse sowie Coaching-Angebote gewährleisten, dass die Führungspersonen über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um für ihre Mitarbeiter:innen ein integratives und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen und sie in ihrer Entwicklung und Potenzialausschöpfung stetig zu unterstützen. 360-Grad-Feedbacks sowie Schulungen für Dialoggespräche oder Zielvereinbarungen ergänzen das Angebot. Um neuen Führungspersonen den Einstieg in ihre Rolle zu erleichtern, stellt ihnen PostFinance ein «Starterkit» zur Verfügung. Damit lernen sie die wichtigsten Grundlagen für ihre Führungsaufgabe und vernetzen sich mit ihren Kolleg:innen. In einem der Starterkit-Module wird der Ansatz der «Inclusive Leadership» vermittelt, mit dem Führungspersonen eine vertrauensvolle Kultur schaffen und einen positiven Beitrag zu Diversität, Chancengerechtigkeit und Inklusion leisten können.

Eine wichtige Funktion haben bei PostFinance die sogenannten «Learning Professionals». Sie entwickeln auf ihren Fachbereich zugeschnittene Lernangebote, prägen die Denkweise einer lernenden Organisation entscheidend mit und verankern sie im Unternehmen. Im Rahmen des Entwicklungsprogramms «Learn Lab» wurden sie weitergebildet, und seit 2024 fördern sie als «Learnfluencer» das nachhaltige und eigenverantwortliche Lernen der Mitarbeitenden.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Anhang	77

Unternehmenskultur

Die Grundlage der Unternehmenskultur von PostFinance bildet die interdisziplinär und hierarchieübergreifend definierte Zielkultur. Das Kulturkompetenzmodell und das Führungsverständnis operationalisieren und unterstützen die Erreichung der Zielkultur und zeigen auf, was von jeder einzelnen Person erwartet wird und welchen Beitrag Mitarbeiter:innen und Führungspersonen leisten können. Die Mitarbeiter:innen beurteilen die Istkultur alle zwei Jahre. Aus den Resultaten werden bei Bedarf unternehmensweite oder unitspezifische Kulturentwicklungsmassnahmen abgeleitet. Beispiele sind Initiativen zu den Themen Feedbackkultur, Einführung von verteilter – nicht hierarchischer – Führung und partizipative, transparente Teamziele.

Bei Veränderungen und Reorganisationen unterstützt die Abteilung Human Resources die Führungspersonen mit Begleitmassnahmen. Gemeinsam mit den Sozialpartnern wird ein verhandelter Sozialplan umgesetzt, flankierende Massnahmen können zusätzlich verhandelt werden.

Diversität und Chancengerechtigkeit

Diversität und Chancengerechtigkeit zielen darauf ab, Gleichstellung und Karriereförderung für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, unabhängig von Alter oder Geschlecht. Ein respektvoller Umgang und die Förderung von Vielfalt sind entscheidend, um ein integratives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

PostFinance setzt sich aktiv für Diversität, Chancengerechtigkeit und Inklusion ein (Diversity, Equity and Inclusion, DE&I), um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiter:innen akzeptiert und wohl fühlen. PostFinance ist überzeugt, dass ihre Mitarbeitenden ihr volles Potenzial nur dann entfalten können, wenn Wertschätzung und Akzeptanz gelebt werden und alle so sein können, wie sie sind. DE&I ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die Zukunft erfolgreich mitzugestalten und so die Gesellschaft und damit die Kund:innen abzubilden. PostFinance legt den Fokus bei Diversity auf die Vielfalt



PostFinance bekennt sich zur Gleichstellung und fördert Karrieren unabhängig von Alter und Geschlecht.

Belegschaft PostFinance

Geschlechterverteilung	Einheit	2022	2023	2024
Geschlecht				
weiblich	Personen	1 667	1 717	1'757
männlich	Personen	2 023	2 101	2'200
Altersstruktur				
25 und jünger	%	8,7%	8,2%	8,2%
26–35	%	27,2%	27,9%	27,6%
36–45	%	27,0%	27,2%	27,8%
46–55	%	23,1%	22,2%	22,0%
56 und älter	%	13,3%	14,6%	14,5%



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Anhang	77

der Belegschaft in Bezug auf Geschlecht und Alter, bei Equity auf Chancengerechtigkeit bei Beförderungen hinsichtlich Geschlecht, Pensum und Muttersprache und bei Inclusion auf die Einbindung von Menschen mit einer Behinderung oder mit Fluchthintergrund. Konzepte und Massnahmen sind strategisch verankert und werden unter der Leitung von Human Resources (HR) gemeinsam mit der Fachstelle Nachhaltigkeit vorangetrieben.

Diversität und Chancengerechtigkeit in Führungspositionen

Um eine ausgewogene und vielfältige Führungsstruktur zu fördern, hat sich PostFinance bis 2030 das Ziel gesetzt, mindestens 30 Prozent Frauen im Kader zu haben. Dies will sie beispielsweise durch eine aktive Nachfolgeplanung gewährleisten.

In einem halbjährlichen Status-Reporting wird der Verwaltungsrat über den Fortschritt informiert.

In der Gesamtbelegschaft ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen. Im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung achtet PostFinance auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter. Im mittleren und oberen Kader hat PostFinance Aufholbedarf. Deshalb werden unter anderem Massnahmen zur Führungsentwicklung, Rekrutierung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erarbeitet und umgesetzt, und Mitarbeiter:innen werden beispielsweise durch Lerneinheiten oder Kurse zum Thema sensibilisiert.

PostFinance führt jährlich eine Personalumfrage durch. Beim Stellenaustritt werden alle Mitarbeiter:innen zu den Gründen befragt, wieso sie PostFinance verlassen. Die Erkenntnisse aus der Personalumfrage sowie Kennzahlen zur Gesundheit (z. B. Präsenzquote, Arten von Erkrankungen, Statistik zu Berufs- und Nichtberufsunfällen) werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat rapportiert.

Geschlechteranteil im Kader und in Leitungsgremien per 31. Dezember 2024

Kaderstufen und Leitungsgremien	Frauen	Männer
Geschäftsleitung	28,5%	71,5%
Verwaltungsrat	42,9%	57,1%
Oberes Kader	16,4%	83,6%
Mittleres Kader	21,4%	78,6%

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin	68
Arbeitsbedingungen	69
Aus- und Weiterbildung	70
Unternehmenskultur	71
Diversität und Chancengerechtigkeit	71
Gesundheit und Wohlbefinden	73
Beschaffung	74
Anhang	77

Gesundheit und Wohlbefinden

Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es, für die Mitarbeiter:innen gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen zu schaffen und sie im eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Gesundheit zu unterstützen. Durch geeignete Massnahmen sollen Leistungsfähigkeit und Gesundheit erhalten, gefördert oder wiederhergestellt werden.

Um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu fördern, hat die Post eine konzernweite Sicherheitsorganisation mit Fachspezialist:innen etabliert, in die auch PostFinance eingebunden ist. Die Post und damit auch PostFinance nutzen zudem eine durch die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) zertifizierte integrale Betriebsgruppenlösung.

Mit Unterstützungsangeboten fördert PostFinance einen gesundheitsorientierten Führungsstil und eine gesundheitsorientierte Arbeitsorganisation sowie Massnahmen zur Erhaltung der persönlichen Gesundheit:

- Die postinterne Sozialberatung unterstützt Mitarbeitende oder Teams in schwierigen privaten und beruflichen Situationen und entlastet Führungskräfte und HR-Beratende in komplexen Konflikt- und Krisensituationen. Mit der Onlineplattform StayFit wird eine niederschwellige Anlaufstelle angeboten, die Mitarbeiter:innen bei psychosozialen Fragen oder Konflikten berät.
- Mit dem internen Case Management begleitet die HR-Beratung von PostFinance erkrankte oder verunfallte Mitarbeiter:innen zurück in den Arbeitsprozess. Dazu gehört die Koordination mit externen Partnern (Versicherungen, IV-Stellen, Ärzt:innen) und die Wiedereingliederung in den Arbeitsalltag.
- Die Stiftung Personalfonds Post unterstützt Mitarbeiter:innen und Pensionierte in sozialen Notlagen mit Budgetberatungskursen, Unterstützungsbeiträgen oder Darlehen.



PostFinance investiert in die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter:innen.

Beschaffung

PostFinance beschafft jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 300 bis 400 Millionen Franken. Nachhaltigkeit ist in der Beschaffungsorganisation und in den Beschaffungsprozessen von PostFinance verankert und integraler Bestandteil der Beschaffungspolitik. Als Grundlage für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen dient der Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung, den die Lieferant:innen als Vertragsbestandteil akzeptieren müssen.

Beschaffung	74
Verantwortung in der Beschaffung	75
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)	76



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Verantwortung in der Beschaffung	75
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)	76
Anhang	77

Verantwortung in der Beschaffung

PostFinance hat 2024 Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 370 Millionen Franken (Vorjahr: 350 Millionen Franken) beschafft. Als Grundlage für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen dient der Lieferantenkodex für verantwortungsvolle Beschaffung, den die Lieferant:innen als Vertragsbestandteil akzeptieren müssen. Damit verpflichten sie sich zur Einhaltung der Menschenrechte, zum Ausschluss von Kinderarbeit, zur Zahlung fairer Löhne sowie zu Umwelt- und Klimaschutz entlang der gesamten Lieferkette.

Risikobeschreibung

Wesentliche Risiken in der Beschaffung sind Störungen in der Lieferkette (z. B. durch Naturkatastrophen, politische Instabilität oder Pandemien), die zu Verzögerungen und Engpässen führen können. Dazu kommen ökologische, ethische und soziale Risiken wie Menschenrechtsverletzungen oder Kinderarbeit, die die Reputation und die Compliance gefährden. Ein weiteres Risiko sind Kostensteigerungen durch schwankende Rohstoff- und Transportpreise, die die Wirtschaftlichkeit der Beschaffung beeinträchtigen können.

Beschreibung der Auswirkungen

Die wesentlichen Auswirkungen von Lieferketten- und Beschaffungsrisiken sind Produktions- und Lieferengpässe, die zu Verzögerungen bei der Erfüllung von Kundenaufträgen und potenziell zu Umsatzeinbussen führen

können. Zudem kann es zu Reputationsschäden kommen, wenn ökologische, ethische und soziale Verstösse (wie Menschenrechtsverletzungen) bekannt werden. Höhere Kosten durch schwankende Rohstoffpreise oder ineffiziente Logistik verteuern die Produktion und können die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen.

Konzepte und Massnahmen

Nachhaltigkeit ist in der Beschaffungsorganisation und in den Beschaffungsprozessen von PostFinance verankert und integraler Bestandteil der Beschaffungspolitik. Um die Risiken bezüglich menschenrechtlicher und ökologischer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette einschätzen zu können, hat PostFinance 2024 für ihre strategischen Lieferant:innen eine Risikoanalyse mittels einer Ratingplattform durchgeführt.

Lieferant:innen, die aufgrund ihres Firmensitzes ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit aufweisen, wurden von PostFinance im Rahmen der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr) zusätzlich geprüft. Die firmeninternen Untersuchungen ergaben keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit, und die geprüften Lieferant:innen haben sich entweder einer zusätzlichen Bewertung durch die CSR-Ratingplattform EcoVadis unterzogen oder entsprechende Nachweise erbracht.

PostFinance legt bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen grossen Wert auf ökologische Aspekte, die in der Beschaffungsstrategie sowie im Handbuch für nachhaltige Beschaffung verankert sind. Damit wird sichergestellt, dass Umweltkriterien während des ganzen Beschaffungsprozesses – von der Bedarfsanalyse bis zum Vertragsmanagement – konsequent berücksichtigt



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Verantwortung in der Beschaffung	75
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)	76
Anhang	77

werden. Ergänzend zum Handbuch gibt es zahlreiche Merkblätter für die Beschaffung spezifischer Waren oder Dienstleistungen (z. B. für nachhaltige Werbegeschenke, IT-Geräte, Software oder für Veranstaltungen).

Transparenz in der Lieferkette der strategischen Lieferant:innen

PostFinance kennt die wesentlichen Produktionsstätten ihrer strategischen Lieferant:innen. Für Produkte oder Dienstleistungen aus Ländern mit erhöhtem Risiko schliesst PostFinance mit den Lieferant:innen spezielle Vereinbarungen ab, um die Einhaltung der ESG-Standards sicherzustellen und mögliche Risiken entlang der Lieferkette zu minimieren ([→ Informationen zur Achtung der Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette auf Seite 20](#)).

Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)

Kinderarbeit

PostFinance untersteht der Prüfpflicht bezüglich Verdacht auf Kinderarbeit, da keine der Ausnahmen nach Art. 6 und 7 VSoTr zutrifft. PostFinance hat deshalb 2024 ihre Lieferkette gemäss Art. 5 Abs. 1 VSoTr auf Verdacht auf Kinderarbeit überprüft: Diese Prüfung hat keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit ergeben. PostFinance ist damit von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Art. 964j OR befreit.

Konfliktminerale

PostFinance bringt keine Konfliktminerale oder -metalle in der Schweiz in den freien Verkehr oder verarbeitet sie (Art. 2 VSoTr). Konfliktminerale oder -metalle werden von PostFinance weder verwendet noch abgebaut. Die Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten für Minerale und Metalle gelten deshalb für PostFinance nicht.



Anhang

Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztablelle	82
TCFD-Referenztablelle	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Assurance Statement



Deloitte AG
 Pfingstweidstrasse 11
 8005 Zürich
 Schweiz

Bericht des unabhängigen Prüfers für die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf den Nachhaltigkeitsbericht der PostFinance AG gemäss ISAE 3000 (Revised)

An den Verwaltungsrat der
PostFinance AG, Bern

Umfang

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über den Nachhaltigkeitsbericht der PostFinance AG für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 («Nachhaltigkeitsbericht») durchzuführen.

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezog sich auf die im Nachhaltigkeitsberichts dargestellten nichtfinanziellen Informationen auf den Seiten 3 bis 76, den Abschnitt «Über diesen Bericht» (S. 81), sowie die Referenztablelle zu Art. 964b (1) und (2) OR des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) (S. 82).

Wir haben keine Prüfungshandlungen für andere im Bericht enthaltene Informationen als für die im vorangegangenen Absatz verwiesenen durchgeführt und geben dementsprechend auch keine Schlussfolgerung zu diesen anderen Informationen ab.

Der Gegenstand unseres Auftrages erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume als den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 oder auf Informationen ausserhalb des Nachhaltigkeitsberichts beziehen. Dies betrifft insbesondere Verweise aus dem Nachhaltigkeitsbericht auf den Geschäftsbericht der PostFinance, sowie die im Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Verweise zu weiterführenden Informationen.

Anwendbare Kriterien

Die Gesellschaft hat folgende Kriterien als anwendbar definiert (die «anwendbaren Kriterien»):

- Selbst definierte, im Nachhaltigkeitsbericht offengelegte Kriterien,
- Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards) und
- Art. 964b (1) und (2) OR.

Die selbst definierten anwendbaren Kriterien, die Art des Informationsgegenstandes und das Fehlen einheitlicher externer Standards ermöglichen die Anwendung unterschiedlicher, aber akzeptabler Messmethoden, die zu Abweichungen zwischen Unternehmen führen können. Die angewandten Messmethoden können sich, aufgrund der Weiterentwicklung dieser Methoden, auch auf die Vergleichbarkeit zwischen Organisationen und von Jahr zu Jahr innerhalb einer Organisation gemeldeten Informationen auswirken.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der dadurch erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Nachhaltigkeitsbericht der PostFinance AG für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden ist.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Deloitte.

PostFinance AG
 Bericht des unabhängigen Prüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur
 Erlangung begrenzter Sicherheit über den Nachhaltigkeitsbericht für der
 Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Inhärente Grenzen

Aufgrund der inhärenten Grenzen einer jeden internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Betrug, Fehler oder Unregelmässigkeiten auftreten und unentdeckt bleiben. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen des internen Kontrollsystems bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts aufzudecken, da er eher selektive Tests als eine kontinuierliche Prüfung während des gesamten Zeitraums umfasst. Folglich können wir nicht garantieren, dass alle Fehler oder Unregelmässigkeiten, falls vorhanden, aufgedeckt werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht unterliegen aufgrund ihrer Beschaffenheit und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung solcher Daten inhärenten Grenzen. Unser Prüfungsbericht sollte daher im Zusammenhang mit den im Abschnitt «Über diesen Bericht» (S. 81), sowie Nachhaltigkeitsbericht, enthaltenen Definitionen und Verfahren zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gelesen werden.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie für die Aufstellung und Darstellung des Nachhaltigkeitsberichts in allen wesentlichen Belangen entsprechend den anwendbaren Kriterien. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, so dass dieser frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Diese Verantwortung schliesst die Pflicht zur Transparenz und Rechenschaftslegung in Bezug auf nichtfinanzielle Belange nach Art. 964b (1) und (2) OR und die damit zusammenhängende Erstellung der in der Indextabelle nach Art. 964b (1) und (2) OR genannten Angaben ein.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet ISQM 1 an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.

Verantwortung des unabhängigen Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns erlangten Nachweise eine Schlussfolgerung zum oben genannten Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) «Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen» durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Nachhaltigkeitsbericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.

Erläuterung der durchgeführten Prüfungshandlungen

Die im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen weichen in ihrer Art und ihrem zeitlichen Ablauf von jenen zur Erlangung hinreichender Sicherheit ab und sind in ihrem Umfang weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztablelle	82
TCFD-Referenztablelle	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93



gewonnen wird, als wenn eine Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit durchgeführt worden wäre. Unsere Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, mit einem Zusicherungsgrad mit begrenzter Sicherheit als Basis für unsere Schlussfolgerung zu dienen, und erfüllen nicht alle Nachweise, die erforderlich wären, wenn ein Prüfungsauftrag mit hinreichender Sicherheit durchgeführt würde.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfassten unter anderem folgende:

- Beurteilung der Eignung der anwendbaren Kriterien und ihre einheitliche Anwendung
- Befragung wichtiger Mitarbeitender zum Erlangen eines Verständnisses des Geschäfts- und Berichterstattungsprozesses, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Grundsätze und des Managements
- Befragung der Schlüsselpersonen der Gesellschaft, um ein Verständnis des Systems für die Nachhaltigkeits- oder nichtfinanziellen Berichterstattung während des Berichtszeitraums, einschliesslich des Prozesses zur Erhebung, Zusammenstellung und Berichterstattung des Nachhaltigkeitsberichts zu erlangen
- Überprüfung der korrekten Anwendung der Berechnungskriterien im Einklang mit den in den anwendbaren Kriterien dargelegten Methoden
- Analytische Prüfverfahren zur Unterstützung der Plausibilität der Daten
- Identifizierung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen
- Prüfung der zugrunde liegenden Ausgangsinformationen auf Stichprobenbasis, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen
- Beurteilung, ob der Bericht die in Art. 964b (1) und (2) OR verlangten Informationen enthält.

Wir haben keine anderen als die im obigen Absatz beschriebenen Prüfungshandlungen an den Daten durchgeführt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

PostFinance AG
 Bericht des unabhängigen Prüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über den Nachhaltigkeitsbericht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Eingeschränkte Verwendung

Dieser Bericht wurde für PostFinance AG erstellt, und zwar ausschliesslich zu dem Zweck, ihnen über das Ergebnis der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts zu berichten. Indem wir unsere Schlussfolgerung abgeben, akzeptieren oder übernehmen wir keine Verantwortung (rechtlich oder anderweitig) oder Haftung für oder in Verbindung mit einem anderen Zweck, für den unser Bericht einschliesslich der Schlussfolgerung verwendet werden kann, oder gegenüber einer anderen Person, der unser Bericht gezeigt wird oder in deren Hände er gelangt, und keine andere Person ist berechtigt, sich auf unsere Schlussfolgerung zu berufen.

Wir erlauben die Veröffentlichung unseres Berichts nur in vollem Umfang und in Verbindung mit den anwendbaren Kriterien, um dem Verwaltungsrat den Nachweis zu ermöglichen, dass dieser seiner Überwachungs-Verantwortung nachgekommen ist, indem er einen unabhängigen Prüfungsbericht über den Nachhaltigkeitsbericht in Auftrag gegeben hat, ohne dass wir eine Verantwortung oder Haftung gegenüber Dritten übernehmen oder akzeptieren. Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Bericht nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet.

Deloitte AG

Sandro Schönenberger
 Zugelassener Revisionsexperte

Abetare Zymeri
 Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 21. Februar 2025

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Über diesen Bericht

Offenlegung zu nichtfinanziellen Belangen

Die PostFinance AG informiert im vorliegenden Bericht gemäss Art. 964a–c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über folgende Belange:

- die Umweltbelange, insbesondere die CO₂-Ziele (inkl. Offenlegung gemäss der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange)
- die Sozialbelange
- die Arbeitnehmerbelange
- die Achtung der Menschenrechte
- die Bekämpfung der Korruption

Der Bericht bezieht sich auf die PostFinance AG und deckt keine Beteiligungen ab, da es sich nicht um Mehrheitsbeteiligungen handelt (→ [Geschäftsbericht PostFinance, Wesentliche Beteiligungen Seite 75](#)). Die im Bericht aufgeführten Zahlen und Leistungsindikatoren beziehen sich (falls nicht anders ausgewiesen) auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024). Der Bericht enthält diejenigen Angaben, die zum Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit bezüglich dieser Belange erforderlich sind. Die erzielten Fortschritte gegenüber der letzten Berichtsperiode werden ebenfalls ausgewiesen. Der Bericht wird angelehnt an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Die Ergebnisse der jährlichen Prüfung der Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit nach Art. 964j OR werden im [Kapitel Beschaffung ab Seite 74](#) aufgeführt.

Offenlegung zu klimabezogenen Finanzrisiken und erweiterte Offenlegung gemäss der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange

Seit 2024 ist PostFinance verpflichtet, ihre Klimaberichterstattung gemäss der Verordnung «Berichterstattung über Klimabelange» zu erweitern. Die erweiterte Berichterstattung zu Klimabelangen wird zusammen mit der bisher separat veröffentlichten Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken (TCFD) gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2016/1 im [Kapitel Klima & Energie ab Seite 24](#) publiziert → [Referenztable TCFD ab Seite 83](#).

Gleichzeitig mit dem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht PostFinance AG unter anderem ihren Geschäftsbericht, in dem weitere Informationen zu spezifischen Themen oder zum allgemeinen Geschäftsverlauf zu finden sind.

Freigabe und externe Prüfung

Der Bericht wurde sowohl von der Geschäftsleitung als auch vom Verwaltungsrat freigegeben und der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die qualitativen und quantitativen Angaben über nichtfinanzielle Belange gemäss OR 964 wurden durch Deloitte AG einer eingeschränkten Prüfung unterzogen. Der Umfang dieser eingeschränkten [Prüfung kann dem Bericht von Deloitte AG ab Seite 78](#) entnommen werden.

→ [Anhang «OR-964-Referenztable»](#)

→ [Anhang «TCFD-Referenztable»](#)

→ [Anhang «Global-Reporting-Initiative-Index»](#)

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

OR-964-Referenztable

Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI): Art. 964a–c OR, Referenzliste formelle Anforderungen

Anforderungen

Thema	Referenz	
Transparenz über nichtfinanzielle Belange		
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	Art. 964b Abs. 1 OR	Kapitel Nachhaltigkeit bei PostFinance – Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Seite 6
Umweltbelange	Art. 964b Abs. 1 & 2 OR	Kapitel Klima und Energie, Seite 24
Sozialbelange	Art. 964b Abs. 1 & 2 OR	Kapitel Governance – Schutz der Kundendaten, Seite 22, Kapitel Kund:innen, Seite 54
Arbeitnehmerbelange	Art. 964b Abs. 1 & 2 OR	Kapitel Mitarbeitende, Seite 67
Achtung der Menschenrechte	Art. 964b Abs. 1 & 2 OR	Kapitel Governance – Achtung der Menschenrechte, Seite 19
Bekämpfung der Korruption	Art. 964b Abs. 1 & 2 OR	Kapitel Governance – Korruptionsbekämpfung und Compliance, Seite 16
Geschäftsmodell	Art. 964b Abs. 2 Ziff. 1 OR	Kapitel Nachhaltigkeit bei PostFinance – Geschäftsmodell, Seite 10
Angewandtes Regelwerk	Art. 964b Ziff. 3 OR	Anhang – Über diesen Bericht, Seite 81
Kontrollierte Unternehmen	Art. 964b Ziff. 4 OR	Anhang – Über diesen Bericht, Seite 81
Berichterstattung über Klimabelange		
TCFD-Berichterstattung über Klimabelange	Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange Art. 3	Anhang TCFD-Referenztable, Seite 83
Berichterstattung über Sorgfaltspflichten (VSoTr)		
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)	Art. 964k Ziff. 1 OR Art. 964l Ziff. 1 OR	Kapitel Beschaffung, Seite 74



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztafel	82
TCFD-Referenztafel	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

TCFD-Referenztafel

Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange i. V. m. Task Force on Climate-related Financial Disclosures

Referenzliste formelle Anforderungen

TCFD-Pfeiler	Bereich	Sektor	Beschreibung	Verweis
Governance	a) Beschreibung, wie der Verwaltungsrat klimabezogene Risiken und Chancen beaufsichtigt	Sektoren- übergreifend	Häufigkeit der Berichterstattung zu Klimathemen an Verwaltungsrat/Ausschüsse	Seiten 13, 48
			Ob der Verwaltungsrat bzw. die Ausschüsse klimabezogene Themen berücksichtigen, wenn sie die Strategie, Risikomanagementrichtlinien, Akquisitionen und Desinvestitionen usw. festlegen, umsetzen und überwachen.	Seiten 5, 13-14
Governance	b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Beurteilung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	Sektoren- übergreifend	Wie der Verwaltungsrat den Fortschritt bei der Erreichung der Ziele und Vorgaben im Zusammenhang mit dem Umgang mit klimabezogenen Themen überwacht und kontrolliert.	Seite 48
			Ob die Organisation klimabezogene Verantwortungsbereiche an Führungspositionen oder Ausschüsse übertragen hat.	Seiten 35-36, 38, 40, 42, 44, 46, 48
			Beschreibung der zugehörigen Organisationsstruktur(en).	Seite 13
Strategy	a) Beschreibung der klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurzfristig, mittelfristig und langfristig identifiziert hat	Sektoren- übergreifend	Prozesse, durch die das Management über klimabezogene Themen informiert wird.	Seite 48
			Wie das Management (durch bestimmte Positionen und/oder Managementausschüsse) klimabezogene Themen überwacht.	Seite 48
Strategy	b) Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens.	Sektoren- spezifisch	Beschreibung der aus Unternehmenssicht relevanten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte	Seite 26
			Beschreibung der spezifischen klimabezogenen Themen, die in jedem Zeithorizont auftreten können und erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Organisation haben könnten.	Seiten 25-27
			Beschreibung der Prozesse, die zur Ermittlung der Risiken und Chancen verwendet werden, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Organisation haben könnten.	Seiten 7, 26-27
Strategy	b) Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens.	Sektoren- übergreifend	Beschreibung erheblicher Konzentrationen von Kreditengagements in kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten.	Seiten 26, 27
			Beschreibung der Auswirkungen in folgenden Bereichen: Produkte und Dienstleistungen, Lieferkette und/oder Wertschöpfungskette, Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen, Investitionen in Forschung und Entwicklung, Betrieb, Akquisitionen oder Desinvestitionen und Zugang zu Kapital	Seiten 25-27, 34
			Beschreibung, wie klimabezogene Themen als Input für den Finanzplanungsprozess dienen, welche Zeiträume verwendet und wie diese Risiken und Chancen priorisiert werden.	Seite 26-27
			Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Themen auf die Ertrags- und Kostensituation sowie die Vermögenslage.	Seiten 25-26
			Beschreibung klimabezogener Szenarien, falls solche zur Information der Strategie und Finanzplanung der Organisation verwendet wurden.	Seite 27
Beschreibung der Pläne für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (Transitionsplan).	Seite 33ff			



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

TCFD-Pfeiler	Bereich	Sektor	Beschreibung	Verweis
Strategy	c) Beschreibung der Resilienz der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit einer Erwärmung um 2 °C oder weniger.	Sektoren-übergreifend	Beschreibung, wie widerstandsfähig die Strategien gegenüber klimabezogenen Risiken und Chancen sind.	Seiten 26-27, 29
			Erörterung, wenn die Organisation glaubt, dass ihre Strategien durch klimabezogene Risiken und Chancen beeinflusst werden könnten.	Seiten 26, 29
			Erörterung, wie die Strategien geändert werden könnten, um solchen potenziellen Risiken und Chancen zu begegnen.	Seite 28
			Erörterung der möglichen Auswirkungen klimabezogener Themen auf die Ertrags- und Kostensituation sowie die Vermögenslage.	Seite 25
			Erörterung der betrachteten klimabezogenen Szenarien und der damit verbundenen Zeithorizonte.	Seite 27
Risk Management	a) Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken	Sektoren-übergreifend	Beschreibung der Risikomanagementprozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken.	Seiten 15-16, 25-26
			Beschreibung, ob bestehende und neue gesetzliche Anforderungen in Bezug auf den Klimawandel sowie andere relevante Faktoren berücksichtigt werden.	Seiten 30, 48
			Beschreibung der Prozesse zur Bewertung der potenziellen Grösse und des Umfangs der identifizierten klimabezogenen Risiken.	Seiten 15, 26
			Definitionen der verwendeten Risikoterminologie oder Verweise auf vorhandene Rahmenwerke zur Risikoklassifizierung.	Seiten 15, 26
		Sektoren-spezifisch	Beschreibung der klimabezogenen Risiken im Kontext der traditionellen Risikokategorien des Bankwesens.	Seiten 26, 28
			Beschreibung der verwendeten Rahmenwerke zur Risikoklassifizierung.	Seite 16
Risk Management	b) Beschreibung der Prozesse der Organisation zum Management klimabezogener Risiken.	Sektoren-übergreifend	Beschreibung der Prozesse zur Bewältigung klimabezogener Risiken sowie zur Priorisierung klimabezogener Risiken.	Seiten 26-28
Risk Management	c) Beschreibung, wie wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Bewältigung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert werden.	Sektoren-übergreifend	Beschreibung, wie Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Bewältigung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement integriert sind.	Seite 26



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztafel	82
TCFD-Referenztafel	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

TCFD-Pfeiler	Bereich	Sektor	Beschreibung	Verweis
Metriken und Ziele	a) Offenlegen der Metriken, die von der Organisation verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess zu bewerten.	Sektoren-übergreifend	Bereitstellung der wichtigsten Kennzahlen, die zur Messung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden.	Seiten 29, 31-32, 35, 37, 39, 41, 43, 47; 86ff
			Sofern relevant und anwendbar, Bereitstellung von Kennzahlen zu klimabezogenen Risiken in Bezug auf Wasser, Energie, Landnutzung und Abfallwirtschaft.	n/a (Seite 49)
			Wenn klimabezogene Themen von wesentlicher Bedeutung sind, Beschreibung, ob und wie entsprechende Leistungskennzahlen in die Vergütungspolitik einfließen.	Seite 14
		Wo relevant, Angabe der internen CO ₂ -Preise sowie klimabezogene Chancen Kennzahlen.	n/a	
		Um Trendanalysen zu ermöglichen, Bereitstellung von Kennzahlen für historische Zeiträume. Wo sinnvoll, Bereitstellung zukunftsorientierter Kennzahlen für die branchenübergreifenden, klimabezogenen Kennzahlenkategorien. Sofern nicht offensichtlich, Beschreibung der Methoden, die zur Berechnung oder Schätzung klimabezogener Kennzahlen verwendet wurden.	Seiten 29, 31-32, 35, 37, 39, 41, 43, 47; 86ff	
		Sektoren-spezifisch	Bereitstellung von Kennzahlen, die zur Bewertung der Auswirkungen (transitionsbezogener und physischer) klimabezogener Risiken auf die Kreditvergabe und andere Finanzintermediäraktivitäten auf kurze, mittlere und lange Sicht verwendet werden.	Seiten 29, 31-32
Metriken und Ziele	b) Offenlegen der Treibhausgasemissionen (THG) von Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3 sowie der damit verbundenen Risiken.	Sektoren-übergreifend	Offenlegung der Höhe und des Prozentsatzes kohlenstoffbezogener Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva sowie der Höhe der Kredite und sonstigen Finanzierungen im Zusammenhang mit klimabezogenen Projekten.	Seite 32
			Beschreibung, inwieweit die Kreditvergabe und andere Finanzintermediäraktivitäten, sofern relevant, auf ein Szenario ausgerichtet sind, das die Erderwärmung deutlich unter 2 °C hält.	Seiten 29, 37
			Offenlegung der Treibhausgasemissionen der Kategorien 1 und 2 unabhängig von einer Wesentlichkeitsbewertung und, falls zutreffend, der Treibhausgasemissionen der Kategorie 3 und der damit verbundenen Risiken.	Seiten 31, 32, 86ff
		Berechnung und Offenlegung der Treibhausgasemissionen gemäss GHG Protocol. Gegebenfalls Bereitstellung verwandter, allgemein anerkannter branchenspezifischer Treibhausgas effizienz Kennzahlen.	Seiten 31, 32, 86ff	
		Bereitstellung der Treibhausgasemissionen und zugehöriger Kennzahlen für historische Zeiträume, um Trendanalysen zu ermöglichen. Sofern nicht offensichtlich, Beschreibung der Methoden, die zur Berechnung oder Schätzung der Kennzahlen verwendet wurden.	Seiten 31-32, 35, 37, 39, 41, 43, 47, 86ff	
		Sektoren-spezifisch	Offenlegung der Treibhausgasemissionen aus der Kreditvergabe und anderen Geschäftsaktivitäten als Finanzintermediär, sofern die Daten und Methoden dies zulassen.	Seiten 31-32, 35, 86ff
Metriken und Ziele	c) Beschreiben der Ziele, die von der Organisation verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen zu managen, und der Leistung im Vergleich zu diesen Zielen.	Sektoren-übergreifend	Beschreibung der wichtigsten klimabezogenen Ziele, wie etwa derjenigen in Bezug auf Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, Energieverbrauch usw., in Übereinstimmung mit den branchenübergreifenden klimabezogenen Messkategorien.	Seite 30
			Offenlegung von Zwischenzielen, falls mittel- oder langfristige Ziele offengelegt werden.	Seite 30
			Sofern nicht offensichtlich, Beschreibung der Methoden zur Berechnung der Ziele und Massnahmen.	Seiten 33ff, 86ff

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Übersicht Klimaziele und Erfüllung

PostFinance-Klimaziele und Erfüllung

Metrik	Einheit	Basisjahr	Wert Basisjahr	Ziel	Zieljahr	Wert 2024	Veränderung zu Basisjahr	Ziel-erfüllung
Total Emissionen (Scope 1–3)								
Absolute Treibhausgasemissionen über gesamte Wertschöpfungskette ¹	tCO ₂ e	2021	1 396 322	–90%	2040	1 001 225	–28,3%	31%
Emissionen aus eigenem Betrieb (Scope 1 und 2)								
Absolute Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb	tCO ₂ e	2021	892	–42%	2030	624	–29,7%	72%
Absolute Treibhausgasemissionen der Gebäude im Eigentum von PostFinance ²	tCO ₂ e	2021	4 235	–63,6%	2030	2 798	–33,9%	53%
Emissionen aus Wertschöpfungskette, ohne finanzierte Emissionen (Scope 3 ohne Kategorie 15)								
Absolute Treibhausgasemissionen der Wertschöpfungskette, ohne finanzierte Emissionen ³	tCO ₂ e	2021	2 207	–25%	2030	2 318	+5,1%	0%
Finanzierte Emissionen (Scope 3, Kategorie 15)								
Absolute, durch Eigenanlagen finanzierte Treibhausgasemissionen (berücksichtigend ausschliesslich Scope 1 und 2 der finanzierten Gegenparteien) ⁴	tCO ₂ e	2021	1 393 223	–25%	2030	998 283	–28,3%	100%
Absolute, durch Eigenanlagen finanzierte Scope-3-Treibhausgasemissionen (berücksichtigend ausschliesslich Scope 3 der finanzierten Gegenparteien)	tCO ₂ e	n/a	n/a	n/a	n/a	15 234 688	n/a	n/a
Anteil Finanzierungen an Unternehmen mit SBTi-validiertem Absen- oder Netto-Null-Ziel (volumengewichtet) ⁵	%	n/a	n/a	50,1	2030	34,5	n/a	69%
Anteil Finanzierungen an Unternehmen mit SBTi-validiertem Absen- oder Netto-Null-Ziel (volumengewichtet) ⁵	%	n/a	n/a	100	2040	34,5	n/a	34%
Anteil Schuldscheindarlehen an Unternehmen im Stromerzeugungssektor, die zum Bereich der erneuerbaren Energien zählen	%	2021	100	100	2030	100	0%	100%
Energie und Energieeffizienz								
Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen	%	2021	100	100	2030	100	0%	100%
Anteil erneuerbarer Energieträger (inkl. Strom) am Gesamtenergieverbrauch	%	n/a	n/a	94,2	2028	92,6	n/a	98%
Ökologische Stromproduktion durch eigene Stromerzeugungsanlagen (z. B. Fotovoltaik) (konzernweites Ziel, PostFinance trägt dazu bei) ⁶	MWp	n/a	n/a	30	2030	12,7	n/a	42%



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztablelle	82
TCFD-Referenztablelle	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

PostFinance-Klimaziele und Erfüllung

Metrik nach VEK ⁷	Einheit	Basisjahr	Wert Basisjahr	Ziel	Zieljahr	Wert 2023 ⁷	Veränderung zu Basisjahr	Zielerfüllung
Energie & Energieeffizienz								
Energieeffizienz, berechnet als Effizienzgewinn zwischen Berichts- und Basisjahr, basierend Endenergieverbrauch der gesamten PostFinance gemäss Systemgrenze nach VEK im Verhältnis zur Anzahl Transaktionen Zahlungsverkehr ⁸	%	2021	n/a	+30%	2026	16	n/a	53%
Energieeffizienz, berechnet als Effizienzgewinn zwischen Berichts- und Basisjahr, basierend Endenergieverbrauch der gesamten PostFinance gemäss Systemgrenze nach VEK im Verhältnis zur Anzahl Transaktionen Zahlungsverkehr ⁸	%	2021	n/a	+40%	2030	16	n/a	40%
Anteil erneuerbarer Energieträger (ohne Strom) am Endenergieverbrauch der gesamten PostFinance gemäss Systemgrenze nach VEK ⁸	%	2021	62,7	65	2026	55,2	n/a	85%
Anteil erneuerbarer Energieträger (ohne Strom) am Endenergieverbrauch der gesamten PostFinance gemäss Systemgrenze nach VEK ⁸	%	2021	62,7	85%	2030	55,2	n/a	65%

Kommentare zur Tabelle

1 | Absolute Treibhausgasemissionen über gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1–3)

Weil bei PostFinance die durch Eigenanlagen finanzierten Emissionen im Scope 3, Kategorie 15, besonders ins Gewicht fallen, ist Kommentar 4 auch für die Gesamtsumme aller Emissionen von Bedeutung.

2 | Absolute Treibhausgasemissionen der Gebäude im Eigentum von PostFinance (Scope 1 und 2)

PostFinance besitzt 20 Immobilien, von denen sie vier als Bankgebäude nutzt. Die Emissionen aus den vier Bankgebäuden sind in Scope 1 und 2 von PostFinance enthalten. Die Treibhausgasemissionen der 16 restlichen Immobilien, die nicht oder nicht ausschliesslich von PostFinance genutzt werden, sind in der Treibhausgasbilanz der Post enthalten. Dies, weil die Post nach der «operativen Kontrolle» bilanziert. Eine Addition der hier aufgeführten Emissionen mit der restlichen Treibhausgasbilanz von PostFinance oder der Post würde zu Doppelzählungen führen.

3 | Absolute Treibhausgasemissionen der Wertschöpfungskette, ohne finanzierte Emissionen (Scope 3 ohne Kategorie 15)

Aufgrund von angepassten Daten und neuen Zuweisungsmodellen kam es bei Scope 3 (ohne Kategorie 15) zu geringfügigen Veränderung gegenüber den Werten, die für das Basisjahr 2021 in Vorjahren rapportiert wurden.

4 | Absolute, durch Eigenanlagen finanzierte Treibhausgasemissionen (Scope 3, Kategorie 15)

Das Eigenanlageportfolio umfasst per 31. Dezember 2024 insgesamt 68,24 Milliarden Franken und beinhaltet Anleihen von Unternehmen, supranationalen Organisationen, Staaten und Provinzen und Pfandbriefe sowie Schuldscheindarlehen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Die ausgewiesenen Emissionswerte im Scope 3, Kategorie 15, beziehen sich ausschliesslich auf die mit Daten zu CO₂-Äquivalenten (CO₂e) hinterlegten Unternehmensanleihen im Eigenanlageportfolio mit einem Buchwert

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

von 30,17 Milliarden Franken per 31. Dezember 2024, was 89,0 Prozent der Unternehmensanleihen und 44,2 Prozent des ganzen Eigenanlageportfolios entspricht. Die finanzierten Emissionen des Portfolios für Unternehmensanleihen werden gemäss Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) auf Basis der Portfoliodaten von PostFinance und der Klimadaten der spezialisierten Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG berechnet. Sie beziehen sich auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen aller wesentlichen Treibhausgase der investierten Gegenparteien. Die Scope-3-Emissionen der investierten Gegenparteien werden in Übereinstimmung mit internationalen Richtlinien gesondert ausgewiesen. Diese Daten sind von wesentlich tieferer Qualität. Zudem besteht das Risiko von Doppelzählungen, weshalb PostFinance diese Emissionen aktuell nicht für ihre Klimazielsetzung verwendet.

Nicht eingeschlossen in die ausgewiesenen Emissionswerte im Scope 3, Kategorie 15 (Eigenanlagen), sind aktuell Beteiligungen an kotierten oder nicht kotierten Unternehmen sowie Staatsanleihen. Für diese Anlagen liegen Methodiken von PCAF vor. PostFinance verzichtet aktuell auf deren Anwendung und somit den Einschluss in ihre Klimabilanz, dies mangels Materialität: Das entsprechende Investitionsvolumen ist im Verhältnis zum Gesamtportfolio sehr gering.

Für andere wesentliche Anlagen im Eigenanlageportfolio, insbesondere für Pfandbriefe und öffentlich-rechtliche Körperschaften, existiert noch keine etablierte Methodik. Für Schuldscheindarlehen an Unternehmen sind deren CO₂-Daten noch nicht standardisiert verfügbar. Daher berechnet PostFinance für diese Anlagen derzeit noch keine Emissionswerte.

5 | Anteil Finanzierungen an Unternehmen mit SBTi-validiertem Absenk- oder Netto-Null-Ziel (volumengewichtet)

Berücksichtigt werden alle Formen der Finanzierungen an Unternehmen aus dem Eigenanlageportfolio, namentlich das Corporate Bonds Portfolio, Schuldscheindarlehen an Unternehmen und Covid-19-Kredite.

6 | Ökologische Stromproduktion durch eigene Stromerzeugungsanlagen (z. B. Fotovoltaik)

Das bei der Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) verpflichtete, konzernweite Ziel für den Zubau per 2030 lautet 26 MWp. Die Differenz zum konzerninternen Ziel begründet sich durch unterschiedliche Systemgrenzen.

7 | Metriken nach VEK

Metriken im Rahmen der Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) unterliegen einem separaten Validierungsprozess, der ab dem zweiten Quartal erfolgt. Aus diesem Grund werden hier die validierten Zahlen des Vorjahres ausgewiesen.

8 | Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energieträger

Für die Berechnungsgrundlagen des Endenergieverbrauchs gelten nach VEK andere Systemgrenzen als für den Gesamtenergieverbrauch nach Berechnung von PostFinance. Die Metriken sind darum nicht unmittelbar vergleichbar.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Global-Reporting-Initiative-Index

GRI-Indikator	Verweis Seite (Nachhaltigkeitsbericht PostFinance NB, Geschäftsbericht PostFinance GB PF)
GRI 2: Allgemeine Angaben	
<i>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</i>	
2-1 Organisationsprofil/Geschäftsmodelle (Geschäftstätigkeit)	NB PF Seite 10 (NB)
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NB PF Seite 81, GB PF Seite 75
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NB PF Seite 81
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NB PF Seiten 7 und 55
2-5 Externe Prüfung	NB PF Seiten 78-80
<i>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</i>	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NB PF Seiten 7, 10
2-7 Angestellte	NB PF Seiten 67-73
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	n/a
<i>Unternehmensführung</i>	
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	NB PF Seiten 13-14
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB PF Seiten 10-15
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB PF Seiten 10-15
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NB PF Seiten 13-14
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NB PF Seiten 13-14
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NB PF Seite 13
2-15 Interessenkonflikte	NB PF Seite 18
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	NB PF Seite 18
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB PF Seiten 10-15
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB PF Seiten 10-15
2-19 Vergütungspolitik	GB PF Seiten 20-24
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	NB PF Seite 14, GB PF Seiten 20-24
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	n/a

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

GRI-Indikator	Verweis Seite (Nachhaltigkeitsbericht PostFinance NB, Geschäftsbericht PostFinance GB PF)
<i>Strategie, Richtlinien und Praktiken</i>	
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NB PF Seiten 3-5
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NB PF Seiten 16-21
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NB PF Seiten 16-18
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NB PF Seiten 16-18
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NB PF Seiten 16-18
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NB PF Seiten 16-23
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Siehe www.postfinance.ch/nachhaltigkeit
<i>Einbindung von Stakeholdern</i>	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NB PF Seite 9
2-30 Tarifverträge	NB PF Seite 69
GRI 3: Wesentliche Themen	
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NB PF Seiten 6-9
3-2 Liste der wesentlichen Themen	NB PF Seite 9
3-3 Management von wesentlichen Themen	NB PF Seiten 12, 24, 54, 62, 67 und 74
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Siehe Geschäftsbericht PostFinance
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NB PF Seiten 25-29
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB PF ab Seite 76
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	GB PF ab Seite 25
GRI 204: Beschaffungspraktiken	
204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	n/a
GRI 205: Antikorruption	
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NB PF Seite 18
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten	
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Am 12. November 2018 eröffnete die Wettbewerbskommission (WEKO) eine formelle Untersuchung gegen die PostFinance AG nach Art. 27 KG. Gegenstand der Untersuchung ist die Prüfung, ob ein Verhalten vorliegt, das eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt. Diese Untersuchung war 2024 noch nicht abgeschlossen.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

GRI-Indikator	Verweis Seite (Nachhaltigkeitsbericht PostFinance NB, Geschäftsbericht PostFinance GB PF)
GRI 302: Energie	
GRI 305: Emissionen	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NB PF Seiten 31-32, 38-41
305-2 Indirekte, energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NB PF Seiten 31-32, 38-41
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NB PF Seiten 31-49
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	NB PF ab Seite 33
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	NB PF ab Seite 33
305-6 Emissionen Ozon-abbauender Substanzen	n/a
305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	n/a
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen	
308-1 Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NB PF Seite 44
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NB PF Seite 44
GRI 401: Beschäftigung	
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NB PF Seite 11
401-3 Elternzeit	NB PF Seite 69
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	
	NB PF ab Seite 67
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	
	NB PF Seite 73
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NB PF Seite 70
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NB PF Seite 70



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

GRI-Indikator	Verweis Seite (Nachhaltigkeitsbericht PostFinance NB, Geschäftsbericht PostFinance GB PF)
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NB PF Seiten 71-72
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	NB PF Seite 70
GRI 406: Nichtdiskriminierung	
	NB PF Seite 20
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	
	NB PF ab Seite 68
GRI 408: Kinderarbeit	
	NB PF Seiten 20, 75-76
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit	
	NB PF Seiten 20, 75-76
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen	
414-1 Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	NB PF Seiten 20, 75-76
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NB PF Seiten 20, 75-76
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung	
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NB PF Seiten 55-56
417-2 Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	NB PF Seiten 55-58
417-3 Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	NB PF Seiten 55-58
GRI 418: Schutz der Kundendaten	
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Im Geschäftsjahr 2024 hat PostFinance keine begründeten Beschwerden identifiziert.

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Glossar

Herausforderung	Erläuterung
CO ₂ -Emissionen	CO ₂ -Emissionen (im Fachbereich auch CO ₂ e-Emissionen genannt) umfassen neben CO ₂ alle im Kyoto-Protokoll erfassten Gase wie Methan, Lachgas, Fluorchlorkohlenwasserstoffe und weitere. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wird das globale Erwärmungspotenzial dieser Gase in Relation zu CO ₂ gesetzt.
Compliance	Compliance bezeichnet die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften, Richtlinien und internen Standards. PostFinance stellt mit ihrer Compliance sicher, dass ihre Geschäftsaktivitäten im Einklang mit den relevanten rechtlichen und ethischen Anforderungen stehen.
CSR-Tools	CSR-Tools sind Softwareanwendungen oder Plattformen, die von Banken verwendet werden, um ihre Corporate Social Responsibility zu verwalten. Sie unterstützen die Umsetzung und Überwachung von sozial und ökologisch verantwortlichen Geschäftspraktiken.
CVC-Beteiligungen	CVC-Beteiligungen bezeichnen Beteiligungen von PostFinance an Unternehmen. Diese Beteiligungen ermöglichen es PostFinance, in innovative Unternehmen zu investieren und potenzielle strategische Partnerschaften einzugehen.
EcoVadis	Die Onlineplattform von EcoVadis unterstützt die Durchsetzung von Umwelt- und Sozialstandards in globalen Lieferketten durch einheitliche Nachhaltigkeitsrankings von Lieferant:innen.
Greenhouse Gas Protocol	Der Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) ist der international am weitesten verbreitete Standard für die Erstellung von Treibhausgasbilanzen auf Organisations- oder Unternehmensebene. Er wurde in einer Zusammenarbeit der beiden Organisationen World Resources Institute (WRI) und World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt.
GRI	Die Global Reporting Initiative (GRI) hat einen weltweit anwendbaren Standard für Nachhaltigkeitsberichte entwickelt. Sie wurde 1997 von der Coalition for Environmentally Responsible Economies (CERES) in Zusammenarbeit mit dem United Nations Environment Programme (UNEP) ins Leben gerufen. (Quelle: globalreporting.org)
GRI-Standards	Die GRI-Standards repräsentieren die global beste Praxis für die öffentliche Berichterstattung zu verschiedenen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen. Eine auf den Standards basierende Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert über die positiven oder negativen Beiträge einer Organisation zu einer nachhaltigen Entwicklung. (Quelle: globalreporting.org)

Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Herausforderung	Erläuterung
High-Value-Indikatoren	High-Value-Indikatoren sind messbare Grössen, die auf wichtige Leistungsaspekte von PostFinance hinweisen. Sie werden verwendet, um die finanzielle Gesundheit und den Erfolg von PostFinance zu bewerten.
Integrity Management	Integrity Management bezeichnet unternehmensspezifisch formulierte Regeln und Maximen, die den Mitarbeitenden Orientierung für richtiges Handeln vermitteln (Code of Conduct).
Klimaneutralität	PostFinance ist bestrebt, ihre CO ₂ -Emissionen zu minimieren und verbleibende Emissionen durch Kompensationsmassnahmen auszugleichen, um zum Umweltschutz beizutragen.
KUZU-Studie	Die Kundenzufriedenheitsstudie (KUZU-Studie) ist eine Untersuchung, die von PostFinance durchgeführt wird, um die Zufriedenheit ihrer Kund:innen zu bewerten und Feedback für die Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen zu erhalten.
Netto-Null	Netto-Null-Kohlendioxid-(CO ₂)-Emissionen sind erreicht, wenn die anthropogenen CO ₂ -Emissionen global durch anthropogene CO ₂ -Entnahmen über einen bestimmten Zeitraum ausgeglichen werden. Dieser Begriff ist nach dem SBTi-Rahmenwerk definiert. Für Unternehmen heisst das, dass über 90 Prozent ihrer CO ₂ -Emissionen reduziert und die restlichen neutralisiert werden müssen (siehe Neutralisation). Für den Postkonzern inklusive PostFinance wird das ab 2040 der Fall sein.
On Balance Sheet	On Balance Sheet bezeichnet die Darstellung aller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eigenkapitalpositionen von PostFinance in ihrer Bilanz.
Physische Risiken	Physische Risiken bezeichnen Gefahren und Schäden, die direkt aus klimatischen Veränderungen oder Naturkatastrophen resultieren und die operativen Prozesse und Vermögenswerte von PostFinance beeinträchtigen können.
SAQ-Zertifizierung	Die SAQ-Zertifizierung bestätigt die Einhaltung bestimmter Sicherheitsstandards. Dazu muss vorgängig ein Selbstbewertungsfragebogen ausgefüllt werden.
SBTi	Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist eine Initiative der Vereinten Nationen, des WWF und weiteren globalen Organisationen. Sie definiert, wie ein Klimaziel wissenschaftlich berechnet wird, um mit den Klimazielen der Vereinten Nationen im Einklang zu stehen.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Herausforderung	Erläuterung
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen, die durch eigene Aktivitäten entstehen (z. B. aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und Mobilität oder aus Kältemitteln).
Scope 2	Indirekte Treibhausgasemissionen, die durch eingekaufte Energie entstehen.
Scope 3	Alle anderen Treibhausgasemissionen, die durch vorgelagerte und nachgelagerte Aktivitäten entstehen (z. B. in der Lieferkette, der Pendlermobilität der Mitarbeitenden).
Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (im Bereich Sustainable Finance)	Die Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung bezeichnet die von der Vereinigung festgelegten Standards und Prinzipien, denen ihre Mitgliedsbanken in Bezug auf Geschäftspraktiken und Ethik folgen.
Swiss Climate Scores	Die Swiss Climate Scores sind ein Instrument, das vom Bundesrat entwickelt wurde, um die Transparenz von Finanzinvestitionen in Bezug auf ihre Übereinstimmung mit den globalen Klimazielen zu verbessern. Sie bieten eine Reihe von Indikatoren, die es ermöglichen, Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Klimaverträglichkeit zu bewerten. PostFinance setzt seit dem 31. Oktober 2024 eine erste Version des Swiss-Climate-Score-Reports für die PostFinance Fonds, die PostFinance Vorsorgefonds, das E-Vermögensverwaltungsmandat und die Anlageberatung Plus ein.
TCFD	Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wurde 2015 vom Financial Stability Board (FSB) gegründet. Ihr Zweck ist es, Unternehmen zu helfen, klimabezogene Risiken und Chancen offenzulegen, damit Investor:innen, Kreditgeber:innen und Versicherungsunternehmen die erforderlichen Informationen erhalten.
Transitionsplan	Transitionspläne sind ein wesentliches Werkzeug, um Transitionsrisiken proaktiv zu managen. Sie legen die Schritte fest, die eine Organisation unternehmen muss, um sich auf eine Welt mit einer Erwärmung von 1,5 °C vorzubereiten, und umfassen sowohl kurzfristige als auch langfristige Ziele.
Transitionsrisiken	Transitionsrisiken, auch als Übergangsrisiken bekannt, sind Risiken, die aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft entstehen können, einschliesslich regulatorischer Änderungen, technologischer Entwicklungen und Veränderungen in den Marktpräferenzen.



Vorwort	1
Wichtige Ereignisse 2024	2
Nachhaltigkeit bei PostFinance	3
Governance	12
Klima und Energie	24
Verantwortungsvolles Anlegen	50
Kund:innen	54
Digitalisierung und Innovation	62
Mitarbeitende	67
Beschaffung	74
Anhang	77
Assurance Statement	78
Über diesen Bericht	81
OR-964-Referenztable	82
TCFD-Referenztable	83
Übersicht Klimaziele und Erfüllung	86
Global-Reporting-Initiative-Index	89
Glossar	93

Herausforderung	Erläuterung
Treibhausgas	Treibhausgase (THG), auch Klimagase genannt: Gase wie CO ₂ , Methan, Schwefelhexafluorid, N ₂ O und F-Gase, die durch Reflexion der Sonnenstrahlen innerhalb der Atmosphäre den sogenannten Treibhauseffekt hervorrufen.
Unternehmensökobilanz (öbu)	In einer Unternehmensökobilanz werden alle Umweltwirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens innerhalb einer Zeiteinheit (i. d. R. pro Jahr) erfasst. Bei der Unternehmensökobilanz des Postkonzerns (kurz öbu genannt) liegt der Fokus auf den CO ₂ -Emissionen, deshalb wird hier auch von der Treibhausgasbilanz der Post gesprochen. Es werden aber noch weitere Luftschadstoffe erfasst.
VEK	Die Initiative «Vorbild Energie und Klima» (VEK) ist eine Massnahme der Energiestrategie 2050 des Bundes. Sie richtet sich an bundes- und kantonsnahe Unternehmen, die im Bereich Energie innovativ und vorbildlich handeln wollen. Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung verpflichten sie sich zu einem ambitionierten Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau von erneuerbaren Energien in der Schweiz. PostFinance ist seit 2021 eigenständiges Mitglied.

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern
Schweiz

Telefon 0848 888 700
(im Inland max. CHF 0.08/Min.)

www.postfinance.ch

